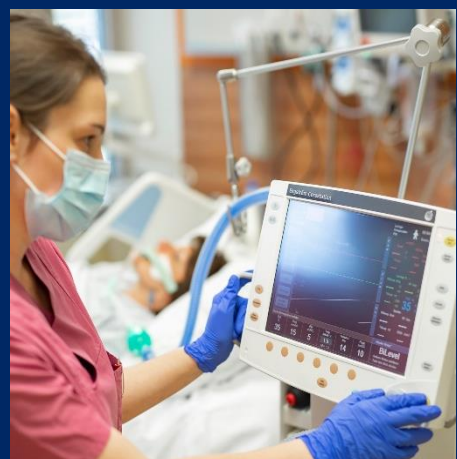


Beteiligungsbericht 2022

Landkreis Darmstadt-Dieburg



Herausgeber	Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg Jägertorstraße 207 64289 Darmstadt 06151 / 881-0 www.ladadi.de
Ansprechpartner	Konzernsteuerung - Beteiligungsmanagement
Stand	Juni 2023
Anmerkung	In diesem Bericht werden im Sinne der Chancengleichheit weitestgehend neutrale Bezeichnungen verwendet. Sofern eine neutrale Bezeichnung den Lesefluss stören würde, wird zwischen der weiblichen und männlichen Form ein Stern * gesetzt, um so eine geschlechtersensible Kommunikation zu gewährleisten und auch Menschen außerhalb der binären Geschlechterkategorien zu inkludieren. Eine Abweichung von diesem Grundsatz findet nur bei Zitation gesetzlicher Bestimmungen oder direkter Übernahme des Wortlauts aus den Statuten der Beteiligungen statt.

VORWORT



(c) Martin Diehl

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg legt auch für das Jahr 2022 erneut einen Beteiligungsbericht vor.

Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leser*innen einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 35 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies ist notwendig, da viele Aufgaben außerhalb der Verwaltungsstruktur, durch besondere organisatorische Einheiten erbracht werden. Dies sind u. a. Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände. Sie betätigen sich in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitswesen und der Wirtschaftsförderung, den Kreditinstituten sowie sonstigen Bereichen.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung in Privatrechtsform transparenter zu machen. Der aktuelle Beteiligungsbericht 2022 des Landkreises Darmstadt-Dieburg entspricht den gesetzlichen Regelungen nach § 123a HGO, wonach er eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, beinhaltet. Im Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen mit ihrem spezifischen Unternehmenszweck beschrieben und wichtige betriebswirtschaftliche und statistische Daten abgebildet.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes sind – soweit vorliegend – die geprüften Jahresabschlüsse 2022. In diesen Bericht sind sowohl allgemeine Informationen als auch betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Daten eingeflossen.

Allen Interessierten stehen die Beteiligungsberichte des Landkreises im Internet unter www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html zur Verfügung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftsführer*innen und Vertreter*innen der Gremien für die engagierte Mitarbeit.



Klaus Peter Schellhaas
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abkürzungen	5
Vorbericht	6
Beteiligungsübersicht Stand 31.12.2022	8
Kennzahlen.....	16
Hauptbericht.....	18
Bereich Verkehr.....	18
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	20
HEAG mobilo GmbH.....	28
Stradadi GmbH	36
Bereich Ver- und Entsorgung	40
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk).....	42
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR).....	50
ENTEGA AG	56
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS).....	64
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW).....	72
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen.....	80
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	82
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –	90
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –	96
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	102
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	108
Philos GmbH	114
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.....	120
Senio Zweckverband	126
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	132
Betreuung Da-Di gGmbH	138
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	144
Sparkassenzweckverband Dieburg	146
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	148
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	154
Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“	160
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und Genossenschaften	168
Berichtsteil Ver- und Entsorgung.....	172
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige.....	172
Berichtsteil Kultur und Tourismus.....	182
Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen	186
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk.....	189
Anhang.....	190
Rechtsgrundlagen	190
Bürgschaften	195
Quellenverzeichnis.....	196

ABKÜRZUNGEN

AG	Aktiengesellschaft
ANOA	Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGS	Betreuende Grundschulen
CMI	Case-Mix-Index
DRG	Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)
DSD	Duales System Deutschland
EAV	Einnahmeverteilungungsverfahren
EBIT	Earnings before interest and taxes (deutsch: Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
e.V.	Eingetragener Verein
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gez. Kapital	gezeichnetes Kapital
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HEAG AG	HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt
HEAG mobiBus	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRA, HRB	Handelsregister Abteilung A, Abteilung B
HSE	HEAG Südheßische Energie AG
k.A.	keine Angaben
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Mg	Megagramm (= 1 Tonne)
MWh	Megawattstunde
MZVO	Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald
NGA	Next Generation Access
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PföN	Pakt für den Nachmittag (ab dem 07.12.2022 Pakt für den Ganzttag)
SGB	Sozialgesetzbuch
ZVK	Zusatzversorgungskasse

VORBERICHT

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg erstellt. Grundsätzlich sind alle Beteiligungsangelegenheiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg dem Beteiligungsmanagement zugeordnet. Das Beteiligungsmanagement ist Bindeglied zwischen den Beteiligungen und dem die Beteiligung haltenden Landkreis Darmstadt-Dieburg. In dieser Eigenschaft ist das Beteiligungsmanagement Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen und den Landkreis Darmstadt-Dieburg gleichermaßen. Ebenso unterstützt das Beteiligungscontrolling die Entscheidungsprozesse des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Anteilshalter.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht informiert über alle Beteiligungen, an denen der Landkreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Darüber hinaus enthält er eine detaillierte Darstellung des ZAW, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Grundsätzlich wird der Begriff „Beteiligung“ in diesem Bericht nicht entsprechend der engen per HGB zugewiesenen Definition verwendet. Als Beteiligungen im Sinne des Beteiligungsberichts gelten vielmehr alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen folgt in der Regel einer allgemeingültigen Struktur, die wie folgt aussieht:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Gegenstand des Unternehmens
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Gründung
- Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz
- Organe der Beteiligung und deren Mitglieder
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Personalbestand
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen
- Erläuterung zu Bilanz und Jahresabschluss
- Aktuelle Situation
- Ausblick
- Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2022. Es wurden nur die Abschlüsse berücksichtigt, die grundsätzlich zum 30.06.2023 vorlagen. Lagen die Abschlüsse 2022 oder frühere nicht vor, weist der Bericht an diesen Stellen entsprechende Lücken aus. Die textlichen Erläuterungen, die

größtenteils den entsprechenden Lageberichten entnommen wurden, beziehen sich dementsprechend auf den jeweils aktuellsten vorliegenden Abschluss bzw. Bericht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Lageberichte aufgrund der Verzögerungen bei der Abschlusserstellung teilweise unter neuerem Datum als zeitnah aufgestellte Abschlüsse verfasst wurden und daher auch neuere Entwicklungen beinhalten. Sofern keine abweichenden Aussagen erfolgen, beziehen sich die Angaben (wie beispielsweise die Aufzählung der Gremienmitglieder) auf den Stand zum 31.12.2022.

Es werden nur solche Beteiligungen dargestellt, die im Jahr 2022 noch existierten bzw. an denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg zu diesem Zeitpunkt noch beteiligt war.

Im vorliegenden Bericht werden auch die von den Eigenbetrieben gehaltenen Beteiligungen an Tochterunternehmen dargestellt, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg als rechtlicher Eigentümer dieser Anteile zu sehen ist.

Kennzahlen werden in den Kapiteln der einzelnen Unternehmen dargestellt. Entsprechende Erklärungen können den Seiten 17 und 18 entnommen werden.

Da viele Werte gerundet dargestellt werden, kann es zu Differenzen kommen.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit, das heißt das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat, ein.

Den Rahmen für die Organisationsform bestimmt § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO. Danach darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die drei Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung eines Landkreises gelten gemäß § 121 Absatz 2 HGO nicht für die Beteiligung an Gesellschaften, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten Tätigkeiten

- zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der HKO und der HGO verpflichtend; §§ 52 Abs. 1 HKO, 123a HGO.

Weitere rechtliche Details können den im Anhang angeführten gesetzlichen Grundlagen entnommen werden.

Beteiligungsübersicht

Stand 31.12.2022

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Sondervermögen	Beteiligungen	
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Sparkassenzweckverband Dieburg	FrankfurtRheinMain GmbH
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	51,00 % Kreditinstitute	1,00 % Wirtschaftsförderung
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹	Sparkasse Dieburg	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	51,00 % im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	7,90 % Sonstige
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH⁴
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	40,00 % Kreditinstitute	<1,00 % Sonstige
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH	HEAG mobilo GmbH	MVZ GmbH
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	26,00 % Verkehr	100,00 % Sozial- und Gesundheitswesen
Philos GmbH	Stradadi GmbH³	Betreuung DaDi gGmbH
45,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	24,90 % Verkehr	100,00 % Sozial- und Gesundheitswesen
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	clinicpartner eG
100,00 % Ver- und Entsorgung	0,34 % Verkehr	Sozial- und Gesundheitswesen
Azur GmbH¹	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	
100,00 % Ver- und Entsorgung	0,59 % Verkehr	
Regiebetrieb KIBIS²	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	3,70 % Verkehr	
ENTEKA AG	ivm GmbH	
2,84 % Ver- und Entsorgung	3,11 % Verkehr	
Umlagefinanzierte Zweckverbände		
Abfallverwertung Südhessen (ZAS)		
Ver- und Entsorgung		
DADINA		
Verkehr		
Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)		
Ver- und Entsorgung		
Senio-Verband		
Sozial- und Gesundheitswesen		
Seniordienstleistungs gGmbH Gersprenz		
Sozial- und Gesundheitswesen		
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd		
Ver- und Entsorgung		
Gruppenwasserwerk Dieburg		
Ver- und Entsorgung		
Wasserverband Hessisches Ried		
Ver- und Entsorgung		
Wasserverband Gersprenzgebiet		
Ver- und Entsorgung		
ekom21-KGRZ Hessen		
Sonstige		
Gesundheitsamt		
Sozial- und Gesundheitswesen		
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg		
Wirtschaftsförderung		
Legende		
Name der Beteiligung Anteil % Berichtsteil		
¹⁾ Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer ²⁾ Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg ³⁾ Neue Beteiligung ab 28.06.2021 ⁴⁾ Neue Beteiligung ab 03.11.2022		

Eckdaten aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen 2022*

Stand 31.12.2022	Jahres- ergebnis in T€	Umsatz- erlöse in T€	Bilanz- summe in T€	Eigen- kapital in T€	Beschäfti- gte (Anzahl)
Verkehr					
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	- € **	- € **	- € **	- € **	**
HEAG mobilo GmbH	-39.285	36.780	202.215	32.988	594
Stradadi GmbH	344	480	280	25	5
Ver- und Entsorgung					
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	- € **	- € **	- € **	- € **	**
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	33	2.113	3.431	1.257	35,82
ENTEKA AG	11.987	693.349	1.186.255	401.106	476
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	2.576	36.435	75.429	39.838	0
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)***	- € **	- € **	- € **	- € **	**
Sozial- und Gesundheitswesen					
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	-234	84.884	177.963	28.452	129
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	4	51.852	3.896	589	801
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	41	11.241	1.778	873	229
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	-61	622	485	399	10
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	73	4.195	2.141	566	68
Philos GmbH	470	2.294	1.880	1.653	31
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	- € **	- € **	- € **	- € **	**
Senio Zweckverband	436	1.643	36.728	6.996	10
Senioren Dienstleistung gGmbH Gersprenz	-128	13.878	4.612	2.842	282
Betreuung DaDi gGmbH	-146	12.054	1.638	220	276,5
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige					
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	13	0	23.096	13	0
Nachrichtlich:					
Sparkasse Dieburg	3.000	0	3.119.015	209.901	415
-Zweckverbandssparkasse-					
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	0	0	5.510.356	406.727	735
Summe dargestellter Beteiligungen					

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

** Zum Zeitpunkt des Stichtags lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor.

*** Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20 % beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Be- und Entlastung des Landkreises durch die Beteiligungen 2022*

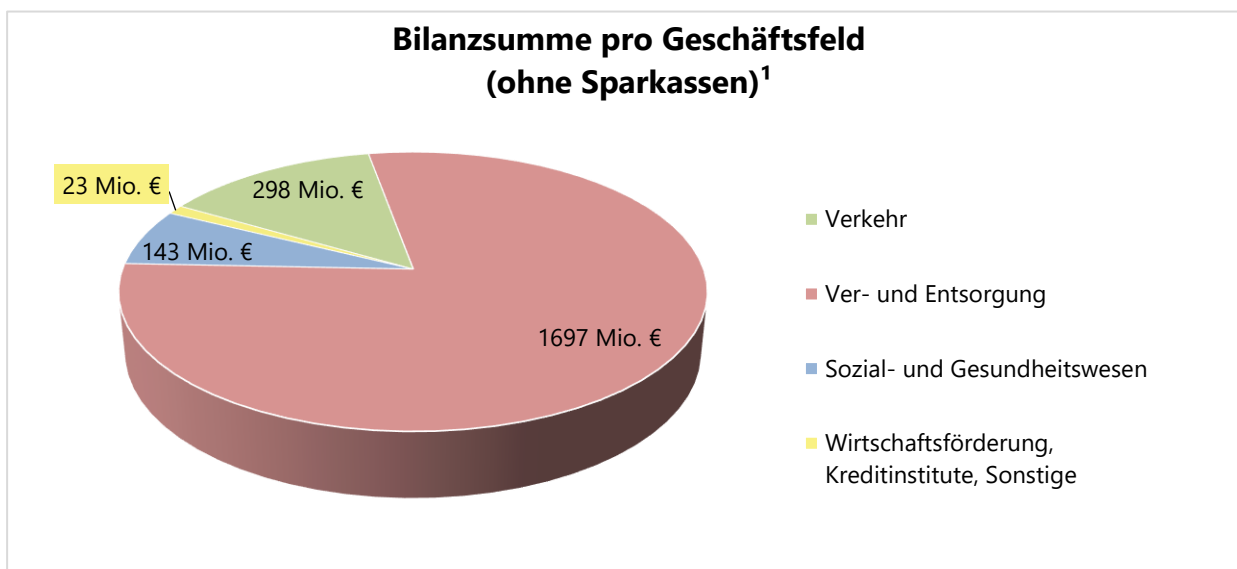
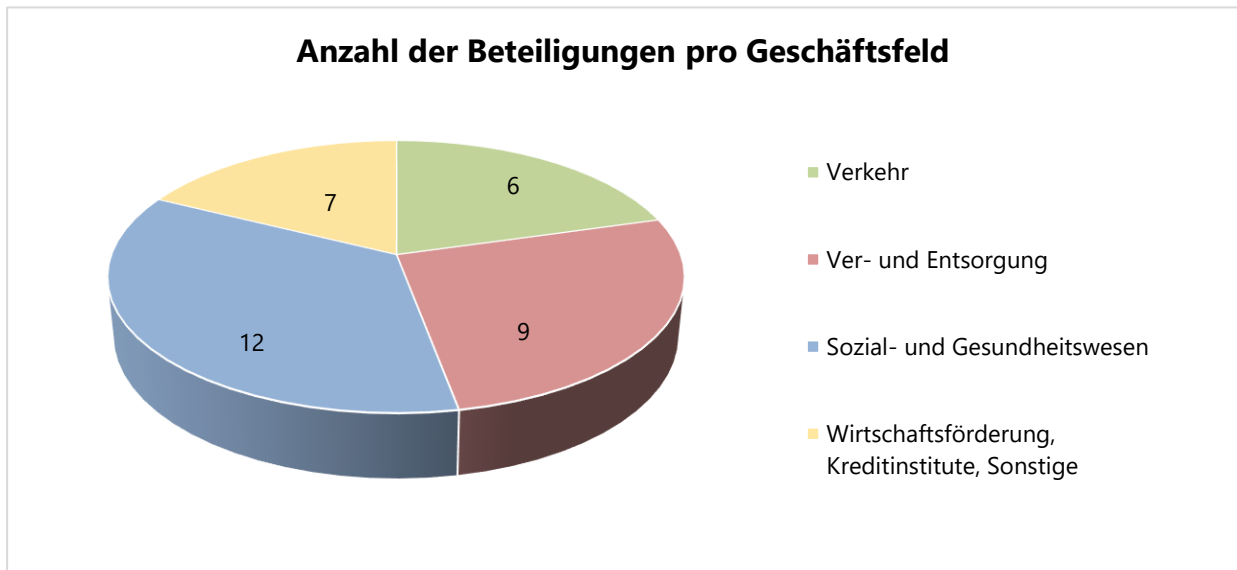
Stand 31.12.2022	Anteil am Stammkapital in %	Verlust- ausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Verkehr		-6.903.985	-13.614.022	16.799.000	0	
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	50,00	0	-13.614.022	0	0	
HEAG mobilo GmbH	26,00	-6.903.985	0	16.799.000	0	
Stradadi GmbH	24,90	0	0	0	0	
Ver- und Entsorgung		0	0	1.100.000	558.901	
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 107.700 €
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	100,00	0	0	1.100.000	0	
ENTEGA AG	2,84	0	0	0	558.901	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	53,77	0	0	0	0	
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)**	13,33	0	0	0	0	
Sozial- und Gesundheitswesen		-11.571.790	-5.367.614	5.080.000	0	
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	100,00	-11.571.790	0	0	0	
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 1.500 €
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 1.500 €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00	0	0	0	0	
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	100,00	0	0	4.330.000	0	
Philos GmbH	45,00	0	0	0	0	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	65,07	0	-5.079.976	0	0	

Stand 31.12.2022	Anteil am Stammkapital in %	Verlust- ausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Senioren Zweckverband	24,91	0	-287.638	0	0	
Seniordienstleistung gGmbH Gersprenz	24,91	0	0	0	0	
Betreuung DaDi gGmbH	100,00	0	0	750.000	0	
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige		0	-17.953	0	0	
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	13,50	0	-17.953	0	0	
<u>Nachrichtlich:</u>		0	0	0	2.297.978	
Sparkasse Dieburg -Zweckverbandssparkasse-	51,00	0	0	0	1.287.878	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	40,00	0	0	0	1.010.100	
Gesamt		-18.475.755	-18.999.589	22.979.000	2.856.879	

* Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

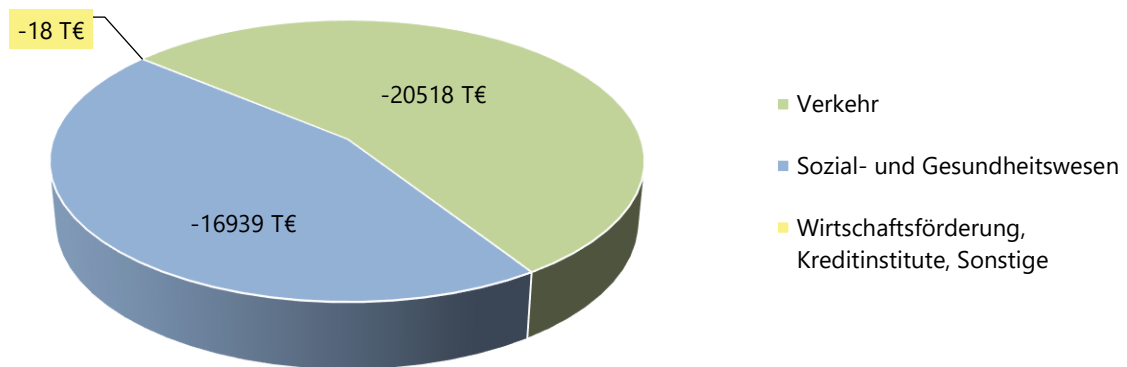
** Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20 % beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Graphische Darstellungen

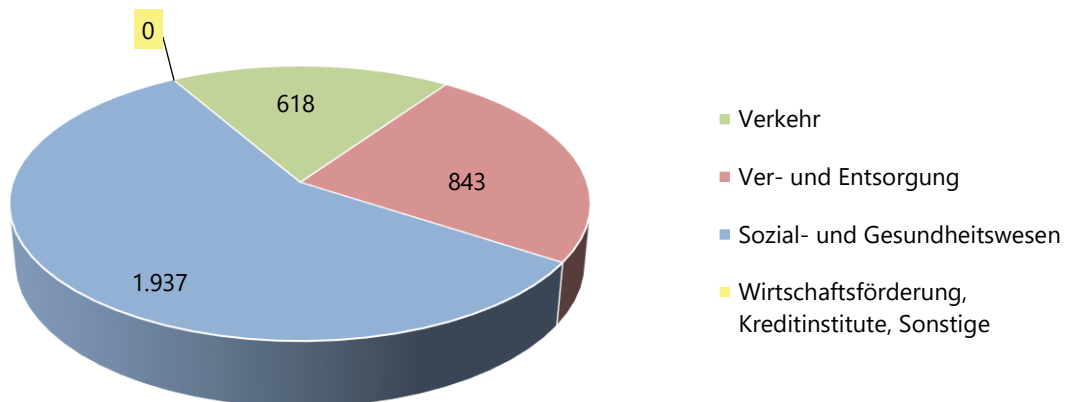


¹ Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Umlage + Verlustausgleich pro Geschäftsfeld (ohne Sparkassen)¹



Mitarbeitende pro Geschäftsfeld¹



¹ Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Kennzahlen

Zur Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs eines Unternehmens dient zunächst der ausgewiesene Gewinn oder Jahresüberschuss. Diese absolute Zahl ermöglicht aber keine abschließende Aussage über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offenbleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch Kennzahlen ausgedrückten quantitativen auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen oftmals verschiedene wirtschaftliche Zahlen eines Unternehmens. So generierte Kennzahlen ermöglichen es, Unternehmen innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (innerhalb einer Branche) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen.

In diesem Beteiligungsbericht liegt der Fokus zunächst auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hierzu werden bei den jeweiligen Unternehmen, im Anschluss an die Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, verschiedene Kennzahlen abgebildet. Kennzahlen können die nachfolgenden sein:

- Eigenkapitalquote
- Anlagenintensität
- Liquidität 1. Grades
- Liquidität 3. Grades
- Deckungsgrad A
- Deckungsgrad B
- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Return on Investment (Kapitalverzinsung)
- Personalintensität

Darüber hinaus werden, soweit möglich und sinnvoll, weitere unternehmensspezifische Kennzahlen dargestellt.

Im Einzelfall sind Kennzahlen nicht erchenbar, da zum Beispiel ohne Umsatzerlöse keine Umsatzrentabilität berechnet werden kann oder entsprechende Detailinformationen nicht vorliegen. In diesen Fällen wurde auf einen Ausweis verzichtet und die jeweiligen Positionen sind in der tabellarischen Abbildung ohne Inhalt aufgeführt.

Wie die Kennzahlen berechnet wurden und welche Aussage sie treffen, kann der Übersicht auf der folgenden Seite entnommen werden.

Kennzahl	Berechnung	Erläuterung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und insoweit Indikator für das Sicherungspotenzial.
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	Zeigt, wie hoch der Anteil des langfristig investierten Vermögens am Gesamtvermögen ist.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Liquiditätsgrade geben Auskunft, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln (1. Grad) bzw. dem gesamten Umlaufvermögen (3. Grad) übereinstimmt. (kurzfristige Betrachtung)
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Monetäres Umlaufverm. + Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Deckungsgrad A (Anlagendeckung) zeigt, welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Deckungsgrad B berücksichtigt zusätzlich das langfristige Fremdkapital. Ein Vergleich von Unternehmen ist lediglich innerhalb der gleichen Branche möglich. (langfristige Betrachtung)
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{ordentliches Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt, wie viel das Unternehmen relativ in Bezug auf den erzielten Umsatz verdient hat.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	Zeigt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber eingesetzte Kapital im kommenden Jahr verzinsen könnte.
Return on Investment (Kapitalverzinsung)	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	Gibt an, welche Rendite das gesamte eingesetzte Kapital erwirtschaftet hat und zeigt somit die Verzinsung des Gesamtkapitals
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt die Abhängigkeit des Produktionsfaktors Personal von Lohnänderungen.

HAUPTBERICHT

Bereich Verkehr

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)



Name:	Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Europaplatz 1 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 3 60 51 0
Telefax:	0 61 51 / 3 60 51 22
E-Mail:	info@dadina.de
Homepage:	www.dadina.de
Leitung:	Matthias Altenhein Katja Reißer ab 01.07.2022

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegen die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1. Juli 1997

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Alexander Ludwig, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heike Böhler, Stadt Darmstadt
- Andreas Ewald, Stadt Darmstadt
- Gerald Frank, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Peter Franz, Stadt Darmstadt
- Stefanie Heß, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Frederik Jobst, Stadt Darmstadt
- Joachim Knoke, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Oliver Lott, Stadt Darmstadt
- Martin Möllmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Falk Neumann, Stadt Darmstadt
- Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Claudia Schlipf-Traup, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stefanie Scholz-Willenbockel, Stadt Darmstadt
- Carolin Simon, Stadt Darmstadt
- Christel Sprößler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Maria Stockhaus, Stadt Darmstadt
- Tobias Träxler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Paul Wandrey, Stadt Darmstadt

Verbandsvorstand

- Michael Kolmer, Dezernent Stadt Darmstadt, Vorsitzender
- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellv. Vorsitzender
- Dr. Wolfgang Gehrke, Stadt Darmstadt
- Tim Huß, Stadt Darmstadt
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Dagmar Wucherpfennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Städte- und Gemeindebeirat

Dem Städte- und Gemeindebeirat gehören kraft Amtes die Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an. Der Städte- und Gemeindebeirat ist vor jeder Verbandsversammlung zu allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes zu hören.

Fahrgastbeirat

Gemäß der von der Verbandsversammlung beschlossenen Geschäftsordnung entsenden festgelegte Organisationen und Interessensvertretungen elf Mitglieder in dieses Gremium. Außerdem gehören dem Gremium acht Fahrgastvertreter*innen sowie ein*e Vertreter*in der Verbandsversammlung an. Der Fahrgastbeirat hat eine beratende und vorbereitende Funktion. Er hat das Recht, Anträge gegenüber dem DADINA-Vorstand einzubringen.

Bezüge

Die im Jahr 2022 für die Geschäftsführung angefallenen Bruttobezüge betrugen insgesamt 137 T€ (2021: 117 T€; 2020: 116,6 T€; 2019: 114,2 T€).

Personalbestand*

Die DADINA beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 13 Mitarbeitende und 6 Aushilfen (2021: 13; 2020: 13).

Bilanz

Aktiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		46	44	17
Sachanlagen		94	97	60
Finanzanlagen		0	0	0
Anlagevermögen		140	141	77
Vorräte		3558	4.253	1.159
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		84.284	67.381	49.569
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.986	643	2.304
Umlaufvermögen		95827	72.277	53032
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	1
Summe Aktiva		95.967	72.418	53.110
Passiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital		0	0	0
Sonderposten		44	28	6
Rückstellungen		16.852	16.345	9.857
Verbindlichkeiten		79.072	56.045	43.247
Summe Passiva		95.967	72.418	53.110

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		37.325	31.844	23.710
- Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen		-695	3.093	-370
+ Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen		10	2	1
+ Sonstige betriebliche Erträge		124	123	23
- Materialaufwand		-35.695	-33.721	-22.212
- Personalaufwand		-826	-838	-752
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-37	-26	-20
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-280	-457	-332
Betriebsergebnis		-74	22	49
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		74	-22	-49
Finanzergebnis		74	-22	-49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0	0	0
Jahresergebnis		0	0	0

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Kennzahlen

	2022*	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
Anlagenintensität	0,1%	0,2 %	0,1 %	
Bankverbindlichkeiten (T€)	30.000	17.000	23.000	
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	
Liquidität 1. Grades	8,3 %	0,9 %	4,3 %	
Liquidität 3. Grades	99,9 %	99,8 %	99,9 %	
Deckungsgrad A	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
Deckungsgrad B				
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
Personalintensität	2,2 %	2,6 %	3,2 %	

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 noch vor.

Da das Eigenkapital 0 € beträgt, liegt sowohl die Eigenkapitalquote als auch der Deckungsgrad A ebenfalls bei 0,0 %.

Die Gesellschaft finanziert das Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) bis zum Beschluss zum lokalen EAV (für das Jahr 2022 im März 2024) vor. Aus diesem Grund erfolgt eine Zwischenfinanzierung über Liquiditätskredite und ein diesbezüglich hoher Ausweis an Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades besagt, dass 99,9 % des kurzfristigen Fremdkapitals (zum größten Teil Liquiditätskredite) durch das Umlaufvermögen gedeckt ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss (betreffend 2021)

Die Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen aus Verkehrsverträgen, sowie von der DADINA als Verrechnungsstelle vereinnahmte und weitergereichte Gelder. Diese Positionen resultieren zum größten Teil aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV).

Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es bei diesen Positionen eine relevante Änderung. Die Daten für die Erstellung des Jahresabschlusses wurden im 1. Halbjahr 2022 ermittelt, um somit eine zeitnähere Erstellung des Jahresabschlusses gewährleisten zu können. Da die Einnahmenaufteilung des RMV bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegt, wurden die Daten über eine Prognose im Jahresabschluss berücksichtigt. Abweichungen zwischen den tatsächlich zugeteilten Einnahmen lt. EAV und den prognostizierten Werten werden im Folgejahr als periodenfremde Aufwendungen und Erträge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel stiegen um 7,3 Mio. € auf 8 Mio. €. Dies steht unter anderem im Zusammenhang mit dem abgerufenen Volumen an Liquiditätskrediten und einer späten Zahlung aus dem Corona-Rettungsschirm im Dezember 2021.

Der Zweckverband hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 37,3 Mio. € erzielt. Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte: Zweckverbandsumlage der Träger (15,2 Mio. €), Corona-Ausgleich Land Hessen (9,1 Mio. €), Landesfördermittel vom RMV (8,5 Mio. €), Zuschüsse Dritter (1,4 Mio. €) und Haltestellenabrechnungen (1,3 Mio. €).

Es wird eine Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von -0,7 Mio. € ausgewiesen. Diese Veränderung bezieht sich auf den Bestand an noch nicht abgerechneten, fertiggestellten oder noch im Bau befindlichen Haltestellen. Es wurden somit im Jahr 2021 weniger Haltestellen ausgebaut bzw. mehr verkauft als im Vorjahreszeitraum.

Die DADINA finanziert sich über die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gezahlten Umlagen. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2022 wurden die zur Bewältigung der Corona-Pandemie realisierten Kontaktbeschränkungen sukzessive zurückgenommen, so dass das Verkehrsaufkommen gestiegen ist. Mit dem sog. „Rettungsschirm“ erfolgte seitens des Bundes und des Landes Hessen eine Kompensation der Mindereinnahmen.

Seit dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten, welche über die verbundweite Verkehrserhebung im Jahr 2015 generiert wurden.

Im Jahr 2022 wurde für die Monate Juni bis August das „9-Euro-Ticket“ eingeführt. Im Laufe des Jahres 2023 wurde das „Deutschlandticket“ eingeführt, dessen langfristige Finanzierung aktuell noch nicht geklärt ist.

Ausblick

Ohne eine grundlegende Neustrukturierung der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs sind zukünftig bereits zur Aufrechterhaltung des vorhandenen Angebots steigende Umlagezahlungen seitens des Landkreises notwendig.

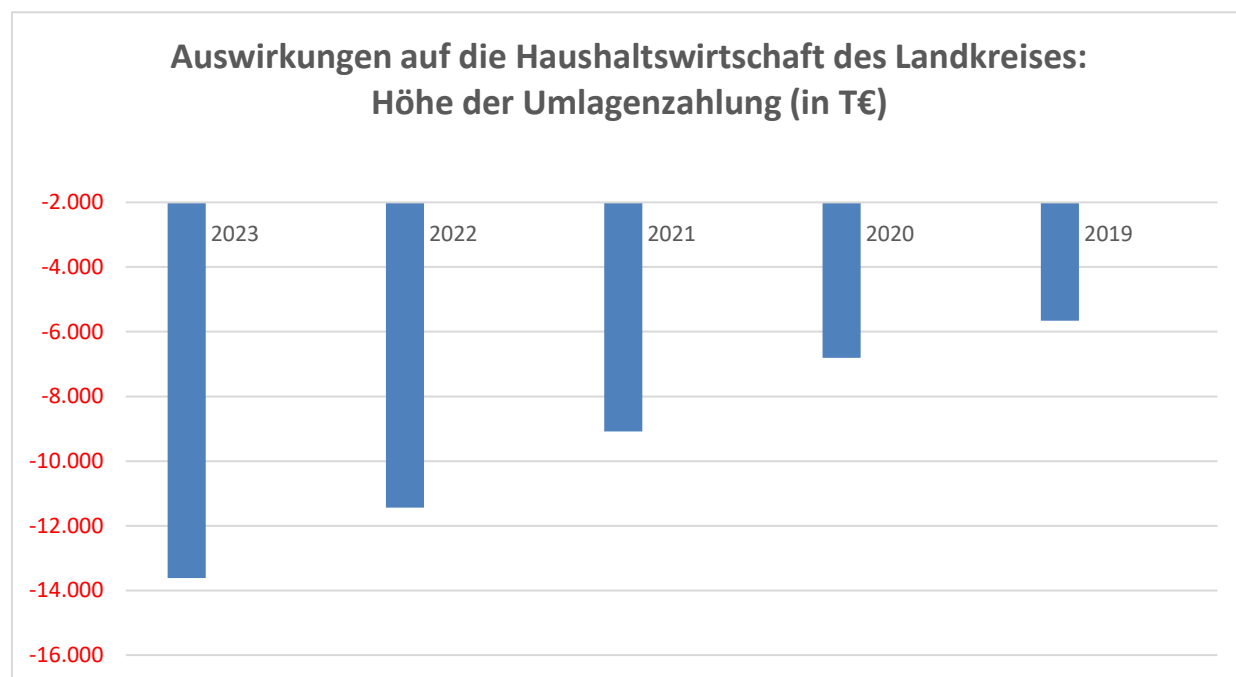
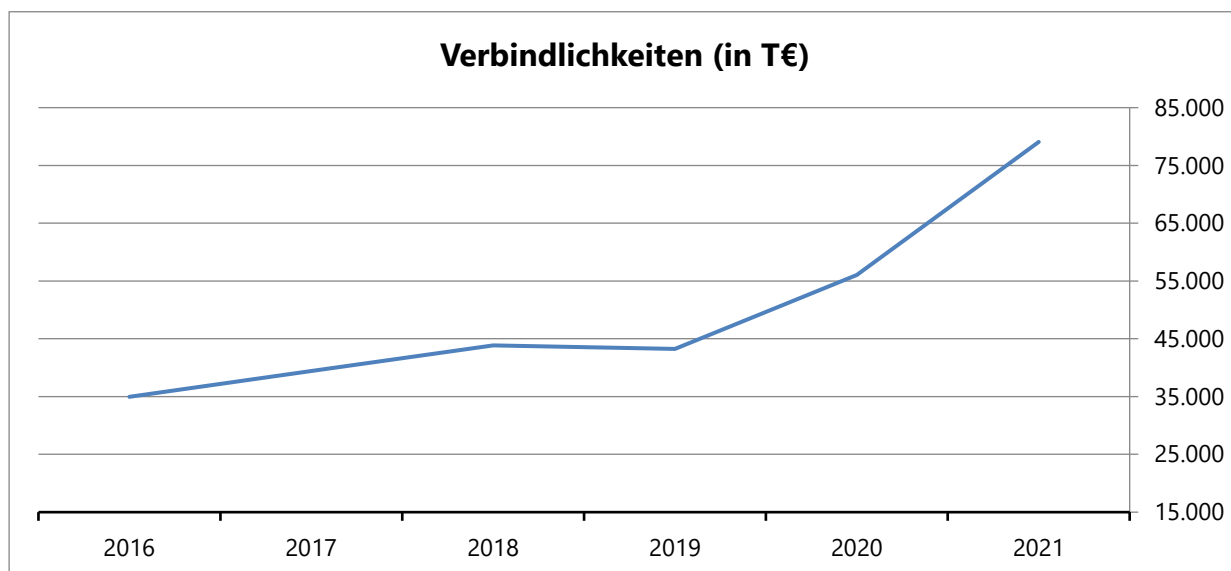
Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Zum 05.11.2022 startete das Shuttle-On-Demand-System DadiLiner im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Neben dem Landkreis beteiligen sich fünf Landkreiskommunen (Babenhausen, Erzhausen, Griesheim, Pfungstadt und Weiterstadt) an diesem Modellprojekt. Der Förderzeitraum für diese Verkehre läuft nach dem aktuellen Kenntnisstand bis Ende 2024.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Umlage	-13.614.022*	-11.438.387*	-9.084.513*	-6.802.572*	-5.653.828*

*2019-2023 Planwert lt. vorliegenden Wirtschaftsplänen u. Nachtragswirtschaftsplänen



Name:	HEAG mobilo GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 40 00
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@heagmobilo.de
Homepage:	www.heagmobilo.de
Leitung:	Dipl.-Ing. Johannes Gregor Dipl.-Kfm. Arne Rath
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 4441

Gegenstand des Unternehmens

Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

29.12.1989

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG Holding AG	74	7.956
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26	2.796
Summe	100	10.752

Anteilsbesitz (per 31.12.2021)

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,8	25
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,3	87
Stradadi GmbH	50,2	13
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,0	6

Organe

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Aufsichtsrat

- Ellen Pordesch, Stadt Darmstadt, Vorsitzende
- Reinhold Trautmann, Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, 2. stellv. Vorsitzender
- Dr. Markus Hoschek, Vorstand HEAG Holding AG, 3. stellv. Vorsitzender
- Gerhard Busch, Stadt Darmstadt, 4. stellv. Vorsitzender
- Hans Wegel, Stadt Darmstadt, 5. stellv. Vorsitzender
- Peter Bickelhaupt, Arbeitnehmervertreter
- Michael Kolmer, Stadt Darmstadt (seit 01.03.2022)
- Karl Korndörfer, Arbeitnehmervertreter
- Alexander Ludwig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Stadt Darmstadt
- Sebastian Schmitt, Stadt Darmstadt
- Uwe Schneider, Stadt Darmstadt
- Axel Thierolf, Arbeitnehmervertreter
- Ümit Yilmaz, Arbeitnehmervertreter

Gesellschafterversammlung

- HEAG Holding AG
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Dirmeier (bis 31.08.2023)
- Dipl.-Ing. Ann-Kristina Natus (bis 31.05.2023)
- Dipl.-Ing. Johannes Gregor (ab 01.06.2023)
- Dipl.-Kfm. Arne Rath (ab 01.09.2023)

Bezüge

Die im Jahr 2022 für die Geschäftsführung angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 419 T€ (2021: 424 T€; 2020: 582 T€; 2019: 510 T€). Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Jahr 2022 in Summe auf 74 T€ (2021: 72,4 T€; 2020: 71,4 T€; 2019: 71,5 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren zum 31.12.2022 594 Mitarbeitende (hiervon 25 Auszubildende und 29 Aushilfen) beschäftigt (2021: 562; 2020: 534; 2019: 480).

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	498	727	1.025	384
Sachanlagen	104.598	109.410	87.723	59.031
Finanzanlagen	2.827	2.823	4.399	5.546
Anlagevermögen	107.923	112.960	93.147	64.961
Vorräte	11.862	9.161	6.788	6.511
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.887	61.059	73.733	76.529
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.338	7.265	5.172	11.392
Umlaufvermögen	94.087	77.485	85.693	94.432
Rechnungsabgrenzungsposten	205	261	6	63
Summe Aktiva	202.215	190.706	178.846	159.456

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	22.236	22.236	22.236
Eigenkapital	32.988	32.988	32.988	32.988
Rückstellungen	43.340	39.519	39.895	41.415
Verbindlichkeiten	125.796	118.002	105.630	84.522
Rechnungsabgrenzungsposten	91	197	333	531
Summe Passiva	202.215	190.706	178.846	159.456

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	36.780	30.001	26.786	30.676
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	928	764	940	30
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	849	1.157	1.027	556
+ Sonstige betriebliche Erträge	13.698	7.110	4.762	4.086
- Materialaufwand	-27.614	-18.917	-17.108	-18.368
- Personalaufwand	-38.798	-32.142	-30.842	-31.023
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.924	-8.946	-8.116	-8.033
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.577	-9.071	-8.508	-7.824
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	565
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	0	0	29	50
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 3.218	-1	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	62	46	76
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.448	-5.367	-5.354	-5.851
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.285	-35.352	-36.340	-35.064
+/- Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2	-3
- Sonstige Steuern	-51	-53	-124	-55
+ Erträge aus Verlustübernahme	39.336	35.406	36.464	35.122
Jahresergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	16,3 %	17,3 %	18,4 %	20,7 %
Anlagenintensität	53,4 %	59,2 %	52,1 %	40,7 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	73.659	76.402	47.877	18.295
Kreditaufnahmen (T€)	0	30.000	31.050	0
Liquidität 1. Grades	13,4 %	16,0 %	10,0 %	23,4 %
Liquidität 3. Grades	254,7 %	170,7 %	165,0 %	193,8 %
Deckungsgrad A	30,6 %	29,2 %	35,4 %	50,8 %
Deckungsgrad B	157,4 %	128,5 %	135,9 %	175,2 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-106,9 %	-117,8 %	-135,7 %	-114,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Return on Investment	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	-105,5 %	-107,1 %	-115,1 %	-101,1 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Umsatzerlöse konnten sich gegenüber dem Vorjahr erholen. Die deutliche Steigerung ist im Wesentlichen auf Erträge aus Betriebskostenzuschüsse für das neue Fahrplanangebot zurückzuführen. Die Fahrgelderlöse aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren liegen dennoch corona- und 9-Euro-Ticket bedingt weiterhin deutlich unter dem 2019er Niveau. Im Rahmen der sonstigen Umsatzerlöse konnte ein Anstieg aufgrund der Vermietung von Elektrobussen und der Abrechnung von Baumaßnahmen verzeichnet werden. Ein Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen rundet die positive Entwicklung der Ertragslage ab. Hierbei sind insbesondere Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, der Förderung von Baumaßnahmen und Pilotprojekten wie HeinerLiner und KIRA sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen zu nennen.

Aufwendungen für Baumaßnahmen (Grunderneuerung der Strecke in der Frankfurter Straße und dem damit verbundenen Schienenersatzverkehr), höhere Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen sowie Aufwendungen für den Betrieb des HeinerLiner führen zu einem deutlichen Anstieg des Materialaufwands. Diesbezüglich hat auch der gestiegene Strompreis einen wesentlichen Einfluss. Der Ausbau des Verkehrsangebots führt zu einer steigenden Zahl der Beschäftigten der Gesellschaft und damit einhergehend zu einem Anstieg des Personalaufwands. Die höheren Abschreibungen sind auf die planmäßige Abschreibung der Elektrobusse zurückzuführen.

Die Investitionen der Gesellschaft (10,5 Mio. €) fließen auch 2022 im Wesentlichen in Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel den Bau der Lichtwiesenbahn, die Planungsleistungen zur Anbindung des Ludwigshöfviertels, den Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Merck-Stadion sowie die Anpassung des Depots in Kranichstein für die Inbetriebnahme und Wartung der neuen Straßenbahnen.

Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten aus der Zusage von Fördermitteln beeinflusst. Aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme bei konstantem Eigenkapital, ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote von 16,3 % (Vorjahr: 17,3 %).

Wie in den Vorjahren wird das negative Jahresergebnis 2022 der Gesellschaft in Höhe von -39.336 T€ durch die HEAG Holding AG, die Stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Aktuelle Situation

Die HEAG mobilo ist der größte Dienstleister im ÖPNV in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die HEAG mobilo erbringt Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen, außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der DADINA. Das Tochterunternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co.KG erbringt Omnibusverkehrsleistungen insbesondere in der Stadt Darmstadt sowie im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Zusätzlich bietet die HEAG mobilo ergänzende Mobilitätsdienstleistungen an, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car-Sharing und Mietfahrräder.

Im Dezember 2022 wurden die beiden ersten der neu entwickelten Straßenbahnfahrzeugen des Herstellers Stadler geliefert. Die Fahrzeuge der neuen Baureihe ST15 werden ältere Hochflurbahnen ersetzen und darüber hinaus für Mehrleistungen zur Verfügung stehen. Bis die neuen Bahnen im Linienbetrieb eingesetzt werden können, durchlaufen sie zunächst eine längere Inbetriebnahme- und Abnahmephase.

Ausblick

Der bestehende Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG und zur Übernahme des darüberhinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 %) und die Stadt Darmstadt (74 %) sichert die Finanzierung der HEAG mobilo.

Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wurde, birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken könnten. Hierdurch droht u.a. ein Rückstau bei notwendigen Instandhaltungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen. Allein aus Fahrgeldeinnahmen kann die vorhandene Infrastruktur weder instandgehalten noch modernisiert bzw. erweitert werden.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine führt zu ernststen Folgen für Deutschland. Nicht nur die Energie- und Gaspreise, sondern auch weitere Rohstoffpreise steigen. Darüber hinaus sind auch bestehende Lieferketten betroffen. Dies führt bei geplanten Projekten zur deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen.

Die Grunderneuerung eines Teilabschnittes in Höhe des Herrngartens in der Frankfurter Straße in Darmstadt ist voraussichtlich bis Herbst 2023 abgeschlossen. Bis dahin ist weiterhin ein umfangreicher Schienenersatzverkehr notwendig.

Die Beschaffung von neuen ST15-Straßenbahnen wird künftig zu steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Besondere Risiken bestehen generell durch die vom Landkreis übernommene anteilige Bürgschaft zur Absicherung der Darlehensbeschaffung der Straßenbahntriebwagen ST14. Ebenso wurden in den Jahren 2020 und 2021 weitere Bürgschaften für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahn-Niederflurtriebwagen (ST15) (13 Mio. €), sowie die weitere Beschaffung von neuen ST 15 für das geplante neue Straßenbahnbetriebskonzept (13,6 Mio. €) von Seiten des Landkreises übernommen.

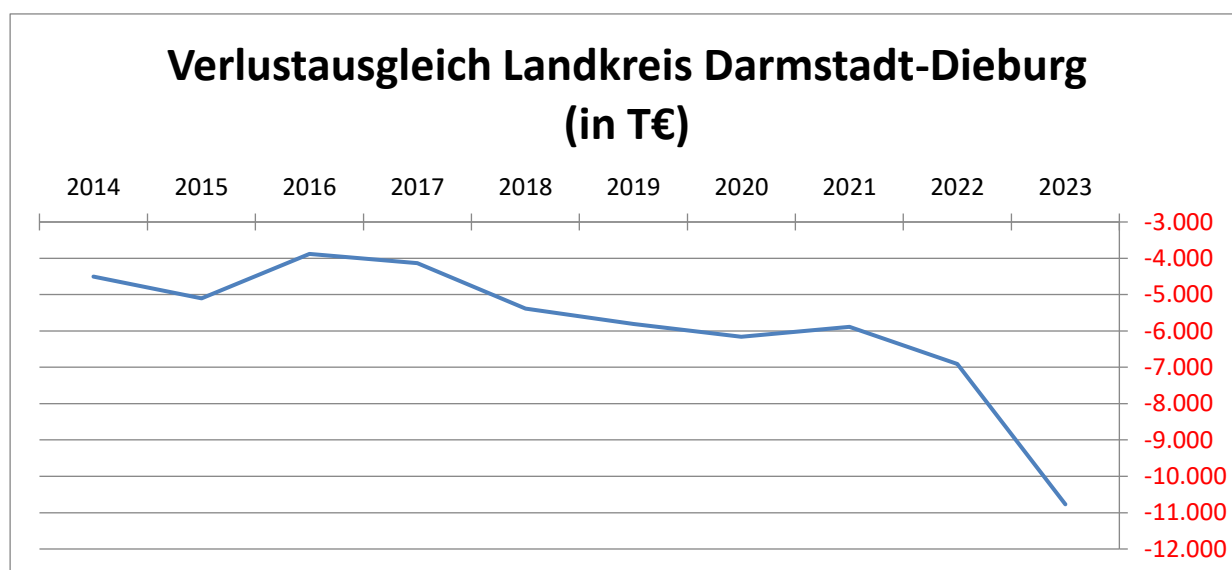
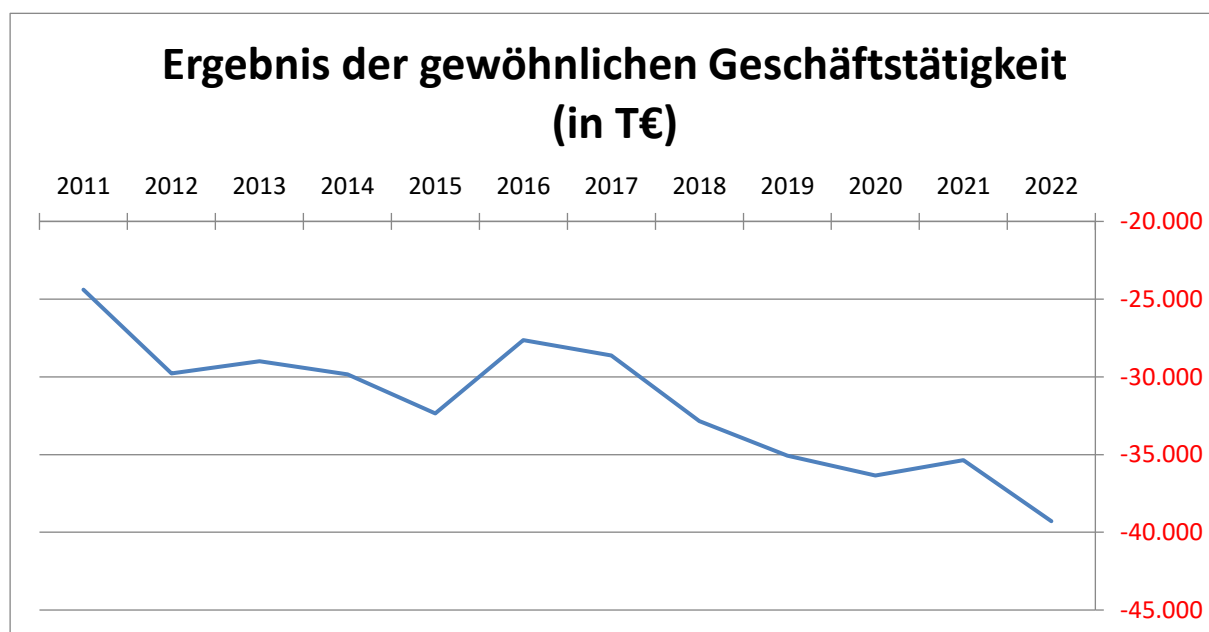
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Verlustausgleich	-10.770.943*	-6.903.985	-5.882.225	-6.157.358	-5.808.312
Avalprovision Bürgschaft	8.619	9.633	10.647	11.661	12.675
Ausgleich zu Ergebnis- abführungsvertrag	11.190	11.190	11.190	11.190	11.190

*2023 Planwert lt. Wirtschaftsplan

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2022	2021	2020	2019
Kredite	73.659	76.402	47.877	18.295
Ausfallbürgschaft für einen Investitionskredit	16.799	15.072	12.332	4.664



Name:	Stradadi GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 45 16
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@stradadi.de
Homepage:	www.stradadi.de
Leitung:	Dipl.-Ing. Johannes Gregor Dipl.-Kfm. Arne Rath
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 102176

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Projektmanagement von Infrastruktur, insbesondere Planung und Bau für den Öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen. Die Gesellschaft erbringt die Leistungen gegenüber den Gesellschaftern; sie ist örtlich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg begrenzt. Die Gesellschaft erstellt die Bauwerke und Anlagen (Projekte) als Totalübernehmer „schlüsselfertig“ und vergibt die dafür notwendigen Bau- und Planungsleistungen vollständig im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an Dritte. Planungs- oder Bauleistungen erbringt die Gesellschaft selbst nicht. Vorhabenträgerin der (Projekte) ist die HEAG mobilo GmbH, die auch an den zu diesem Zweck herzustellenden Bauwerken und Anlagen Eigentümerin wird.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

28.06.2021

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobilo GmbH	50,20	12.550
Landkreis Darmstadt-Dieburg	24,90	6.225
Stadt Darmstadt	24,90	6.225
Summe	100	25.000

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- HEAG mobilo GmbH
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stadt Darmstadt

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Dirmeier (bis 31.08.2023)
- Dipl.-Ing. Ann-Kristina Natus (bis 31.05.2023)
- Dipl.-Ing. Johannes Gregor (ab 01.06.2023)
- Dipl.-Kfm. Arne Rath (ab 01.09.2023)

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2022 fünf Mitarbeitende (Vorjahr: 1). Hiervon sind drei Angestellte und zwei Aushilfen (Werkstudenten).

Bilanz

Aktiva	2022	2021*
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	2	0
Finanzanlagen		0
Anlagevermögen	2	0
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	210	74
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69	7
Umlaufvermögen	280	80
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	280	80
Passiva	2022	2021*
	T€	T€
gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	0	0
Eigenkapital	25	25
Rückstellungen	10	5
Verbindlichkeiten	245	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	280	80

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021*
	T€	T€
+ Umsatzerlöse	480	61
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0
- Materialaufwand	-120	0
- Personalaufwand	-274	-50
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-9
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	767	563
+/- Außerordentliches Ergebnis	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-423	-167
- Sonstige Steuern	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Jahresergebnis	344	396

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Kennzahlen

	2022	2021*
Bilanz		
Eigenkapitalquote	9,2 %	31,3 %
Anlagenintensität	0,5 %	0,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0
Liquidität 1. Grades	27,1 %	13,0 %
Liquidität 3. Grades	109,4 %	148,1 %
Deckungsgrad A	1.713,3 %	
Deckungsgrad B	1.713,3 %	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	71,7 %	649,2 %
Eigenkapitalrentabilität	1.338,5 %	1584,0 %
Return on Investment	122,9 %	495,0 %
Personalintensität	-57,1 %	-82,0 %

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahr 2022 war das erste volle Geschäftsjahr der Gesellschaft mit operativer Geschäftstätigkeit nach einem Rumpfgeschäftsjahr im Gründungsjahr. Hieraus resultieren die wesentlichen Abweichungen, weshalb die beiden Geschäftsjahre nicht vergleichbar sind. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, denen höhere Material- und Personalaufwendungen sowie betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen. Die Stradadi GmbH schließt das Geschäftsjahr wie im Vorjahr mit einem leicht positiven Ergebnis von unter 1 T€ ab.

Aktuelle Situation

Die Stradadi GmbH wurde als Projektgesellschaft für die Erweiterung der Infrastruktur, insbesondere für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gegründet. Die Planung einer Straßenbahnstrecke von Darmstadt nach Groß-Zimmern in den östlichen Landkreis, sowie einer Anbindung nach Weiterstadt in den westlichen Teil des Landkreises ist zentrale Aufgabe des Unternehmens.

Ausblick

Die Geschäftsführung plant die Erstellung eines erweiterten Mobilitätskonzepts mit verschiedenen Verkehrsszenarien. Des Weiteren soll die Fahrgasterhebung in 2023 abgeschlossen werden. Zudem soll eine Neuberechnung des Kosten-Nutzenfaktors für die gesamte Strecke Groß-Umstadt-Weiterstadt erfolgen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021
Noch nicht abgerechnete anteilige Übernahme Planungskosten	-571.500*	-711.000*	-30.500

*2022 u. 2023 Planwert lt. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Name:	Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Anschrift:	<u>Umweltmanagement:</u> Roßdörfer Straße 106 64409 Messel	<u>Gebäudemanagement:</u> Rheinstraße 91 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 59 / 91 60 0	0 61 51/ 881 2478
Telefax:	0 61 59 / 91 60 633	0 61 51/ 881 4478
E-Mail:	info@da-di-werk.de	da-di-werk@ladadi.de
Homepage:	www.da-di-werk.de	www.ladadi.de/da-di-werk
Leitung:	Holger Gehbauer Dr. Armin Kehrer	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Abfallwirtschaftsanlagen im Bereich des Landkreises zur Verminderung und Verwertung von Abfällen, soweit diese Aufgaben über Konzessionsverträge, rechtliche Vereinbarungen oder Beschlüsse des Kreistages nicht anderen übertragen sind (Betriebszweig Umweltmanagement) und
- eine dem Lebenszyklus-Ansatz entsprechende bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sicherzustellen (Betriebszweig Gebäudemanagement).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Da-Di-Werk ist mit dem Betriebszweig Umweltmanagement hoheitlich auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig und dient im Bereich der Gebäudewirtschaft überwiegend der Deckung des eigenen Bedarfs. Ein wirtschaftliches Unternehmen nach § 121 HGO liegt nicht vor.

Gründung

Die Gründung erfolgte zum 01.01.1990 durch Beschluss des Kreistages über die Betriebssatzung am 20.11.1989. Der Eigenbetrieb hatte zunächst nur Aufgaben in den Bereichen Abfall- und Energiewirtschaft. Mit Beschluss des Kreistages vom 24.09.2007 zur Änderung der Satzung kam der Betriebszweig Gebäudemanagement hinzu.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Azur GmbH (rechtlicher Eigentümer Landkreis Darmstadt-Dieburg)	100	1.025.000

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Betriebskommission

- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Dr. Albrecht Achilles, Kreistagsabgeordneter
- Dieter Emig, Kreisbeigeordneter
- Christian Grunwald, Kreistagsabgeordneter
- Margit Herbst, Kreisbeigeordnete
- Frank Klock, Kreisbeigeordneter
- Claudia Lange, Kreistagsabgeordneter
- Matti Merker, Kreistagsabgeordneter
- Jörg Rupp, Kreistagsabgeordneter
- Werner Schuchmann, Kreistagsabgeordneter
- Sander Schwick, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Rouven Sehlbach, Kreistagsabgeordneter
- Sven-Carsten Thurisch, Kreistagsabgeordneter
- Gabriele Winter, Kreistagsabgeordneter
- Dagmar Wucherpennig, Vorsitzende des Kreistages
- Nils Zeißler, Kreistagsabgeordneter
- Karl-Heinz Prochaska, Kreisbeigeordneter
- Carsten Helfmann, Bürgermeister (sachkundiges Mitglied), Kreistagsabgeordneter
- Heidrun Fritz, Personalrat (Mitglied des Personalrats)
- Ralf Wittmann, Personalrat (Mitglied des Personalrats)

Betriebsleitung

- Holger Gehbauer
- Dr. Armin Kehler
- Stellvertreter: Jens Rothermel
- Stellvertreter: Bernd Dewitz

Bezüge*

Die Betriebsleitung erhielt im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt Bezüge in Höhe von 468 T€ (2020: 488 T€; 2019: 483 T€). An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 9.642 T€ (2020: 7.235 €; 2019: 8.644 €) geleistet.

*Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor.

Personalbestand*

Im Jahr 2021 waren 331 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) (2020: 334; 2019: 329) beschäftigt, davon 62 (2020: 62; 2019: 61) im Betriebszweig Umweltmanagement und 269 (2020: 272; 2019: 268) im Betriebszweig Gebäudemanagement.

*Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor.

Bilanz

Aktiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		518	469	255
Sachanlagen	379.346	352.625	330.211	
Finanzanlagen	739	737	311	
Anlagevermögen	380.603	353.831	330.776	
Vorräte	134	127	122	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.405	3.017	8.530	
Kassenbestand, Guthaben	40.381	27.734	31.243	
Umlaufvermögen	43.920	30.879	39.894	
Rechnungsabgrenzungsposten	2.236	2.390	2.540	
Summe Aktiva	426.758	387.099	373.211	

Passiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital		1.795	1.795	1.795
Allgemeine Rücklage		17.344	8.508	7.578
Jahresgewinn		393	361	505
Eigenkapital		19.532	10.665	9.878
Sonderposten für Investitionszuschüsse		56.499	54.035	47.878
Rückstellungen		7.845	6.741	6.138
Verbindlichkeiten	342.211	315.020	308.659	
Rechnungsabgrenzungsposten	671	638	657	
Summe Passiva	426.758	387.099	373.211	

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		61.490	59.742	55.268
+/- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	2	3
+ Andere aktivierte Eigenleistungen		1.340	1.419	1.588
+ Sonstige betriebliche Erträge		3.892	2.835	3.088
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-1.393	-1.394	-1.237
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-16.258	-15.172	-12.395
- Personalaufwand		-16.863	-16.603	-16.072
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-17.460	-16.500	-15.524
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.038	-9.533	-9.201
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		361	546	69
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.552	-4.861	-4.949
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		518	480	638
- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag		5	1	-12
- Sonstige Steuern		-12	-12	-13
Jahresergebnis		500	469	613
+ Entnahmen aus allgemeiner Rücklage		0	0	0
- Einstellung in allgemeine Rücklage		-392	-361	-505
- Verzinsung Eigenkapital		-108	-108	-108

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Kennzahlen

	2022*	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote		4,6 %	2,8 %	2,6 %
Anlagenintensität		89,2 %	91,4 %	88,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)		336.260	310.683	302.494
Kreditaufnahmen (T€)		117.142	113.728	85.305
Liquidität 1. Grades		106,0 %	103,2 %	114,2 %
Liquidität 3. Grades		115,3 %	114,9 %	145,8 %
Deckungsgrad A		5,1 %	3,0 %	3,0 %
Deckungsgrad B		102,1 %	101,8 %	104,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,8 %	0,8 %	1,2 %
Eigenkapitalrentabilität	2,6 %	4,4 %	6,2 %
Return on Investment	0,1 %	0,1 %	0,2 %
Personalintensität	27,4 %	27,8 %	29,1 %

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss (Stand 31.12.2021)

Aufgabenschwerpunkt des Betriebszweigs Gebäudemanagement war im Jahr 2021 die Fortführung des umfangreichen Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies wird im Anstieg des Anlagevermögens ebenso deutlich, wie bei dem, hauptsächlich durch die Aufnahme von Darlehen verursachten, Anstieg der Verbindlichkeiten. Die Veränderungen des Anlagevermögens (Erhöhung um 26,8 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus den Zugängen im Bereich der Grundstücke (8,5 Mio. €), Schulgebäude 7,5 Mio. € und geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau von 24,5 Mio. €, abzüglich der Abschreibungen. Die Zugänge im Bereich der geleisteten Anzahlung und Anlagen im Bau betreffen vornehmlich Baumaßnahmen im Bereich der Schulgebäude. Die Zugänge im Bereich der Grundstücke betreffen in erster Linie die vom Landkreis übertragenen Schulgrundstücke.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2020 um 1,7 Mio. € auf 61,5 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kostenerstattungen durch den Landkreis für die Schulgebäude (Anstieg 800 T€) und zu einem gewissen Anteil auf den Anstieg der Kostenerstattung Kompostierungsanlagen (Anstieg 159 T€) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. €. Dabei erhöhten sich beim Betriebszweig Umweltmanagement insbesondere die Aufwendungen für die Entsorgung des Siebüberlaufs der Kompostierungsanlagen und die Aufwendungen für externe Bioabfallverwertung. Beim Betriebszweig Gebäudemanagement erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für Energiesparmaßnahmen sowie Fremdreinigung bei gleichzeitigem Rückgang der Aufwendungen für allgemeine Bauunterhaltung.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 17.460 T€ handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen. Der Anstieg von 960 T€ resultiert hauptsächlich aus den Abschreibungen auf neue Gebäude aus dem Betriebszweig Gebäudemanagement.

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 500 T€ ergibt sich ausschließlich aus dem Betriebszweig Umweltmanagement. Der Betriebszweig Gebäudemanagement schließt systembedingt, aufgrund der

bestehenden Kostenerstattungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, mit einem Jahresergebnis von 0 € ab.

Aktuelle Situation

Für den Eigenbetrieb bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, da größtenteils hoheitliche Aufgaben für den Landkreis erfüllt werden – im Bereich Umweltmanagement im Rahmen der Abfallgesetzgebung und im Bereich Gebäudemanagement auf Basis der Schulgesetzgebung. Die Ausgaben für das Gebäudemanagement an den landkreiseigenen Schulen werden vom Landkreis über die Schulumlage auf Grundlage einer Kostenerstattungsvereinbarung finanziert.

Die Tätigkeit des Gebäudemanagements ist durch die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms in Verbindung mit der laufenden Bauunterhaltung sowie dem neuen Wachstumsprogramm des Landkreises geprägt. Die Baukosten sind abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Baubranche. Zurzeit ist festzustellen, dass die Baukosten stark ansteigen. Weiterhin besteht eine Abhängigkeit vom jeweils aktuellen Zinsniveau im Zusammenhang mit bestehenden Krediten und der Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung von Investitionen.

Der Betriebszweig Umweltmanagement ist in das Vertragsgeflecht des ZAW eingebunden und hat daher Anspruch auf Kostendeckung aus dem Müllgebührenhaushalt des ZAW. Zudem übt der Eigenbetrieb die Funktion des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß dem Hessischen Abfallgesetz aus.

Ausblick

Die Finanzplanung sieht bis einschließlich 2028 weitere Investitionen in Höhe von 441,2 Mio. € vor. Die Gesamtinvestitionssumme für reine Baumaßnahmen (ohne Inventar) beläuft sich im gleichen Zeitraum auf 1.172,4 Mio. €. Die Finanzierung des Betriebszweigs Gebäudemanagement ist durch die Kostenerstattung des Landkreises sichergestellt.

Am 14.12.2020 wurde im Kreistag beschlossen die abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Darmstadt-Dieburg, welche vom Da-Di-Werk Betriebszweig Umweltmanagement wahrgenommen wurden, sowie die Geschäftsführung für den ZAW aufzugeben und diese Aufgaben, das zugeordnete Anlagevermögen sowie das Personal des Betriebszweiges an einen Dritten (ZAW) zu übertragen. Die Übertragung erfolgte zum 01.01.2023.

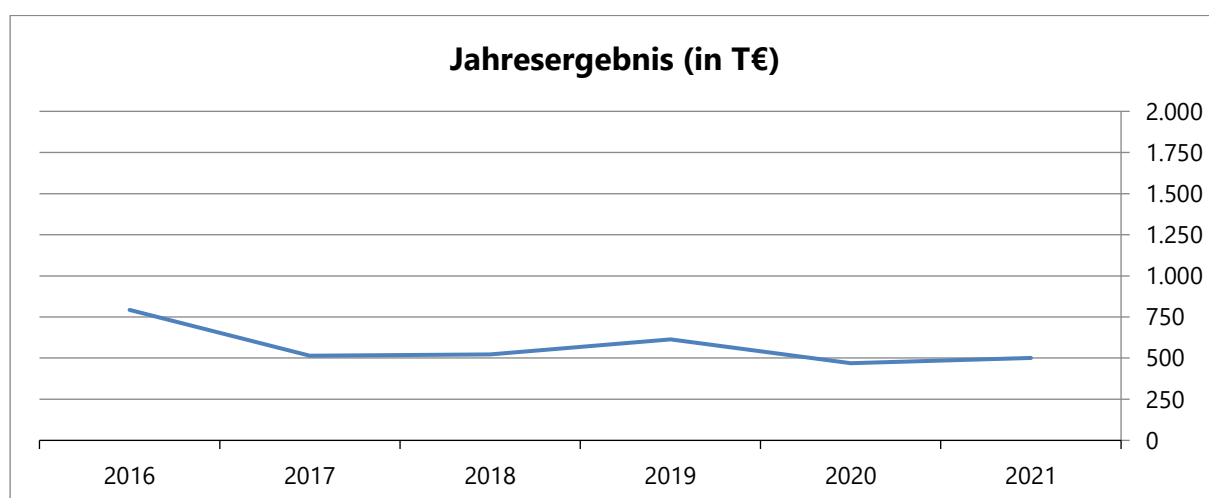
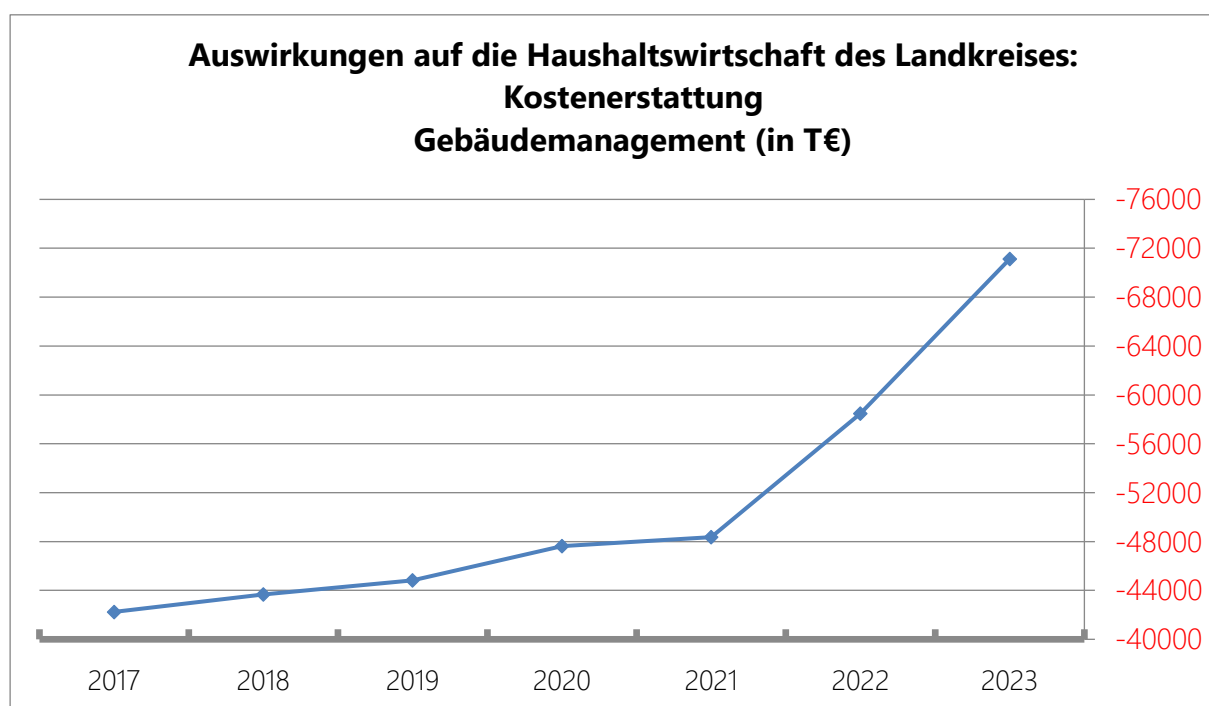
Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Abschreibungen sowie der Zinsaufwand werden in den folgenden Jahren aufgrund der Zunahme des Anlagevermögens aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramms weiterhin kontinuierlich deutlich ansteigen und somit auch zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Kostenerstattungen des Landkreises an das Da-Di-Werk führen. Laut dem Wirtschaftsplan 2024 des Da-Di-Werks wird für die Folgejahre ab 2027 eine notwendigen Kostenerstattung seitens des Landkreises in Höhe von 90,45 Mio. € im Bereich der Schulen prognostiziert.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Eigenkapitalverzinsung					
Betriebszweig	0	107.700	107.700	107.700	107.700
Umweltmanagement					
Kostenerstattungen an das Da-Di-Werk für die Aufwendungen des Gebäudemanagements (Schulen u. Verwaltungsgebäude)	-71.129.400*	-58.464.200*	-48.348.197	-47.627.654	-44.829.342

*laut Wirtschaftsplan 2022 und 2023 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk



Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)



Name:	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Rheinstraße 48 64367 Mühlthal
Telefon:	06151/ 94 52 – 0
Telefax:	06151/ 94 52 – 13
E-Mail:	info@azurgmbh.de
Leitung:	Geschäftsführer Holger Kahl
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 6641

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Zerlegung, Sortierung, Aufbereitung sowie zum umweltgerechten Recycling von ausgedienten Elektronikgeräten, insbesondere zur Demontage von ausgedienten Radio- und Fernsehgeräten, Geräten der Informationstechnik und der Bürokommunikation. Darüber hinaus ist die Übernahme von Trägerschaften für Maßnahmen, in denen besonders beeinträchtigte Langzeitarbeitslose und weitere schwer vermittelbare Arbeitslose betreut sowie beruflich weiter qualifiziert werden, Aufgabe des Unternehmens.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Öffentlicher Zweck ist neben dem umweltgerechten Recycling auch die Trägerschaft für Maßnahmen, wie oben beschrieben.

Gründung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1997. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 19.03.1997.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	* 1.025

*Aufstockung erfolgte in 2020 zuvor 600 T€

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Christel Sprößler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margrit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Christiane Krämer
 - Frank Klock
 - Alexander Ludwig
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Dr. Margarete Sauer
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiter Geschäftsführer ist bis 31.12.2022 Herr Nadim Shameem. Ihm folgt ab 01.01.2023 Herr Holger Kahl.

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält von der Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling AZUR GmbH keine Vergütung. Er wird aufgrund des Dienstleistungsvertrages von der ENTEGA AG gestellt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 35,82 Mitarbeitende – Stammpersonal - (2022: 33,47). Davon eine geringfügig beschäftigte Person (2022: 1) und 12,25 (2022: 12,25) Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen gemäß §§ 16e, 16i SGB II und §§ 89f. SGB III.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	1
Sachanlagen	2.934	2.700	2.806	2.939
Anlagevermögen	2.934	2.700	2.806	2.940
Vorräte	104	68	61	63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	175	207	139	171
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	203	235	244	73
Umlaufvermögen	481	510	443	306
Rechnungsabgrenzungsposten	16	26	23	27
Summe Aktiva	3.431	3.237	3.272	3.273

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	600
Gewinn-/Verlustvortrag	199	32	125	153
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	33	167	-93	-27
Eigenkapital	1.257	1.224	1.057	725
Rückstellungen	63	92	73	59
Verbindlichkeiten	1.825	1.921	2.141	2.417
Rechnungsabgrenzungsposten	286	0	0	71
Summe Passiva	3.431	3.237	3.272	3.273

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.133	2.287	2.027	2.055
+/- Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-5	-9	17
+ Sonstige betriebliche Erträge	125	67	59	95
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7	-7	-5	-6
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-261	-293	-272	-308
- Personalaufwand	-1.393	-1.330	-1.293	-1.329
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-112	-125	-168	-162
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395	-367	-379	-333
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-37	-40	-42
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-12	-1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48	180	-80	-14
- Sonstige Steuern	-15	-13	-13	-13
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	33	167	-93	-27

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	36,6 %	37,8 %	32,3 %	22,2 %
Anlagenintensität	85,5 %	83,4 %	85,8 %	89,8 %
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	30,7 %	77,0 %	70,7 %	24,0 %
Liquidität 3. Grades	59,6 %	167,2 %	128,4 %	100,7 %
Deckungsgrad A	42,8 %	45,3 %	37,7 %	24,7 %
Deckungsgrad B	94,4 %	114,6 %	110,5 %	98,5 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	1,5 %	7,3 %	-4,6 %	-1,3 %
Eigenkapitalrentabilität	2,6 %	13,6 %	-8,8 %	-3,7 %
Return on Investment	1,0 %	5,2 %	-2,8 %	-0,8 %
Personalintensität	65,3 %	58,2 %	63,8 %	64,7 %

Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme, verringert sich die Eigenkapitalquote sowie die Eigenkapitalrentabilität trotz des positiven Jahresergebnisses (+33 T€).

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 234 T€ auf 2.934 T€ erhöht und beträgt 85,5 % der Bilanzsumme. Aufgrund einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen auf 170 T€ (Vorjahr: 206 T€), verringert sich das Umlaufvermögen um 29 € auf 481 T€.

Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (167 T€) verringert, liegt zeitgleich jedoch über dem Planansatz 2022 (-69 T€). Die Erträge insgesamt entwickelten sich um 91 T€ rückläufig und summierten sich auf insgesamt 2.258 T€. Dies ist insbesondere auf den Rückgang i. H. v. 22 % der eingesammelten Menge von Elektroschrott zurückzuführen.

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 268 T€ (Vorjahr: 300 T€), wohingegen der Personalaufwand um 63 T€ anstieg.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses i. H. v. 33 TEUR auf 1.257 EUR erhöht. Der Verschuldungsgrad für 2022 beträgt 150,2 % (Vorjahr: 163,3 %).

Im Vergleich zum Planansatz hat sich das Jahresergebnis von -69 T€ auf 33 T€ verbessert.

Die gesamten Erträge verminderten sich um 91 T€ auf insgesamt 2.258 T€. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere die Reduzierung der Erlöse bei der Einsammlung von E-Schrott (-73 T€).

Der Materialaufwand reduzierte sich um 32 T€ auf 268 T€. Der Personalaufwand stieg auf Grund von höheren Aufwendungen für Beschäftigte gem. §16e SGB II um 63 T€ auf 1.393 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 27 T€ auf 395 T€ gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Abschreibung von Forderungen aus 2017 (15 T€) gegenüber dem ehemaligen Gebäudeeigentümer, die als uneinbringlich eingestuft wurden.

Das Anlagevermögen nach Zugängen, Abgängen und Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 234 T€ höher und beträgt 2.934 T€.

Das Umlaufvermögen sank um 29 T€ auf 481 T€. Die größte Veränderung findet sich in den Forderungen aus Lieferung und Leistungen wieder, welche von 206 T€ auf 170 T€ gesunken sind. Dies betrifft im Wesentlichen die Forderungen gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses i. H. v. 33 T€ auf 1.257 T€ erhöht.

Aktuelle Situation

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht Erträge i. H. v. 2.415 T€ und ein Jahresfehlbetrag i. H. v. -154 T€ ausgegangen.

Ausblick

Einige Entwicklungen sowohl bei den Erträgen als auch bei den Kosten sind schwer prognostizierbar. Dennoch wird derzeit davon ausgegangen, dass das Planergebnis von 154 T€ laut WP 2023 erreicht werden kann.

Die Auflösung des Investitionsstaus sowie die zu erwartenden höheren Instandhaltungsaufwendungen werden sich auf die kommenden Jahresergebnisse negativ auswirken.

Mit dem Gewerberaummietvertrag für das 2. Obergeschoss der Azur GmbH an den Landkreis Darmstadt-Dieburg können bis mind. Ende 2023 entsprechende Einnahmen gesichert werden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

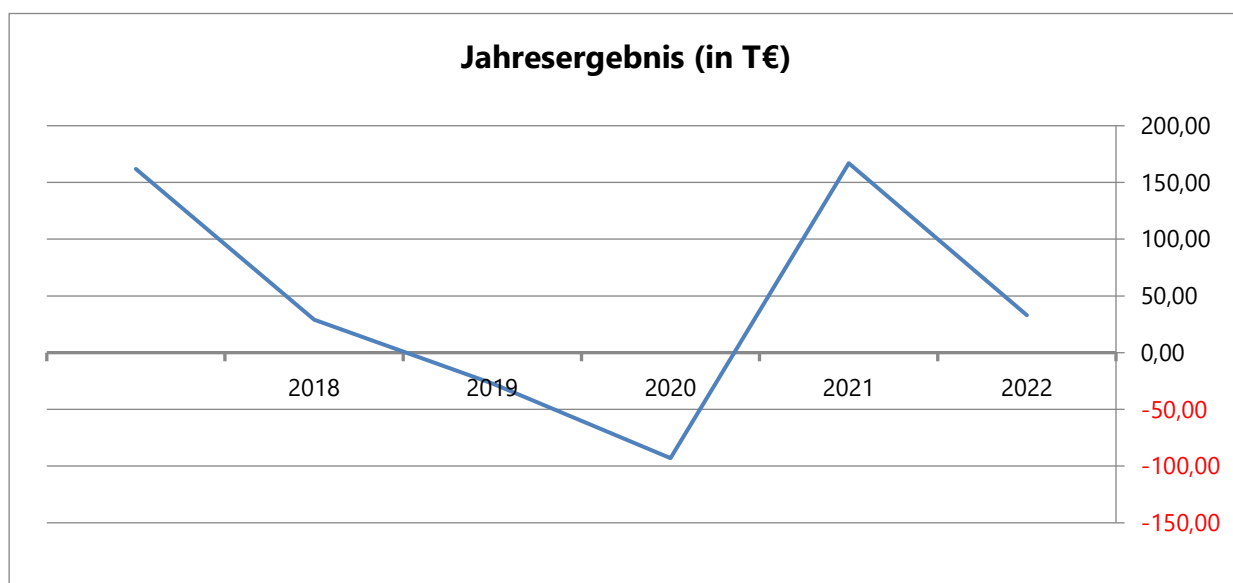
Zur Finanzierung des Ankaufs der Immobilie wurde eine Bürgschaft des Landkreises gegeben. Darüber hinaus besteht ein Betrauungsakt zwischen dem Landkreis, dem Da-Di-Werk und der Azur GmbH.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

Keine.

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2022	2021	2020	2019
Kredite	1.693	1.870	2.044	2.172
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	1.100	1.100	1.100	1.100
Ausfallbürgschaft für ein Liquiditätskredit	240	240	240	0





Name:	ENTEGA AG
Rechtsform:	AG
Anschrift:	Frankfurter Straße 110 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 0
Telefax:	0 61 51 / 701 – 44 44
E-Mail:	info@entega.ag
Homepage:	www.entega.ag
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende Albrecht Förster, Vorstand Finanzen Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 5151

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Erzeugung von Energie, der Energiehandel sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Errichtung, der Betrieb und Vermarktung von Telekommunikations-einrichtungen, die Planung, Baureifmachen, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung. Das Unternehmen erbringt Leistungen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1949

Die Umfirmierung der HEAG Hessische Energie AG (HSE) in ENTEGA AG erfolgte durch Eintrag ins Handelsregister im August 2015.

Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil in %
HEAG Holding AG	93,28
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84
Gemeinden und Sonstige	3,88
Summe	100,00

Anteilsbesitz (nur unmittelbarer Anteilsbesitz per 31.12.2022)

Beteiligungen	Anteil in %	Eigenkapital in T€
bauTega GmbH	48,00	1.327
citiworks AG	100,00	19.518
COUNT+CARE GmbH & Co.KG	74,90	11.001
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90	27
e-netz Südhessen AG	85,00	256.975
Effizienz: Klasse GmbH	49,00	-61
Energy Market Solutions GmbH	74,90	-3.515
Energy Project Solutions GmbH	100,00	-297
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	-1.865
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00	27
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	3.446
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00	29
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	35,81	10.743
ENTEGA Medianet GmbH	100,00	11.576
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00	10.752
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00	23.560
ENTEGA Iqony Wärme GmbH	49,00	955
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	1.004
Falant Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,00	-20
Global Tech Offshore Wind GmbH	24,90	-272.125
HEAG Versicherungsservice GmbH	25,00	52
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27	44.007
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33	89
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	245.371
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	2.231
Luxstream GmbH	25,10	-581
MHKW Wiesbaden GmbH	24,50	19.756
MW-Mayer-GmbH	95,00	755
Netzeigentumsgesellschaft	18,87	7.876
Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG		
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00	135
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10	7.387

Organe

- Aufsichtsrat
- Beirat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Aufsichtsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ralf Noller, Arbeitnehmervertreter, 1. stellvertretender Vorsitzender
- Rafael F. Reißer, Bürgermeister (bis Mai 2021), 2. stellvertretender Vorsitzender
- Manfred Angerer, Arbeitnehmervertreter, 3. stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, Vorstandsmitglied HEAG Holding AG
- Sven Beißwenger, Beamter des Landes Hessen im höheren Dienst der hessischen Finanzverwaltung
- Michael Congdon, Arbeitnehmervertreter
- Hildegard Förster-Heldmann, Mitglied des hessischen Landtags
- Axel Gerland, Arbeitnehmervertreter
- Jürgen Grund, Arbeitnehmervertreter
- Antonia Jorba, Arbeitnehmervertreterin
- Sibylle Kalkhof, freiberufliche IT-Beraterin
- Petra Kischel-Coulibaly, Arbeitnehmervertreterin
- Ulrike Obermayr, Arbeitnehmervertreterin
- Prof. Dr. Lothar Petry, Pensionär
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Paulo Teixeira, Arbeitnehmervertreter
- Santi Umberto, selbstständiger Unternehmensberater
- Paul Wandrey, Bauingenieur
- Katharina Werkmann, Arbeitnehmervertreterin

Vorstand

- Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG
- Albrecht Förster, Vorstand Finanzen der ENTEGA AG
- Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur der ENTEGA AG
- Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel der ENTEGA AG

Bezüge

Die im Jahr 2022 für den Vorstand angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 1.598 T€ (2021: 1.336 T€; 2020: 1.301 T€; 2019: 1.213 T€). Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Jahr 2022 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 160 T€ (2021: 162 T€; 2020: 166 T€; 2019: 159 T€; 2018: 192 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2022 im Unternehmen 116 Arbeiter*innen und 360 Angestellte beschäftigt (2021: 117/367; 2020: 119/360; 2019: 121/353).

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	70	10	20
Sachanlagen	154.551	147.472	140.662	137.572
Finanzanlagen	662.216	634.768	644.866	707.263
Anlagevermögen	816.780	782.310	785.538	844.855
Vorräte	26.612	13.847	14.530	14.095
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	321.669	232.400	163.001	178.501
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.827	57.713	65.472	27.333
Umlaufvermögen	369.108	303.420	243.002	219.929
Rechnungsabgrenzungsposten	367	397	407	473
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	0
Summe Aktiva	1.186.255	1.086.128	1.028.947	1.065.257

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	44.110	44.110	44.110	44.110
Bilanzgewinn	105.383	113.070	105.362	123.466
Eigenkapital	401.106	408.793	401.089	419.189
Empfangene Investitionszuschüsse	22.163	19.932	19.487	17.155
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Sonderposten für unentgeltlich. ausgegebene Emissionsrechte	2.411	93	237	321
Rückstellungen	261.604	226.154	216.545	191.547
Verbindlichkeiten	498.918	431.094	391.525	436.970
Rechnungsabgrenzungsposten	53	60	68	75
Summe Passiva	1.186.255	1.086.128	1.028.947	1.065.257

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	693.349	343.133	324.233	314.442
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	852	-4.653	-1.783	3.372
Andere aktivierte Eigenleistungen	458	508	318	300
+ Sonstige betriebliche Erträge	8.847	28.387	6.372	38.246
- Materialaufwand	-630.865	-280.590	-262.924	-250.333
- Personalaufwand	-56.457	-59.218	-55.025	-51.108
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.243	-8.996	-14.212	-9.978
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.765	-32.313	-33.403	-31.176
+ Erträge aus Beteiligungen	23.504	10.275	7.822	8.668
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	49.996	50.793	45.033	53.289
+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.261	8.783	14.170	15.488
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.367	2.929	3.993	4.023
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.228	-1.516	-722	-51.554
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.689	-14.934	-17.273	-19.465
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.387	42.588	16.599	24.214
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis				
-/+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.273	-13.319	-13.228	-6.518
- Sonstige Steuern	-127	-175	-89	-112
Jahresergebnis	11.987	29.094	3.282	17.584
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr/Ausschüttung	113.070	105.362	102.080	105.882
+ Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	105.383	113.070	105.362	123.466

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Bilanzielle Eigenkapitalquote	33,8 %	37,6 %	39,0 %	39,4 %
Anlagenintensität	68,9 %	72,0 %	76,3 %	79,8 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	335.348	276.627	184.743	183.586
Kreditaufnahmen (T€)	58.720	100.000	0	80.000
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	1,7 %	8,6 %	1,0 %	5,5 %
Eigenkapitalrentabilität	3,0 %	7,1 %	0,8 %	4,2 %
Return on Investment	1,0 %	2,7 %	0,3 %	1,7 %
Personalintensität	8,1 %	16,1 %	16,7 %	14,3 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

In einem von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und den damit einhergehenden Verwerfungen auf den Energiemärkten geprägten Jahr konnte sich die ENTEGA AG im Hinblick auf den Vertriebserfolg behaupten und die Stromerzeugung weiter ausbauen.

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG mehr als verdoppelten sich im Vergleich zum Vorjahr (+350,2 Mio. €). Insbesondere die Umsätze im Geschäftsbereich Handel erhöhten sich von 213 Mio. € auf 560 Mio. €. Dies ist nahezu ausschließlich auf höhere Umsätze aus dem Verkauf Strom und Gas im Rahmen der Energiebeschaffung für den ENTEGA-Konzern zurückzuführen. Auch der Materialaufwand stieg um 350,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Analog zu den Umsatzerlösen ist der größte Treiber dieser Veränderung die Zunahme der Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas (+351,5 Mio. €). Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. € gesunken. Dies ist vor allem auf die Entwicklung des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Während der Aufwand aus Altersversorgung um 5,6 Mio. € sank, fiel der Aufwand für Löhne und Gehälter um 2,9 Mio. € höher aus bei einer annähernd konstanten Zahl von durchschnittlich 476 Mitarbeitenden. Die Abschreibungen weichen mit 9,2 Mio. € nur unwesentlich vom Vorjahreswert ab (9,0 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 49,8 Mio. € um 54 % höher aus als im Vorjahr. Der Anstieg ist auf eine Erhöhung im Bereich Risikovorsorge für rechtliche Risiken und IT-Sicherheit zurückzuführen (2022: 20,7 Mio. €; 2021: 2,3 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis liegt mit 79,6 Mio. € erneut über dem Vorjahreswert (68,3 Mio. €). Die größte Änderung ist hierbei auf das Ergebnis der ENTEGA Regenerativ GmbH zurückzuführen (+13,4 Mio. €).

Die ENTEGA AG schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem EBIT von 36,7 Mio. € ab (Vorjahr: 54,6 Mio. €). Der Rückgang beruht hauptsächlich auf Sondereffekten aus der Risikovorsorge für rechtliche Risiken und IT-Sicherheit sowie im Vorjahr aus der Umsetzung des kommunalen Beteiligungsmodells. Diese Effekte überlagern die Verbesserung der Ertragslage aus nahezu allen anderen Kosten- und Erlösarten. So wird auch der Planwert für das EBIT (29,3 Mio. €) um 7,4 Mio. € überstiegen.

Der Jahresüberschuss beträgt 12,0 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €).

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Konzerns führen werden.

Im Geschäftsfeld Erzeugung werden im Jahr 2023 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung hauptsächlich über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut.

Die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel werden in den kommenden Jahren von den Megatrends Digitalisierung, sichere und flexible Energieversorgung und Dekarbonisierung bestimmt sein. Aufgrund des geänderten politischen und wirtschaftlichen Umfelds ist es zudem unverzichtbar geworden, die Risiken der Energiebeschaffung noch stärker zu betrachten, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Das Geschäftsfeld Netze wird sich in den kommenden Jahren weiterhin am vorgezeichneten Effizienzpfad der Regulierung für die Strom- und Gasverteilung ausrichten. Hier werden für das Jahr 2023 die Ergebnisse aus den Kostenprüfungen, der Effizienzwert für die 4. Regulierungsperiode aus dem Effizienzvergleichsverfahren sowie die Festlegung der generellen sektoralen Produktivitätsfaktoren erwartet. Die 4. Regulierungsperiode der Sparte Gas beginnt mit dem Jahr 2023, in der Sparte Strom mit dem Jahr 2024.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand einen EBIT von 70,6 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 39,8 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020
Dividende	680.401	558.901	607.501	607.501

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Südhausen (ZAS)
Rechtsform:	Zweckverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Frankfurter Straße 100 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 4091
Telefax:	0 61 51 / 701 – 4099
E-Mail:	info@zas-darmstadt.de
Homepage:	www.zas-darmstadt.de
Leitung:	Dr. Julia Klinger, Andreas Niedermaier

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Verbandes ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den Verband übertragen. Der Verband wird für seine Mitglieder lediglich als Drittbeauftragter nach § 16 Abs. 1 KrWG/AbfG tätig.

Die Aufgaben des Verbands umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des Verbands und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des Verbands sind.

Das Einsammeln von Abfällen sowie der Transport zu den vom Verband betriebenen Anlagen ist nicht Aufgabe des Verbands. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, die ihnen überlassenen Abfälle, unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben, in den vom Verband oder von seinen Mitgliedern betriebenen Anlagen zu entsorgen.

Brennbare Abfälle zur Beseitigung oder Verwertung von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Einzugsbereichsregelungen dies zulassen und die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung zu minimieren.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAS erfüllt für seine Mitglieder über die in seinem Besitz befindlichen Anlagen die Pflichten zur Abfallbeseitigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus bietet der ZAS gemäß den Vorgaben des KrWG/AbfG die Möglichkeit zur Verwertung von Abfällen der Mitglieder oder von Dritten. Dies setzt voraus, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichen und die Behandlung der Abfälle durch eine gesteigerte Auslastung der Anlagen zu einer Verbesserung der Ertragslage des Verbandes führt.

Gründung

Der ZAS ist Rechtsnachfolger des am 09.11.1974 gegründeten „Zweckverband Abfallbeseitigung Grube Messel“. Mit dem Kauf der Müllverbrennungsanlage 1983 wurde der Zweckverband in „Zweckverband Abfallverwertung Südhausen“ (ZAS) umbenannt.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt
Odenwaldkreis

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	33	631,3
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	50	12,5

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Gabriele Winter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzende
- Dagmar Krause, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzende
- Stefan Seyfried, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Stephanie Roth, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellv. Vorsitzende
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Sander Schwick, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jutta Quaiser, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Boris Freund, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Cornelia Lietz, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dagmar Wucherpennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jörg Rupp, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Irene Friedrich, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gül Karatas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Philipp Lehmann, Stadt Darmstadt
- Sasha Young, Stadt Darmstadt
- Miriam Albert, Stadt Darmstadt
- Dr. Ursula Blaum, Stadt Darmstadt
- Frederik Jobst, Stadt Darmstadt
- Georg Raab, Odenwaldkreis
- Christian Resch, Odenwaldkreis
- Ulrike Kloß, Odenwaldkreis
- Sigrid Völker, Odenwaldkreis

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- André Schellenberg, Stadtkämmerer, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Günter Verst, Vorstandsvorsteher MZVO, stellv. Vorsitzender
- Iris Behr, Stadträtin, Stadt Darmstadt
- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Oliver Grobeis, Erster Kreisbeigeordneter, Odenwaldkreis, MZVO
- Marco Hesser, Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Wolfgang Gehrke, Stadtrat, Stadt Darmstadt
- Andreas Koch, Bürgermeister, MZVO

Bezüge

Die Geschäftsführung erfolgt im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die ENTEGA AG. Demzufolge fallen keine Bezüge für ein Geschäftsführungsorgan an. Die Aufwendungen für Verbandsorgane beliefen sich im Jahr 2022 auf 37 T€ (2021: 37 T€; 2020: 32 T€; 2019: 35 T€; 2018: 35 T€).

Personalbestand

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal, er bedient sich im Zuge der Betriebs- und Geschäftsführung der Mitarbeitenden der ENTEGA AG.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	40	0	0
Sachanlagen	56.329	54.913	57.224	57.224
Finanzanlagen	778	844	296	404
Anlagevermögen	57.139	55.797	57.519	57.628
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.643	5.211	4.373	4.904
Kassenbestand, Guthaben	12.647	5.366	4.974	4.588
Umlaufvermögen	18.290	10.576	9.357	9.493
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	4
Summe Aktiva	75.429	66.374	66.866	67.125

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
zweckgebundene Rücklagen	32.150	32.150	32.150	32.150
Gewinnvortrag	5.112	3.853	0	0
Jahresgewinn	2.576	1.859	0	0
Bilanzgewinn	0	0	3.853	3.587
Eigenkapital	39.838	37.862	36.003	35.737
Rückstellungen	1.486	2.532	1.586	674
Verbindlichkeiten	34.103	25.979	29.276	30.713
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1	2
Summe Passiva	75.429	66.374	66.866	67.125

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	36.435	33.357	33.097	26.732
+ Sonstige betriebliche Erträge	676	616	1.111	1.907
- Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	-1.287	-629	-936	-104
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.645	-25.848	-27.292	-26.566
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.955	-3.972	-3.875	-3.684
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.198	1.057	-1.167	-84
+ Erträge aus Beteiligungen	25	0	168	210
+ Zinsen und ähnliche Erträge	14	12	17	24
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-486	-618	-688	-768
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.579	1.861	-436	-2.331
- Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
Jahresergebnis	2.576	1.859	434	-2.333
+ Ergebnisvortrag	0	0	3.587	9.287
- Ausschüttung	0	0	-168	-3.368
Bilanzgewinn	2.576	1.859	3.853	3.587

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	52,8 %	57,0 %	53,8 %	53,2 %
Anlagenintensität	75,8 %	84,1 %	86,0 %	85,9 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	20.217	19.047	21.683	21.388
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	2.600	0
Liquidität 1. Grades	109,1 %	60,0 %	69,0 %	63,7 %
Liquidität 3. Grades	157,8 %	118,4 %	129,6 %	131,8 %
Deckungsgrad A	69,7 %	67,9 %	62,6 %	62,0 %
Deckungsgrad B	111,7 %	102,9 %	103,7 %	104,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	7,1 %	5,6 %	1,3 %	-8,7 %
Eigenkapitalrentabilität	6,5 %	4,9 %	1,2 %	-6,5 %
Return on Investment	3,4 %	2,8 %	0,6 %	-3,5 %
Personalintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Weitere Kennzahlen

angelieferte Müllmenge (Mg)	242.301	236.909	242.302	243.279
- davon ZAS-Gebiet	85.187	90.770	91.039	90.456
Erlös aus angeliefertem Müll (€/Mg)	103	120	117	118
Einspeisung ins Fernwärmenetz (in Mio. kWh)	140	135	126	145
Stromverkauf aus Dampferzeugung (in Mio. kWh)	27,9	29,1	24,7	27,0

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 56.329 T€ erhöht. Hierbei wurden im Berichtsjahr Investitionen im Gesamtvolumen von 5.363 T€ im Müllheizkraftwerk vorgenommen. Bei den Investitionen der im Bau befindlichen Anlagen entfällt der größte Anteil auf die Neustrukturierung der Abfallverbrennung (2.605 T€).

Die Umsatzerlöse summieren sich in 2022 auf insgesamt 36.435 T€ (Vorjahr: 33.357 T€). Die Abfallmenge ist gegenüber dem Vorjahr von 236.909 Mg auf 242.301 Mg angestiegen. Wie in den Vorjahren ist der Hauptanteil auf die Anlieferentgelte (2022: 25.037 T€) zurückzuführen. Daneben sind die Erträge aus Wärmeverkauf (4.545 T€) sowie Stromverkauf (6.755 T€) von erheblicher Bedeutung. Durch die Wärme, die mit der Verbrennung der Abfälle im Müllheizkraftwerk Darmstadt erzeugt wird, konnten im Jahr 2022 140 Mio. kWh (Vorjahr: 135 Mio. kWh) in das Fernwärmenetz der Entega AG eingespeist werden. Die höheren Erlöse gegenüber dem Vorjahr (2.437 T€) sind neben der höheren gesamten Menge, auf den sehr guten Durchschnittspreis von 37 €/Mg in 2022 zurückzuführen.

Die Gesamtmenge des verkauften Stroms ist auf 27,89 Mio. kWh gesunken (Vorjahr: 29,14 Mio. kWh). Die Erlöse hierbei sind trotzdem von 2.794 T€ auf 6.755 T€ gestiegen. Dies ist auf den sehr hohen durchschnittlichen Preis von circa 23,55 ct/kWh (Vorjahr: 9,00 ct/kWh) zurückzuführen. Der Strompreis ist aufgrund des Ukrainekrieges und der damit einhergehenden Steigerung der Energiekosten in 2022 deutlich angestiegen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 26.476 T€ auf 27.931 T€ gestiegen. Hintergrund der hohen Abweichung des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr ist zum einen das Inkrafttreten des Erdgasliefervertrages der ENTEGA Plus GmbH. In den vergangenen Jahren erfolgte die Abrechnung des Erdgasbezugs über die Betriebsführung. Daher entfallen 722 T€ im Materialverbrauch auf den Erdgasbezug. Außerdem sind die Kosten für die Unterhaltung von Betriebsanlagen um 797 T€ angestiegen. Die Stromsteuer ist hingegen um 53 T€ gesunken im Gegensatz zum Vorjahr.

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ZAS hat den Vorteil, dass durch seine Mitglieder ein relevanter Teil der Anliefermengen langfristig gesichert ist. So war das MHKW Darmstadt auch im Jahr 2022 trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges gut ausgelastet (s.o.). Das MHKW des ZAS wurde durch die Mengen der eigenen Mitglieder und die der kommunalen Kooperationspartner zu rund 2/3 der gesamten angenommenen Menge ausgelastet.

Im Jahr 2022 konnten sehr starke Schwankungen auf hohem Niveau im Bereich der Strom- und Dampferträge festgestellt werden. Dies hat sich sehr positiv auf die Erlöse des ZAS ausgewirkt – so haben sich z. B. die Stromerlöse im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Für 2023 ist allerdings wieder mit einem Rückgang der Erlöse zu rechnen. Größere Risiken liegen im Bereich der Transportkosten für die Filterstäube und Salze sowie die Lieferverfügbarkeit von Materialien. Für diese Bereiche sind aufgrund der anhaltenden Energiekrise Unsicherheiten der Planbarkeit entstanden.

Im Bereich des Abfallaufkommens ist hingegen mit einem geringen Risiko zu rechnen. 2022 konnten keine erheblichen Mindermengen festgestellt werden und für 2023 ist eine ähnliche Abfallmenge zu erwarten.

Für 2023 ist ein Jahresgewinn von 38 T€ vorgesehen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

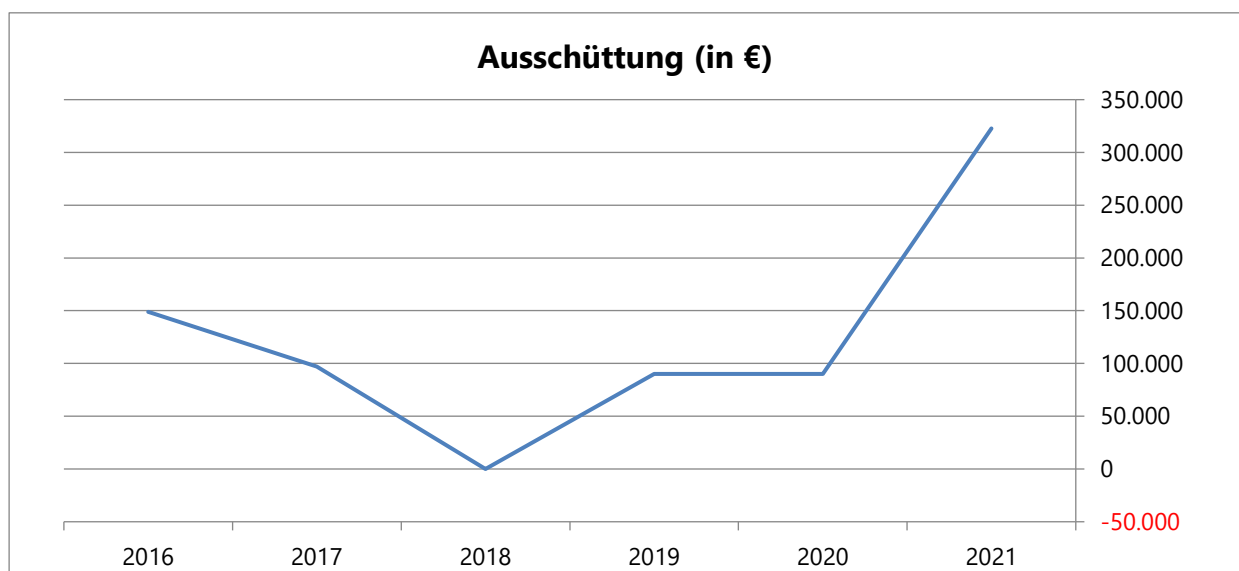
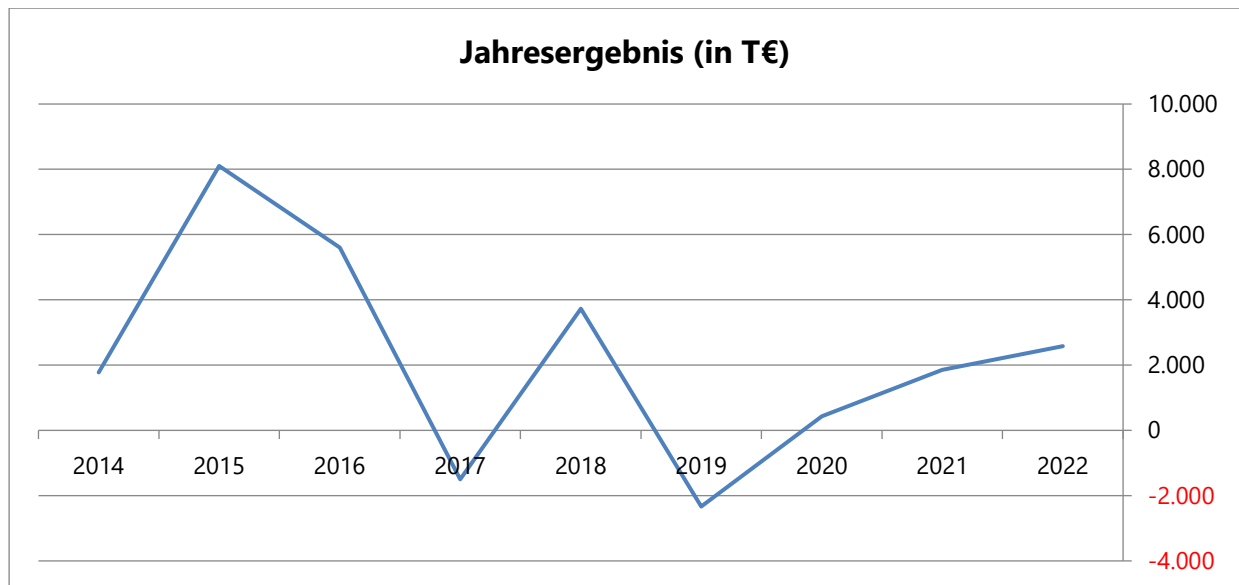
Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Ausschüttung*	0	0	322.709	90.117	90.209
Eigenkapitalverzinsung	0	0	/	583.402**	/

* ZAS-seitiger Ertrag aus dem Jahresergebnis der SAVAG

** aus Jahr 2018



Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)



Name:	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Roßdörfer Straße 106 64409 Messel
Telefon:	0 61 59 / 91 60 – 0
Telefax:	0 61 59 / 91 60 – 613
E-Mail:	info@zaw-online.de
Homepage:	www.zaw-online.de
Leitung:	Geschäftsführer: Stefanie Gierow und Sabine Fischbach-Thiel (kommissarisch)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Zweckverbandes sind:

- Das Einsammeln und Transportieren von Abfällen zu den vom Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgegebenen Abfallbehandlungs- und Beseitigungsanlagen
- Die Organisation und Abwicklung eines kreiseinheitlichen Sammelsystems für zu behandelnde, zu beseitigende und verwertbare Abfälle nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze und Verordnungen, im Einvernehmen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und gemäß der Abfallsatzung des Zweckverbandes
- Den Erlass von Gebührenbescheiden nach der Abfallsatzung des Zweckverbandes, den Vollzug dieser Bescheide sowie alle damit zusammenhängenden Rechtshandlungen

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAW ist hoheitlich tätig, unterhält jedoch hinsichtlich der Durchführung der Verpackungsverordnung auch einen körperschaftssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Dies stellt auch eine unternehmerische Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes dar.

Gründung

29.10.1992

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | • Gemeinde Messel |
| • Gemeinde Alsbach-Hähnlein | • Gemeinde Modautal |
| • Stadt Babenhausen | • Gemeinde Mühlthal |
| • Gemeinde Bickenbach | • Gemeinde Münster |
| • Stadt Dieburg | • Stadt Ober-Ramstadt |
| • Gemeinde Eppertshausen | • Gemeinde Otzberg |
| • Gemeinde Erzhausen | • Stadt Pfungstadt |
| • Gemeinde Fischbachtal | • Stadt Reinheim |
| • Stadt Griesheim | • Gemeinde Roßdorf |
| • Stadt Groß-Bieberau | • Gemeinde Schaafheim |
| • Stadt Groß-Umstadt | • Gemeinde Seeheim-Jugenheim |
| • Gemeinde Groß-Zimmern | • Stadt Weiterstadt |
-

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Frank Klock, Vorsitzender, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Sven Blümlein, stv. Vorsitzender, Stadt Groß-Umstadt
 - Susanne Hoffmann-Maier, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Andreas Larem, Bürgermeister, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Prof. Dr. Ingo Jeromin, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - John Kraft, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Gabriele Winter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Marja-Riitta Weise, Gemeinde Alsbach-Hähnlein
 - Monika Heinlein, Stadt Babenhausen
 - Willi Schäfer, Stadt Babenhausen
 - Nils Zeißler, Gemeinde Bickenbach
 - Dr. Albrecht Achilles, Stadt Dieburg
 - Barbara Roos, Stadt Dieburg
 - Rita Filipp, Gemeinde Eppertshausen
 - Claudia Lange, Bürgermeisterin, Gemeinde Erzhausen
 - Dirk Schuchmann, Gemeinde Fischbachtal
 - Klaus Rinecker, Stadt Griesheim
 - Thorsten Eisele, Stadt Griesheim
 - Iris Fichtner, Stadt Griesheim
 - Thomas Jungfleisch, Stadt Groß-Bieberau
-

- Karlheinz Müller, Stadt Groß-Umstadt
- Helga Weber, Stadt Groß-Umstadt
- Markus Geßner, Gemeinde Groß-Zimmern
- Dagmar Wucherpennig, Gemeinde Groß-Zimmern
- Nico Schallegger, Gemeinde Messel
- Marita Keil, Gemeinde Modautal
- Rainer Steuernagel, Gemeinde Mühlthal
- Dr. Linda Frey, Gemeinde Mühlthal
- Udo Beutler, Gemeinde Münster
- Jürgen Müller, Gemeinde Münster
- Wolfgang Rausch, Stadt Ober-Ramstadt
- Marco Tauber, Stadt Ober-Ramstadt
- Frank Schäfer, Gemeinde Otzberg
- Maximilian Schimmel, Stadt Pfungstadt
- Iris Walters, Stadt Pfungstadt
- Heinz Kirchhof, Stadt Reinheim
- Corinna Philippe-Küppers, Stadt Reinheim
- Dr. Simon Elliot, Gemeinde Roßdorf
- Dr. Annette Rückert, Gemeinde Roßdorf
- Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Dr. Walter Sydow, Gemeinde Seeheim-Jugenheim
- Dieter Lang, Gemeinde Seeheim-Jugenheim
- Ralf Möller, Bürgermeister, Stadt Weiterstadt
- Manfred Berger, Stadt Weiterstadt
- Sebastian Sehlbach, Stadt Weiterstadt

Verbandsvorstand

- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender
- Joachim Ruppert, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender (bis 26.11.2021)
- Markus Resch
- Gerhard Bonifer-Dörr
- Jörg Lautenschläger
- Corinna Philippe-Küppers

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag bis zum 30.06.2023 Dr. Armin Kehr. Seit 01.07.2023 wurde diese im Rahmen der Nachfolge in eine technische und eine kaufmännische Geschäftsführung aufgegliedert. Die technische Geschäftsführerin ist seit dem 01.07.2023 Stefanie Gierow.

Die kaufmännische Geschäftsführung oblag vom 01.07.2023 bis 02.01.2024 Bernd Dewitz. Seit dem 15.02.2024 ist Sabine Fischbach-Thiel kommissarisch zur kaufmännischen Geschäftsführerin bestellt.

Bezüge

Die Geschäftsführung ist beim Eigenbetrieb Da-Di-Werk beschäftigt und erhält im Rahmen Ihrer Tätigkeit für den Zweckverband keine zusätzliche Vergütung. Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstandes (Sitzungsgeld) betrugen im Jahr 2022: 34 T€ (2021: 9 T€; 2020 24 T€, 2019: 24 T€).

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung führt der Eigenbetrieb Da-Di-Werk im Auftrag des Zweckverbands durch.

Bilanz

Aktiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Vorräte		7	15	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		581	2.414	1.188
Kassenbestand, Guthaben		3.581	3.372	6.461
Umlaufvermögen		4.169	5.802	7.658
Rechnungsabgrenzungsposten		705	638	728
Summe Aktiva		4.874	6.440	8.386

Passiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage		2.923	3.149	752
Gebührenausschüttungsrücklage		45	0	2.396
Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Vorjahres		0	-77	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		174	-104	-76
Eigenkapital		3.142	2.967	3.071
Rückstellungen		411	1.260	2.377
Verbindlichkeiten		1.321	2.212	2.938
Summe Passiva		4.874	6.440	8.386

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		24.960	24.787	22.915
+ Sonstige betriebliche Erträge		134	100	61
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-8	-8	-10
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-24.311	-24.224	-22.785
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-601	-759	-1.189
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		174	-104	-1.008
+ Außerordentliche Erträge		0		932
Jahresergebnis		175	-104	-76

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Kennzahlen

	2022*	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote		64,5 %	46,1 %	36,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)		0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		206,8 %	97,1 %	121,6 %
Liquidität 3. Grades		240,7 %	167,1 %	144,1 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		0,7 %	-0,4 %	-4,4 %
Eigenkapitalrentabilität		5,5 %	-3,5 %	-2,5 %
Return on Investment		3,6 %	-1,6 %	-0,9 %

* Zum Zeitpunkt des Stichtages lag der Jahresabschluss 2022 nicht vor.

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, gibt es keine Angaben zur Anlagenintensität und zu den Deckungsgraden.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss (Stand 31.12.2021)

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen lediglich die geprüften Jahresabschlüsse bis 2021 vor.

Der ZAW schließt das Jahr 2021 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 173.933,03 € ab (Vorjahr: - 104.101,74 €). Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen und phasengleich der Rücklage für Investitionen BgA zugeführt. Die wirtschaftliche Situation kann bedingt durch die vorhandene Gebührenausschüttung als kostendeckend bezeichnet werden.

Der hoheitliche/gebührenfinanzierte Bereich schloss wie geplant mit einem Verlust ab. Entsprechend den Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes, wonach Gebührenunterdeckungen innerhalb von 5 Jahren auszugleichen sind, wurde planmäßig eine ertragswirksame Entnahme aus der Gebührenausschüttung von rd. 671 T€ vorgenommen. Somit wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis im hoheitlichen Bereich erreicht.

Der Planansatz im BgA "Altpapier gewerblich" wurde aufgrund der gestiegenen Papierpreise leicht übertroffen. Der hieraus entstandene Gewinn in Höhe von 174 T€ entfällt mit 150 T€ auf den Bereich „Altpapier gewerblich“ sowie mit 24 T€ auf die DSD-Abfallberatung/ Containerstellplätze.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 173 T€ auf 24.960 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Erlöse aus der Altpapiervermarktung um 1.084 T€ auf 2.227 T€ aufgrund der Erholung der Papierpreise zurückzuführen. Zudem wurden 671 T€ aus den Gebührenausschüttungen zu Gunsten der Umsatzerlöse entnommen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 85 T€ auf 24.309 T€ gestiegen. Hier ist insbesondere das Kompostierungsentgelt gestiegen. Dies ist auf ein höheres Grüngutaufkommen durch vermehrte Anlieferungen seitens der Bürger*innen zurückzuführen.

Aktuelle Situation

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Weltwirtschaft und brachte entsprechende Unsicherheiten mit, die in 2023 weiter anhalten werden. Gedämpftes Wachstum und steigende Inflationsraten führten zu hohen Preisen für Energie, Rohstoffe, Nahrungs- und Düngemittelknappheit.

Vor diesem Hintergrund trat die mittlerweile endemisch eingeschätzte COVID-19-Infektion in den Hintergrund.

Für den Bereich der Abfallwirtschaft hat die Kriegssituation ebenfalls Auswirkungen, da ein großer Teil der Kraftfahrer aus der Ukraine stammt. Deren fehlende Arbeitskraft verschärft die ohnehin angespannte Fahrersituation in Deutschland und Europa.

Hinzu kommen allgemeine Entwicklungen wie der demographische Wandel, zunehmende Technologisierung und sich stetig verändernde Rechtsverordnungen wie z. B. das Kreislaufwirtschaftsgesetz oder die Bioabfallverordnung und andere mehr.

Nach wie vor hat die weltwirtschaftliche Lage Einfluss auf Preise am Altpapiermarkt. So führte der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bis zum Herbst 2022 zu einem 10-Jahreshoch, um daraufhin bis Jahresende wieder rasant nachzugeben.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg einschließlich der Sanktionen gegen Russland die künftige Ergebnisentwicklung weiter beeinflussen werden. Die Jahresergebnisse künftiger Wirtschaftsjahre hängen, wie bereits in den vergangenen Jahren, weiterhin in hohem Maße von der Marktsituation beim Verkauf des eingesammelten Altpapiers ab. Die konjunkturellen Erwartungen der Papierindustrie sind aufgrund des zurückhaltenden Konsums bis ins Jahr 2024 schlecht. Dennoch wird vor dem Hintergrund der Gebührenaussgleichsrückstellung mit ausgeglichenen Jahresergebnissen in den beiden folgenden Jahren gerechnet.

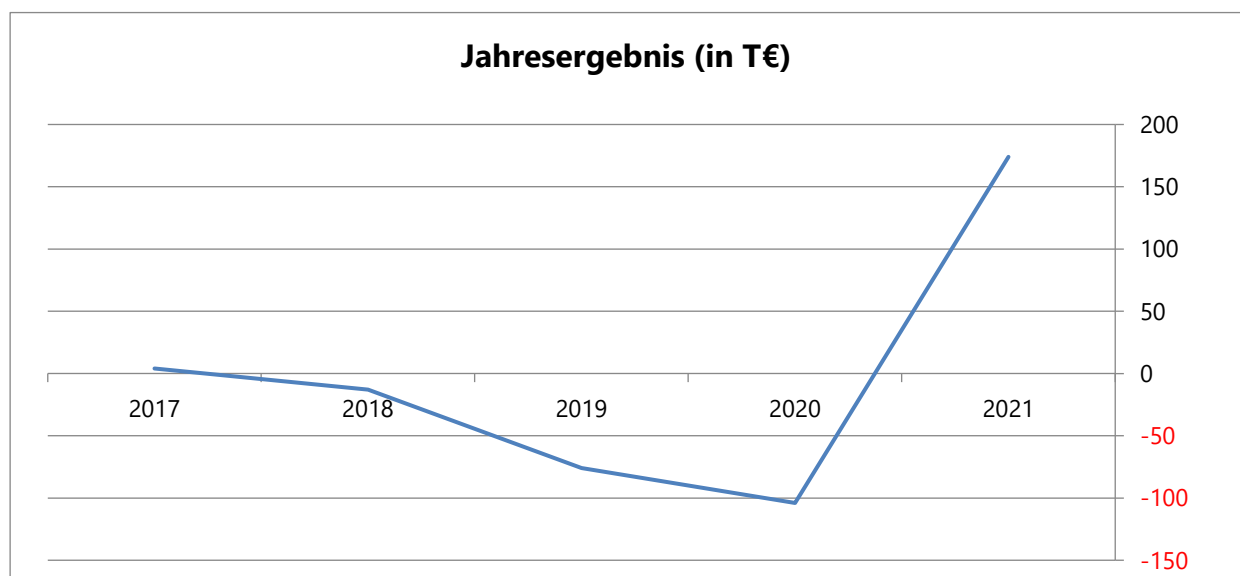
Aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2017 und des angenommenen Ablaufs der Übergangsfrist am 01.01.2023 wurde der Aufgabenbereich Umweltmanagement des Da-Di-Werks zum 01.01.2023 in den ZAW integriert. Durch diese Umorganisation der operativen Tätigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird vermieden, dass für die Leistungen vom Da-Di-Werk Umweltmanagement an den ZAW Umsatzsteuer anfällt. Durch den Bundestagsbeschluss vom 02.12.2022 wurde die Umsetzungsfrist des § 2b Umsatzsteuergesetz bis zunächst 01.01.2025 verlängert.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

Keine.



Name:	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Homepage:	www.kreiskliniken-darmstadt-dieburg.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Betriebsleiter Pelin Meyer, Betriebsleiterin

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreiskliniken nehmen im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patient*innen- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenversorgung. Die Kreiskliniken können alle ihren Betriebszweck fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbstständiges Sondervermögen betraut.

Gründung

In dieser Form am 01.01.2000.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %
DA-DI Dienstleistungs GmbH	100
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung i. S. d. EigBGes
- Krankenhausleitung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Betriebskommission

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Angelika Dahms, Kreisbeigeordnete
- Heinz Schwebel, Kreistagsabgeordneter
- Peter Kaufmann
- Dr. Stefan Rosenbrock
- Jessica Tips
- Silke Tomini
- Astrid Heil
- Prof. Dr. Ingo Jeromin
- Anette Huber
- Christoph Zwickler
- Dr. Cornelia Lietz
- Sebastian Bubenzer
- Marita Keil
- Matti Merker
- Friedrich Herrmann
- Horst Schultze

Betriebsleitung i. S. d. EigBGes

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Krankenhausleitung

- Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Peter Schröder
- Pflegedienstleiter: Jens Müller-Laupert
- Verwaltungsleiter: Christoph Dahmen

Eigenbetriebsleitung und Krankenhausleitung zusammen bilden gemäß Eigenbetriebssatzung die Betriebsleitung des Eigenbetriebs.

Bezüge

Die Bezüge der Eigenbetriebsleitung beliefen sich in 2022 auf 463 T€ (2021: 361 T€; 2020: 453 T€; 2019: 390 T€). Für die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2022 Entschädigungen in Höhe von insgesamt 4 T€ gezahlt (2021: 6 T€; 2020: 4 T€; 2019: 4 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 129 Mitarbeitende (2021: 139; 2020: 158; 2019: 167) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	720	542	542	569
Sachanlagen	126.949	113.470	91.296	79.271
Finanzanlagen	55	1.045	1.059	1.073
Anlagevermögen	127.724	115.057	92.898	80.913
Vorräte	2.843	3.125	3.946	2.803
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.545	49.311	47.100	60.580
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	177	173	14.266
Umlaufvermögen	46.545	52.613	51.219	77.649
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.510	3.510	3.510	3.510
Rechnungsabgrenzungsposten	333	341	438	1.230
Summe Aktiva	177.963	171.521	148.065	163.302

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Festgesetztes Kapital	28.979	28.979	28.979	28.979
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-293	-51	72	77
Jahresergebnis	-234	-241	-123	-6
Eigenkapital	28.452	28.686	28.927	29.050
Sonderposten aus Zuw. zur Finanz. des Anlagevermögens	51.401	33.257	23.172	23.684
Rückstellungen	4.178	5.397	5.154	5.616
Verbindlichkeiten	93.898	104.137	90.813	104.952
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	34	45	0	0
Summe Passiva	177.963	171.521	148.065	163.302

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.540	76.780	79.002	69.804
+ Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	867	723	758	976
+ Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.866	2.080	1.891	1.955
+ Nutzungsentgelte der Ärzte	852	761	785	989
+ Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	4.759	5.319	4.173	4.032
+ Erhöhung/ - Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-98	300	-335	-404
+ Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2	0	1	3
+ Sonstige betriebliche Erträge	16.580	13.955	8.497	9.308
- Personalaufwand	-7.910	-8.077	-9.264	-10.376
- Materialaufwand	-79.245	-78.771	-70.592	-65.775
+ Erträge aus Zuw. zur Finanzierung von Investitionen	3.384	1.206	1.806	13.564
+ Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.188	3.201	1.969	1.999
+ Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.969	-876	-1.506	-13.368
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-380	-416	-300	-279
- Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0	-7
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.301	-4.183	-3.985	-3.953
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.791	-11.895	-12.478	-8.115
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	29	20	28
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-602	-368	-355	-384
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-226	-232	87	-4
-/+ Steuern	-8	-9	-211	-2
Jahresergebnis*	-234	-241	-123	-6

* Ohne die Ausgleichzahlung des Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgrund des abgeschlossenen Betrauungsaktes läge das Jahresergebnis 2022 bei -11,8 Mio. €.

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	16,0 %	16,7 %	19,5 %	17,8 %
Anlagenintensität	71,3 %	66,2 %	62,7 %	49,5 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	55.672	43.799	19.086	31.269
Kreditaufnahmen (T€)	10.000	18.670	0	1.313
Liquidität 1. Grades	0,0 %	0,4 %	0,5 %	33,3 %
Deckungsgrad A	22,4 %	25 %	31,1 %	35,9 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	-0,3 %	-0,3 %	0,1 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-0,8 %	-0,8 %	-0,4 %	0,0 %
Return on Investment	-0,1%	-0,1 %	-0,1 %	0,0 %
Personalintensität	9,3 %	10,1 %	11,2 %	14,1 %

Weitere Kennzahlen

Planbetten	424	424	424	424
Fallzahl Groß-Umstadt*	10.535	10.551	10.167	11.757
Fallzahl Jugendheim*	1.318	1.321	1.284	1.625
CMI Groß-Umstadt	0,712	0,744	0,748	0,957
CMI Jugendheim	2,217	2,335	2,322	3,091

*Anzahl DRG's

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2022 beträgt -234 T€. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 11.572 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätten die Kreiskliniken im Jahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.806 T€ erwirtschaftet.

Der ausgewiesene Verlust i. H. v. 234 T€ stellt den in der beihilferechtlichen Ausgleichbilanz errechneten Fehlbetrag aus den anderen Aufgaben (keine Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse / Plastische Chirurgie → nicht medizinisch indiziert) dar.

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2022 T€ 177.963 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.442 (3,8 %) erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau für das neue Bettenhaus. Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Neuaufnahme von Krediten erhöht. Die Liquiditätssituation der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ist weiterhin gekennzeichnet durch schwierige Rahmenbedingungen. Der hohe Betriebsmittelkredit und die Darlehen waren zwar im Berichtsjahr aufgrund des niedrigen Zinsniveaus finanziell weniger belastend, dies ändert sich jedoch bei ansteigenden Zinsen und engt die finanziellen Spielräume wieder ein.

Der Zuwachs im Bereich der Sachanlagen liegt im Wesentlichen in den Kosten für den Bettenhausneubau am Standort Groß-Umstadt begründet. Die Reduzierung der Finanzanlagen ist auf die Ablösung eines an die Bauverein AG gewährten Darlehens zurück zu führen.

Das Berichtsjahr 2022 ist das dritte Jahr in Folge, welches maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie geprägt war und steht erneut für eine mit den „Vor-Corona-Jahren“ nicht vergleichbare Leistungsentwicklung.

Die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen (Somatik) sinken im Vergleich zum Vorjahr um T€ 985 auf rd. 40 Mio. € durch eine niedrigere Ist-Belegung aufgrund von Personalausfällen und - engpässen (OP-Bereich und Intensivstation ZAPI) sowie einem geringeren Schweregrad (CMI/Groß-Umstadt). Hinzu kommen Bettensperrungen aufgrund von infektiösen Fällen und die Bettenvorhaltung für den Covid-Bereich. Bei den Ausgleichszahlungen COVID 19 handelt es sich um Erlöse für die Freihaltung von Betten bedingt durch die anhaltende Pandemie. Diese Bettenfreihaltungspauschale wurde von der Kalenderwoche 46/2021 bis lediglich zum 18.04.2022 (KW 25/2022) in Höhe von insgesamt rund 5,8 Mio. € gewährt. Zudem enthalten ist der Zuschuss Versorgungspauschale für die Behandlung von Patienten mit Covid-Erkrankung. Dieser Zuschuss lief zum 30.06.2022 aus.

Die Erlöse aus Wahlarztleistungen konnten gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 145 gesteigert werden. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach ambulanten Eingriffen auch aufgrund der Verschiebung von elektiven Eingriffen in der Hochphase der Pandemie konnten die ambulanten Erlöse um rd. T€ 787 gesteigert werden. In diesem Bereich wirken sich auch der im Wachstum befindliche Bereich Physikalische Therapie sowie die Abrechnung von internen Covid-Testungen von Mitarbeitern gegenüber der KV Hessen positiv aus. Auch im Bereich der Nutzungsentgelte konnten die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 91 gesteigert werden.

Die Personalkosten lagen rund 2 % unter dem Vorjahresniveau, während die Sachkosten auf Grund der Pandemie stiegen. Ebenso sind die Energiekosten und die bezogenen Fremdpersonaldienstleistungen angestiegen.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages i. H. v. T€ 234. Darin enthalten sind Ausgleichszahlungen durch den Landkreis gem. dem korrigierten Soll-Ausgleich der Beihilfebilanz in Höhe von T€ 11.572.

Aktuelle Situation

Das Berichtsjahr 2022 war insbesondere durch die COVID-19-Pandemie geprägt.

Problematisch für die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs sind unter anderem die nicht in vollem Umfang gegebene Refinanzierung der Krankenhausleistung und der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte (insbesondere Ärzte und Fachpflegekräfte), die sich im Zuge der Corona-Pandemie noch weiter verschärft haben.

Die weitere Kostenentwicklung im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, hier insbesondere der Energiekosten, die ohne interne Kompensation nicht über den festgesetzten Basisfall abgerechnet und somit 1:1 ergebniswirksam werden, stellen erhebliche Risiken dar. Von Bundesseite sind Hilfspakete in Aussicht gestellt worden.

Ausblick

Auch im Jahr 2022 hatten die Krankenhäuser weiterhin mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen. Eine Rückkehr zum Normalbetrieb war nur bedingt möglich. Im Frühjahr 2023 hat sich die Corona-Lage deutlich entspannt. Die Aufgabe der erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Erneuerung der IT-Infrastruktur im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes wurde gestartet. Dieses Projekt birgt auch eine große Chance für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, um auf dem Gebiet der Digitalisierung einen großen Schritt nach vorne zu gehen. Die Maßnahme soll nach

jetziger Projektierung zum Jahresende 2024 abgeschlossen sein. Bis Ende 2023 soll das neue Bettenhaus baulich fertig gestellt werden und anschließend die Inbetriebnahme einschließlich der erforderlichen Abnahmen erfolgen. Dies dauert ca. ein Vierteljahr, so dass der Bezug des Neubaus zum Ende des ersten Quartals 2024 vorgesehen ist.

Perspektivisch wird mehr Personal in den Ruhestand gehen, als Berufseinsteiger nachkommen. Dies wird den Mangel an Fachkräften noch weiter verstärken und kann durch Honorarkräfte alleine nicht aufgefangen werden. Von der Anzahl des vorhandenen Personals ist es abhängig wie viele Betten zur Versorgung der Patienten betrieben werden können. Fehlt das entsprechende Personal, müssen Betten oder ganze Stationen geschlossen werden.

Weiterhin ist die Kostenentwicklung im Sachkosten- und im Energiebereich ungewiss. Unerwartete Kostensteigerungen können im Laufe eines Geschäftsjahres nicht kompensiert werden. Aufgrund der anhaltenden Kriegssituation in der Ukraine bleibt die Weltwirtschaftslage angespannt und hält die Inflationsrate bis jetzt hoch. Hinzu kommen die hohen Tarifabschlüsse aufgrund der hohen Teuerungsrate, die ohne die erforderliche Gegenfinanzierung im Krankenhaussektor den finanziellen Druck zusätzlich verstärken.

Die Aufgabe der erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Erneuerung der IT-Infrastruktur im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes wurde gestartet. Dieses Projekt birgt auch eine große Chance für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, um auf dem Gebiet der Digitalisierung einen großen Schritt nach vorne zu gehen. Die Maßnahme soll nach jetziger Projektierung zum Jahresende 2024 abgeschlossen sein.

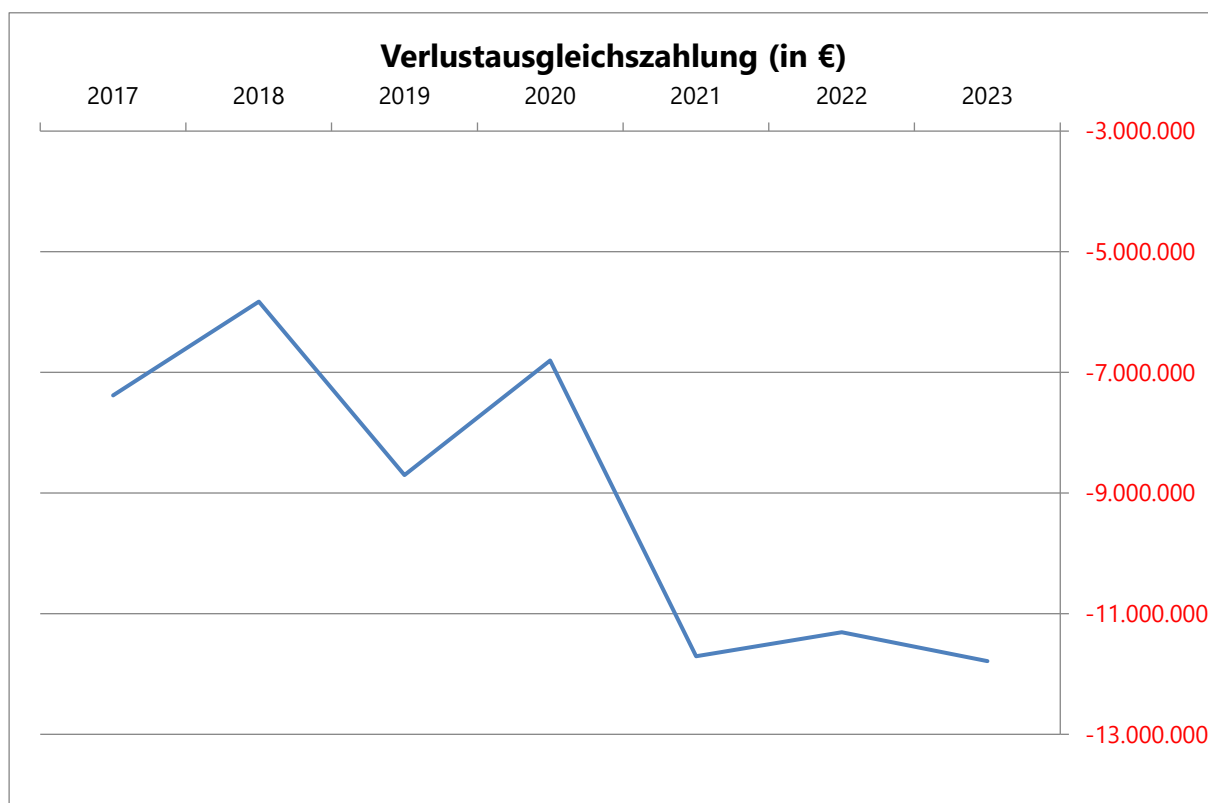
Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bedingt durch die steigenden Energiekosten, aufgrund des Ukraine-Krieges und der nicht ausreichend finanzierten Betriebskosten bei fehlenden Ausgleichsleistungen drohen steigende Verlustausgleiche.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Verlustrückstellung aus Betrauungsakt	-11.786.729	-11.571.790	-11.704.848	-6.805.167	-8.701.503
Zinserstattung Darlehen	-19.805	-19.805	-20.080	-20.356	-23.209
Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	245.760	250.880	256.234	256.234	256.234
Tilgung des Gesellschafterdarlehens	256.000	256.000	267.680	0	0

*Prognose/Erwartung



Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –



Name:	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer Pelin Meyer, Geschäftsführerin
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33226

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einstellung von Personal für ärztliche, pflegerische, therapeutische und diagnostische Leistungen an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, die Gründung oder Beteiligung von oder an medizinischen Gesellschaften sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Patient*innen in medizinischen Einrichtungen und/oder Wohn- und Pflegeheimen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig und dient der Deckung des Personalbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100	47.150
Philos GmbH, Darmstadt	45	11.250

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Christel Sprößler, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper – bis 20.02.2022
 - Christiane Krämer – ab 21.02.2022
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 801 Mitarbeitende (2021: 784; 2020: 706; 2019: 746) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Finanzanlagen	58	58	58	58
Anlagevermögen	58	58	58	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	778	3.190	1.015	1.592
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.053	167	2.694	1.715
Umlaufvermögen	3.831	3.357	3.709	3.307
Rechnungsabgrenzungsposten	6	19	10	10
Summe Aktiva	3.896	3.434	3.778	3.375

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	560	380	380	361
Jahresergebnis	4	182	182	21
Eigenkapital	589	587	587	406
Rückstellungen	2.220	1.744	1.744	1.907
Verbindlichkeiten	1.086	1.104	1.104	1.464
Summe Passiva	3.896	3.434	3.434	3.778

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	51.852	50.899	46.617	42.867
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.758	2.769	2.667	2.382
- Materialaufwand	-4.555	-5.744	-3.733	-3.163
- Personalaufwand	-47.952	-45.707	-43.559	-40.201
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.194	-2.215	-1.988	-1.954
+ Erträge aus Beteiligungen	113	180	0	180
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	183	5	111
+ Außerordentliche Erträge		0	0	0
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18	-1	16	32
Jahresergebnis	4	182	21	182

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	15,1 %	17,1 %	10,7 %	11,5 %
Anlagenintensität	1,5 %	1,7 %	1,5 %	1,7 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	92,3 %	5,0 %	79,9 %	57,4 %
Deckungsgrad A	1015 %	1012 %	700,0 %	667,2 %
Deckungsgrad B	1015 %	1012 %	700,9 %	668,1 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,0 %	0,4 %	0,0 %	0,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0,7 %	31,0 %	5,2 %	37,0 %
Return on Investment	0,1 %	5,3 %	0,6 %	4,2 %
Personalintensität	92,5 %	89,8 %	93,4 %	93,8 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2022 ist wie in den letzten Jahren weiterhin positiv. Es verminderte sich um T€ 178 auf T€ 4. Der Rückgang ist zum Teil auf die um T€ 68 geringere Gewinnausschüttung der Philos GmbH zurückzuführen. Im Berichtsjahr betrug die Gewinnausschüttung T€ 113. Darüber hinaus fielen höhere Kosten für die Mitarbeiterbeschaffung sowie für die Fortbildung an.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass mehr Personal zu einem höheren Preis an den Eigenbetrieb gestellt wurde.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Honorare für nicht in der Gesellschaft angestelltes Personal.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert hauptsächlich aus der Nachbesetzung von aus dem Eigenbetrieb ausscheidendem Personal durch die Kreiskliniken GmbH sowie auf Grund von Leistungsausweitungen aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen im Eigenbetrieb Kreiskliniken.

Die Steigerung der durchschnittlichen Personalkosten resultiert aus Tarifsteigerungen sowie aus Boni, die im Rahmen der Pandemie gewährt wurden. Der Personalaufwand steigerte sich von T€ 45.707 auf T€ 47.952. Die Aufwendungen der externen Personalgestellung sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.189 auf T€ 4.555.

Die Corona-Pandemie selbst hatte keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis 2022, da die Gesellschaft die anfallenden Kosten an den Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg weiterreicht.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2022 bestand weiterhin ein Mangel an Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt, der sich im Bereich Pflege durch die Ausweitung der Personaluntergrenzen im Pflegebereich auf weitere Fachabteilungen bis zum Ganz-Haus-Ansatz verschärft. Oberstes Ziel bleibt die Bindung von Fachpersonal ans Haus und die Gewinnung von neuem Fachpersonal für das Krankenhaus.

Dabei stellt das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit die Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal dar. Nicht besetzte Stellen müssen mit Arbeitnehmerüberlassung abgedeckt

werden, was gegenüber dem angestellten Personal deutlich teurer ist. Die Vertragsparteien finden häufig keine Einigung über die Höhe des Pflegebudgets. Dabei werden hohe Honorarkosten der Pflegekräfte nur zum Teil gedeckt.

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt zu 100 % von der Entwicklung des Eigenbetriebs Kreiskliniken ab. Die im Eigenbetrieb vorgenommene Personalbedarfsplanung und das Personalkostencontrolling bestimmen daher alle Aktivitäten der Gesellschaft.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal. Eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ist nicht absehbar und wird sich eher noch verschärfen, wenn tatsächlich Pflegekräfte ihrem Beruf den Rücken kehren. Nicht besetzte Stellen müssen mit Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt werden, um die Dienste im Hinblick auf das Arbeitszeitgesetz, die Personalbelastung und die Einhaltung der Stellenschlüssel durch die Pflegepersonaluntergrenzen aufrecht zu erhalten.

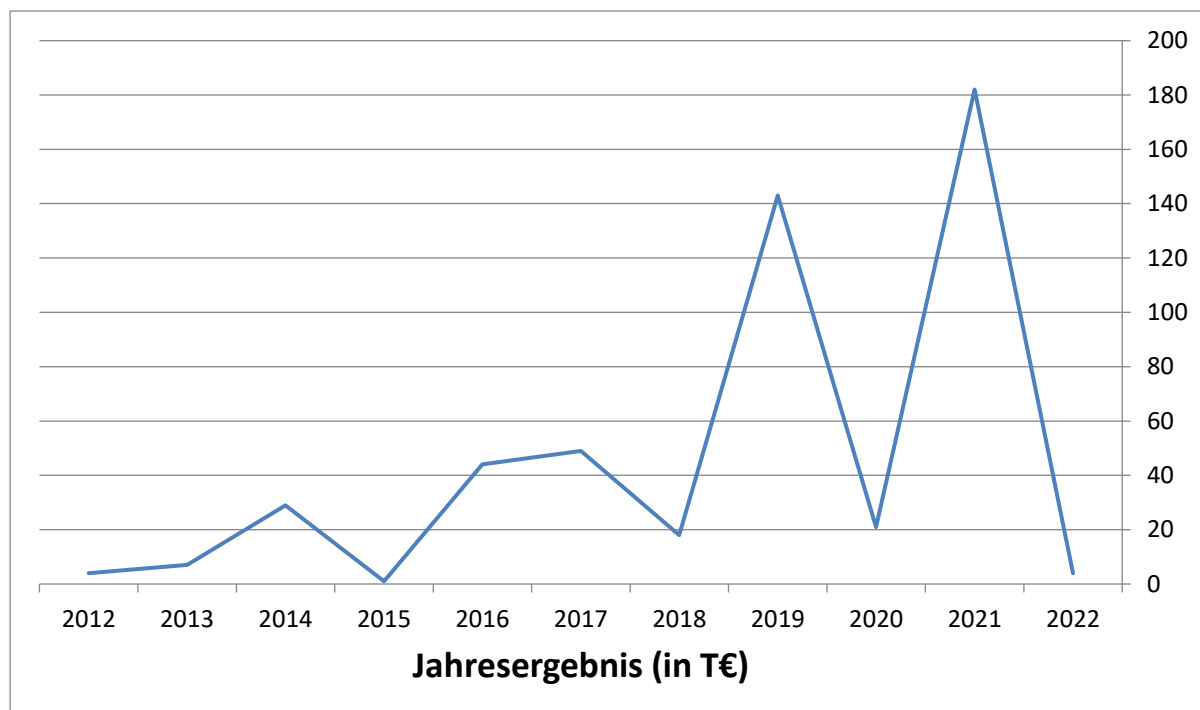
Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Gewinnung und Bereitstellung medizinischen Fachpersonals, die Durchführung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sowie die Organisation der Fortbildung für die Mitarbeitenden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500



Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

– DA-DI Dienstleistungs GmbH –



Name:	Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33227

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken auf Gebieten, die keine vertiefte medizinische oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, und Erbringung solcher Dienstleistungen an Dritte.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Tätigkeit des Unternehmens dient überwiegend der Deckung des Eigenbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Christel Sprößler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper – bis 20.02.2022
 - Christiane Krämer – ab 21.02.2022
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 229 Mitarbeitende (2021: 235; 2020: 223; 2019: 219) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	511	608	583	646
Anlagevermögen	511	608	583	646
Vorräte	80	58	58	51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	614	479	517	332
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	573	375	423	360
Umlaufvermögen	1.267	913	999	744
Summe Aktiva	1.778	1.521	1.582	1.390

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	804	699	788	742
Jahresergebnis	44	106	-88	47
Eigenkapital	873	830	725	815
Rückstellungen	250	221	234	174
Verbindlichkeiten	655	469	623	401
Summe Passiva	1.778	1.521	1.582	1.390

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	11.241	10.481	10.030	9.933
+ Sonstige betriebliche Erträge	159	177	101	89
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.532	-1.357	-1.321	-1.547
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.372	-1.244	-1.307	-1.222
- Personalaufwand	-7.780	-7.350	-7.028	-6.672
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-100	-92	-89	-58
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-574	-516	-456	-479
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-1	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41	98	-71	44
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	9	-17	3
- Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	44	106	-88	47

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	49,1 %	54,6 %	45,8 %	58,6 %
Anlagenintensität	28,7 %	40 %	36,9 %	46,5 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	210	240	270	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	300	300	0
Liquidität 1. Grades	82,8 %	83,8 %	68,7 %	62,6 %
Liquidität 3. Grades	171,5 %	190,9 %	162,1 %	129,4 %
Deckungsgrad A	170,8 %	136,5 %	124,4 %	126,2 %
Deckungsgrad B	212,5 %	176,5 %	165,7 %	126,3 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,4 %	0,9 %	-0,7 %	0,4 %
Eigenkapitalrentabilität	5,0 %	12,8 %	-12,1 %	5,8 %
Return on Investment	2,5 %	7,0 %	-5,6 %	3,4 %
Personalintensität	69,2 %	70,1 %	70,1 %	67,2 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2022 ein Jahresüberschuss von 44 T€.

Das erzielte Jahresergebnis in Höhe von T€ 44 verbessert sich gegenüber dem Ergebnis aus dem aufgestellten Wirtschaftsplan 2022 (T€ 31) um T€ 13. Der Umfang der Leistungen die für den Eigenbetrieb erbracht werden, bestimmt sich durch die Verrechnungssätze die angewendet werden. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 760. Die Bereiche Medizintechnik (T€ +184), Technikdienstleistungen (T€ +158) und Catering (T€ +200) trugen am stärksten zu diesem Wachstum bei, gefolgt von Reinigungsdienstleistungen (T€ +83), Verwaltungsdienstleistungen (T€ +70) und der Dienstleistung für Servicekräfte (T€ +58). Die Umsätze der Cafeterien sowie aus der Dienstleistung Arbeitssicherheit stiegen jeweils um T€ 4 im Vergleich zum Vorjahr an.

Die Ertragslage ist im Berichtsjahr 2022 im Wesentlichen durch die Erbringung von Dienstleistungen für den Eigenbetrieb Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg, für die Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH sowie für die Bildungszentrum GmbH bestimmt.

Die Kostensteigerungen in den Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus dem umgesetzten Tarifabschluss der DEHOGA mit einem verhandelten Steigerungssatz in Höhe von 8,5 % zum 01.03.2022. Den höheren Durchschnittskosten konnte im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes im Rahmen einer geringeren Stellenbesetzung entgegengewirkt werden. Im Bereich der Medizintechnik kam es zu Neueinstellungen.

Mit Bilanz zum 31. Dezember 2022 weist die Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein Eigenkapital in Höhe von 873 T€ (VJ 830 T€) aus. Die Gesellschaft verfügt über ein Anlagevermögen im Wert von 511 T€ (Vorjahr 608 T€). Als Zugänge sind im Wesentlichen ein Kühltisch (2,5 T€) sowie Geringfügige Wirtschaftsgüter im Bereich Reinigung und Speiseversorgung zu verzeichnen (0,7 T€). Die lineare Abschreibung im Geschäftsjahr beträgt 99,7 T€. Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um 258 T€ erhöht.

Dies resultiert aus der Erhöhung der Vorräte (+21,8 T€), höheren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+135,2 T€), einem höheren Guthaben bei Kreditinstituten (+197,0 T€), bei einer Abnahme des Ansatzes für das Anlagevermögen (-96,5 T€).

Aktuelle Situation und Ausblick

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Eine Entspannung der Situation ist nur insoweit zu beobachten, dass die höhere Anzahl von geimpften Personen sowie die Mutation des Virus mit zwischenzeitlich mildereren Verläufen zu einer geringeren Belastung des Gesundheitssystems geführt haben. Dass wir langsam zu einer gewissen Normalität zurückkehren, ist auch im ersten Quartal 2023 durch gesunkene Fallzahlen noch nicht festzustellen. Die Pandemie verursacht weiterhin hohe Personalausfälle sowie isolationsbedingte Bettensperrungen. Dadurch kann sich der Geschäftsbetrieb nur sehr langsam erholen und wieder eine hoffentlich positive Entwicklung nehmen.

Die Dienstleistungs GmbH hofft für die Speiseversorgung/ Catering sowie der Wiedereröffnung der Cafeterien für Besucher und Patienten mit Auslaufen des Infektionsschutzgesetzes am 07. April 2023 auf eine positive Entwicklung. Im Bedarfsfall bleiben die bestehenden Abstands- und Hygieneregeln bestehen und sichern in den Cafeterien auch nach der Öffnung für Dritte, eine uneingeschränkte Sicherheit für Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Hierdurch wird auch die Betriebsfähigkeit gesichert. Veränderungen im Krankenhausbereich werden durch die Ambulantisierung und der anstehenden Krankenhausreform erwartet. Insbesondere die Ambulantisierung wird dazu führen, dass die stationären Fälle zurückgehen und der Anteil der ambulanten Fälle zunehmen werden. Dies wird auch Auswirkungen auf die D-GmbH haben, z. B. im Bereich der Speisenversorgung. Wie sich die anstehenden Reformen tatsächlich auf die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und die D-GmbH auswirken, kann zum gegenwertigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden, da vieles derzeit noch im Fluss ist und noch nicht abschließend durch die politischen Gremien auf Bundes- und Länderebene verabschiedet wurde.

Die Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht erlauben es mittlerweile, Leistungen von verbundenen Gesellschaften ohne Gewinnaufschlag dem Krankenhaus zu berechnen.

Aus diesem Grund wurden die Geschäftsbeziehungen zwischen der Dienstleistungs GmbH und deren verbundenen Unternehmen analysiert und über neu geschlossene Rahmenverträge ab dem Jahr 2023 neu vereinbart.

Ziel dieser Maßnahme ist, ein aus steuerrechtlicher Sicht rechtssicheres Abrechnungskonstrukt zu schaffen. In diesem Rahmen wurden Aufgaben der Dienstleistungs GmbH wieder in das Krankenhaus überführt, die auch ausschließlich dort in Anspruch genommen werden. Die Bereiche Medizintechnik (med. Gerätebewirtschaftung), Stations-Servicekräfte, Verwaltungsdienst, Technischer Betrieb und die Aufgaben des Hol- und Bringdienstes werden ab dem Jahr 2023 im Rahmen einer Personalgestellung an den Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg berechnet.

Die Bereiche Reinigung sowie Speiseversorgung/Catering und die Betreibung der Cafeterien verbleiben unverändert Aufgabe der Dienstleistungs GmbH. In diesen Geschäftszweigen werden auch weiterhin (in geringem Umfang) Leistungen an fremde Dritte erbracht.

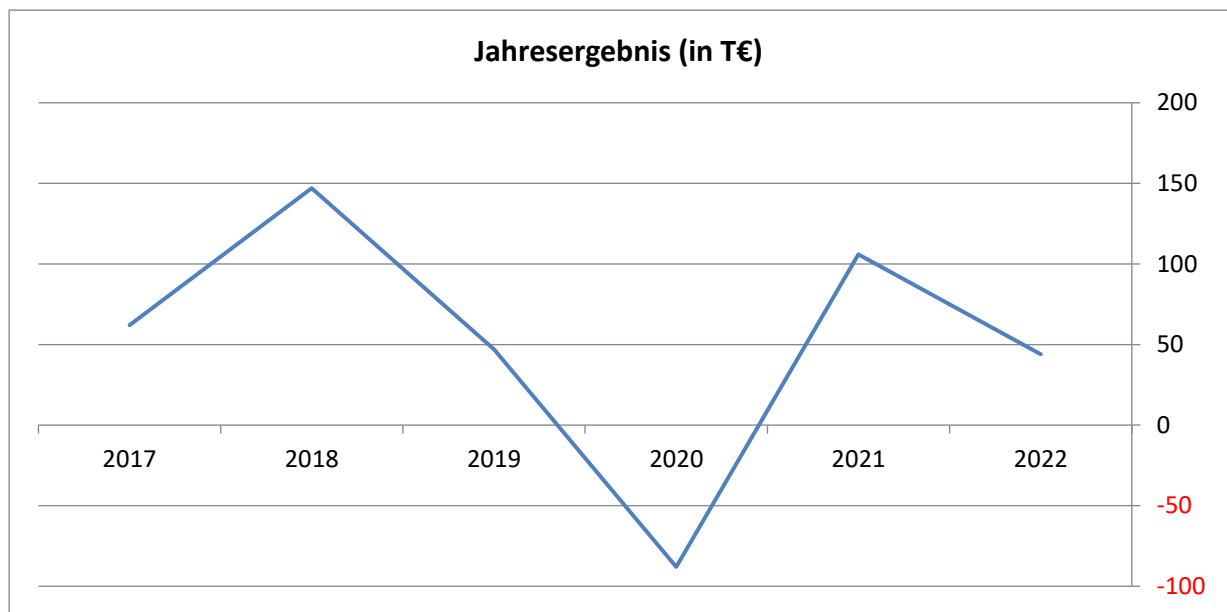
Bei Erträgen von 11.290 T€ und Aufwendungen von 11.281 T€ wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von 9 T€ erwartet.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500



Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH



Name:	Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 13 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-1001, 06078/79-1500
Telefax:	06078/79-1801
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, c.dahmen@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33380

Gegenstand des Unternehmens

Aus- und Fortbildung von Krankenpflege- und Altenpflegepersonal für die Allgemeinheit, nach den Bestimmungen, Vorgaben und Zielsetzungen des Krankenpflegegesetzes sowie des Pflegeberufgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der jeweiligen Fassung. Insbesondere soll den Jugendlichen der Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann ermöglicht werden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ausbildung von Kranken- und Altenpflegepersonal.

Gründung

19.01.2001

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100	47.150

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde in 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 10 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) beschäftigt (2021: 11; 2020: 4,3; 2019: 4,7).

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	2	3
Sachanlagen	141	103	136	170
Anlagevermögen	141	104	138	173
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167	45	41	3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172	431	438	282
Umlaufvermögen	339	476	479	285
Rechnungsabgrenzungsposten	5	11	9	5
Summe Aktiva	485	591	626	463

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	71	71	71	71
Gewinnvortrag	364	316	298	269
Jahresergebnis	-61	48	18	29
Eigenkapital	399	460	412	394
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2	6	10	14
Rückstellungen	34	32	47	30
Verbindlichkeiten	49	93	156	25
Summe Passiva	485	591	626	463

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	622	675	540	555
+ Sonstige betriebliche Erträge	92	87	41	10
- Materialaufwand	-68	-91	-92	-99
- Personalaufwand	-376	-386	-321	-269
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierungen von Investitionen	0	0	0	0
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0	0	81	81
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	0	0	4	4
- Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	0	0	0	0
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0	0	-82	-82
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35	-35	-37	-38
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296	-202	-117	-134
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-61	48	18	29
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	-61	48	18	29

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	82,3 %	77,8 %	65,8 %	85,1 %
Anlagenintensität	29 %	17,6 %	22,0 %	37,4 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	205 %	344 %	215,8 %	512,7 %
Liquidität 3. Grades	410 %	388 %	236,0 %	518,2 %
Deckungsgrad A	283 %	446 %	298,6 %	227,7 %
Deckungsgrad B	283 %	446 %	298,6 %	227,7 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-9,8 %	7,1 %	3,3 %	5,2 %
Eigenkapitalrentabilität	-15,3 %	10,4 %	4,4 %	7,4 %
Return on Investment	-12,6 %	8,1 %	2,9 %	6,3 %
Personalintensität	60,5 %	57,2 %	59,4 %	48,5 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. T€ - 61 ab (im Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von T€ 48), und liegt damit T€ 15 über dem Planergebnis von T€ -76. Der Umsatz lag im Jahr 2022 bei T€ 622 und damit um T€ 53 unter dem Vorjahr. Der Personalaufwand hat sich von T€ 386 auf T€ 376 vermindert. Im Jahresdurchschnitt waren im Berichtsjahr 5,2 Vollkräfte beschäftigt (im Vorjahr: 6,1 Vollkräfte).

Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Stellenreduzierungen.

Mit Bilanz zum 31. Dezember 2022 weist das Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH ein Eigenkapital in Höhe von T€ 399 aus.

Aktuelle Situation

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Die Bewerberzahl sank von 112 Bewerbungen im Jahr 2021 auf lediglich 71 Bewerbungen im Jahr 2022. Hiervon konnten 14 Bewerber*innen für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg gewonnen werden. 4 Bewerber*innen kommen über den Kooperationspartner Asklepios Schlossbergklinik Bad König, eine Bewerberin über die Gersprenz Seniorendienstleistungs gGmbH Haus Weinbergblick Groß-Umstadt.

Der Umsatz der Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH ergibt sich aus den Ausbildungsaufgaben. Er umfasst die theoretische Ausbildung durch haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte sowie die Planung und Überwachung der praktischen Ausbildung in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und der gesetzlich vorgeschriebenen Fremdeinsätze. Die Ausbildungskosten werden dem Gesellschafter in Rechnung gestellt. Der Umsatz lag im Jahr 2022 bei T€ 622 und damit um T€ 53 unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der oben beschriebenen Reduktion der Bewerberanzahl.

Ausblick

Im Laufe des Jahres 2023 soll die Senio-Altenpflegeschule in Reinheim und das Bildungszentrum für Gesundheit unter einem gemeinsamen gesellschaftsrechtlichen Dach zusammengeführt.

Das Bildungszentrum verfügt dann über insgesamt 150 Ausbildungsplätze und zusätzlich über die Zugangsmöglichkeit zu einer Altenpflegehilfeausbildung.

Beide Ausbildungsstandorte Groß-Umstadt und Reinheim sollen beibehalten werden.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 steigende Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund geänderter Rahmenverträge für die Verwaltungsleistung mit dem Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg. Das Planergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beträgt T€ -89 (VJ T€ -76; Ist T€ -61).

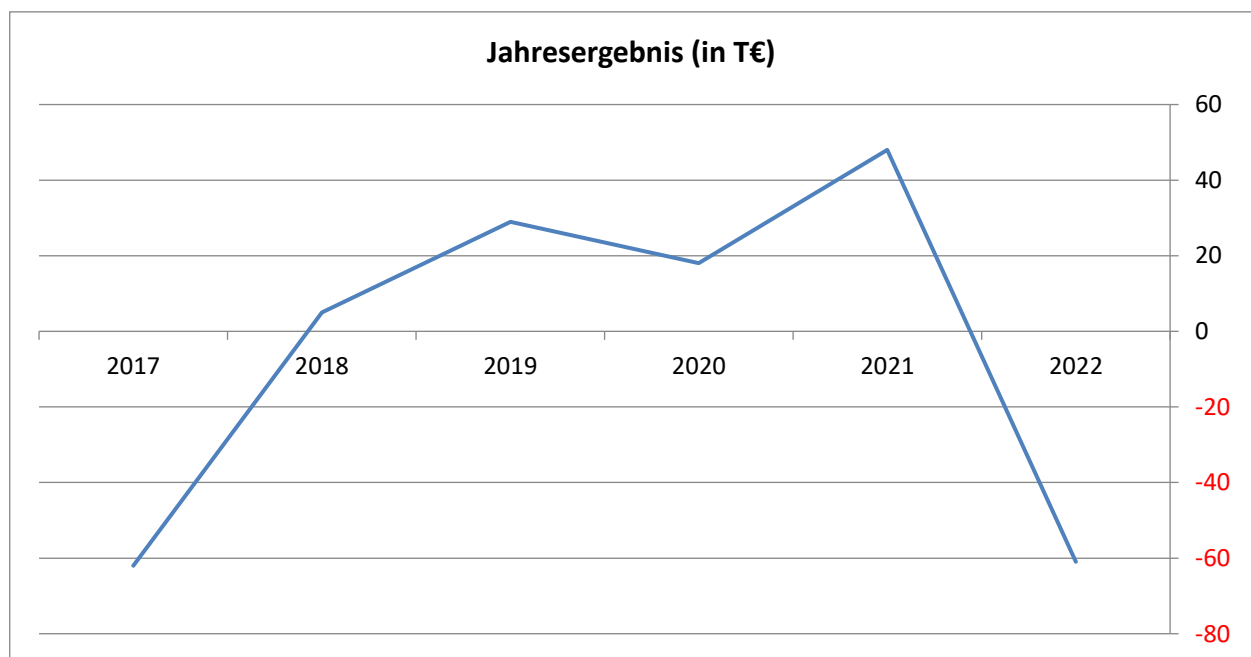
Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

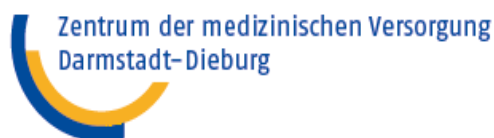
Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

Keine.



Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH



Name:	Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-0
Telefax:	06078/79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, allgemeinmedizin@mvz-dadi.de
Homepage:	www.mvz-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 93570

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

25.09.2014

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Christel Spröbler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper – bis 20.02.2022
 - Christiane Krämer – ab 21. 02.2022
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 68 Mitarbeitende (2021: 67; 2020: 55; 2019: 44; 2018: 38) beschäftigt, davon 22 Ärztlicher Dienst und 46 Medizinisch-Technischer Dienst.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.007	1.126	1.071	1.142
Sachanlagen	579	452	421	324
Anlagevermögen	1.586	1.578	1.492	1.466
Vorräte	41	35	31	31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447	587	576	396
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	4	298	553
Umlaufvermögen	493	626	905	980
Rechnungsabgrenzungsposten	62	75	86	125
Summe Aktiva	2.141	2.278	2.483	2.571

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	350	350	350	350
Gewinnvortrag	119	4	0	0
Jahresergebnis	73	116	4	0
Eigenkapital	566	495	379	375
Rückstellungen	256	225	203	215
Verbindlichkeiten	1.319	1.558	1.901	1.981
Summe Passiva	2.141	2.278	2.483	2.571

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	4.195	3.959	3.195	2.890
+ Sonstige betriebliche Erträge	697	417	360	142
- Materialaufwand	-451	-365	-331	-247
- Personalaufwand	-3.093	-2.728	-2.321	-2.044
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-268	-240	-205	-169
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-996	-913	-685	-747
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-13	-14	-16
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72	117	0	-190
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	4	6
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	184
Jahresergebnis	73	117	4	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	26,4 %	21,7 %	15,3 %	14,6 %
Anlagenintensität	74,1 %	69,3 %	60,1 %	57,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.193	1.287	1.407	1.529
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	0,8 %	0,6 %	39,2 %	75,9 %
Liquidität 3. Grades	101,9 %	107,6 %	119,1 %	134,4 %
Deckungsgrad A	35,7 %	31,4 %	25,4 %	25,6 %
Deckungsgrad B	103,2 %	105,2 %	115,5 %	125,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	1,7 %	3,0 %	0,0 %	-6,6 %
Eigenkapitalrentabilität	12,9 %	23,6 %	1,1 %	0,0 %
Return on Investment	3,4 %	5,1 %	0,2 %	0,0 %
Personalintensität	73,7 %	68,9 %	72,6 %	70,7 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2022 beträgt 73 T€.

Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Vorjahren höheren periodenfremden Erträge zurückzuführen. Die Praxen haben sehr unterschiedlich abgeschlossen. Die

Jahresergebnisse variieren von einem Defizit in Höhe von T€ 111 am Standort Höchst bis zu einem Gewinn von T€ 383 am Standort Ober-Ramstadt.

Eine Ausgleichszahlung aufgrund des Betrauungsakts aus den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Gesellschafter Landkreis Darmstadt-Dieburg ist aufgrund des positiven Jahresergebnisses nicht angefallen.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 26,5 % (Vorjahr 21,7 %). Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf T€ 173 verringert

Das Anlagevermögen ist mit T€ 1.586 auf Vorjahresniveau (Vorjahr T€ 1.578). Die Investitionen (T€ 275) entfallen hauptsächlich auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen entfallen mit T€ 126 auf die Geschäfts- und Firmenwerte und mit T€ 142 auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Umlaufvermögen (T€ -133) und die Bilanzsumme (T€ -138) haben sich vermindert

Das Eigenkapital beträgt 566 T€.

Aktuelle Situation

Die MVZ GmbH wurde vor dem Hintergrund der Sicherung und Bereitstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung des Landkreises gegründet.

Zum 01.01.2021 wurde in Höchst eine weitere gynäkologische Praxis eröffnet, welche zunächst durch die Anlaufphase sowie durch die Pandemie-Bedingungen defizitär war. Ebenso ist hier die Nachbesetzung der ärztlichen Stellen essentiell für eine Aufrechterhaltung der Versorgung und den Weiterbetrieb dieser Zweigpraxis.

Ausblick

Risiken für die Gesellschaft bestehen unverändert in den Budgetierungen im niedergelassenen Bereich. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann die Vergütung zukünftig sinken, was ein Ertragsrisiko darstellt. Der Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich sowie die Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung können zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung von Sitzen bzw. zum Einzug von Kassensitzen führen. Ebenso kann der Fachkräftemangel im nichtärztlichen Bereich dazu führen, dass die Praxen nicht immer den vollen Betrieb fahren können.

Als bestandsgefährdend ist aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes durch den Gesellschafter keines dieser Risiken anzusehen.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in einem weiter anhaltenden und wachsenden Patientenzuspruch, der Nachbesetzung offener Vertragsarztsitze sowie den vorgenommenen strukturellen Veränderungen. Ebenso ist durch die Erweiterung in Form von Zweigpraxen und neuer Betriebsstätten der MVZ GmbH ein wirtschaftlicheres Betreiben und eine bessere Kooperation möglich.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine

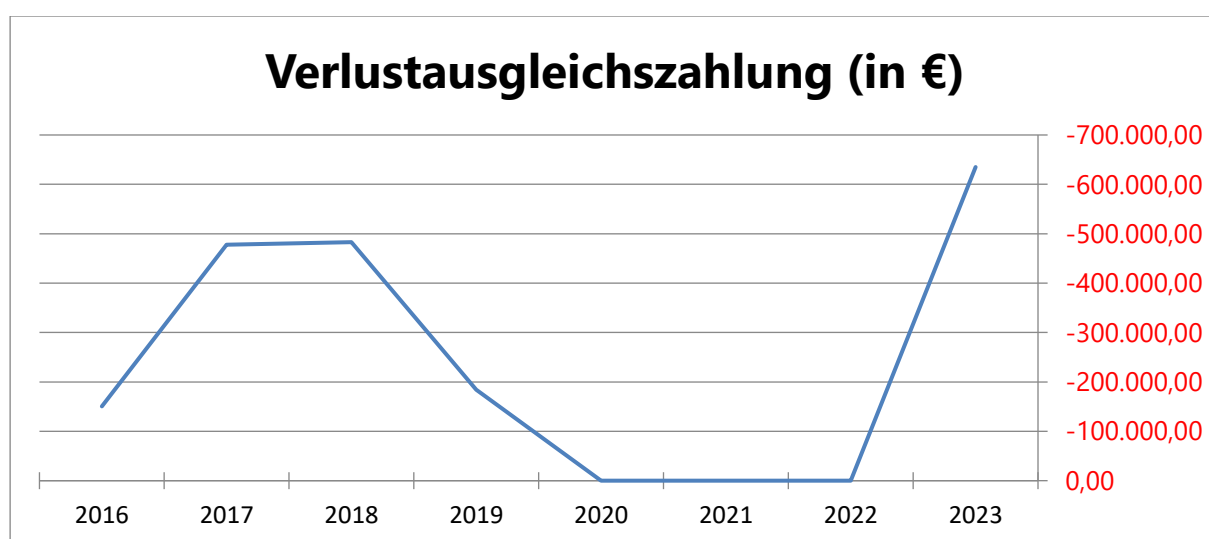
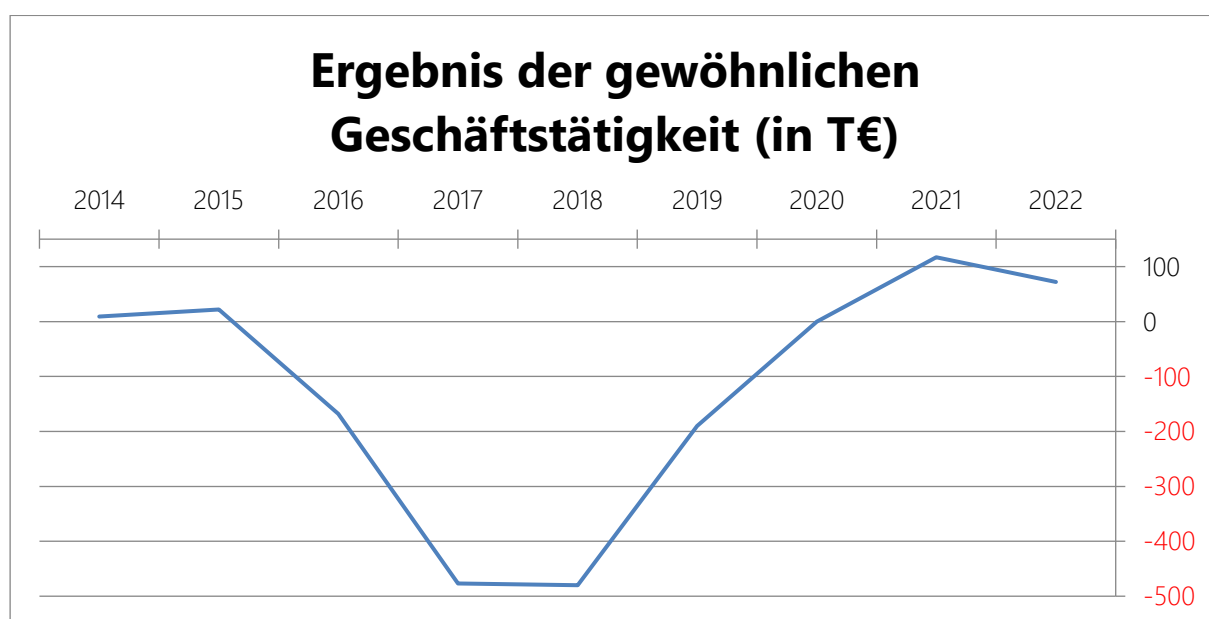
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Verlustrückstellung	-635.000	0	0	0	-184.165

Bürgschaften (in T€)

	2022	2021	2020	2019
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	2.500	2.500	2.500	2.500
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	675	675	675	675
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	855	855	855	855
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	300	300	300	300

Es liegen selbstschuldnerische Bürgschaften in unbegrenzter Höhe für die Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit vor.



Name:	Philos GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Allee 47 64295 Darmstadt
Telefon:	06151 – 396990
Telefax:	06151 – 3969920
E-Mail:	info@philos-ip.de
Homepage:	www.philos-intensivpflege.de
Leitung:	Verena Fichtel, Geschäftsführerin Thomas Haberberger, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 94393

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivpflege für Erwachsene.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

23.06.2015; Kreiskliniken GmbH ist mit Beurkundung am 27.10.2015 eingetreten

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Bärenfamilie Darmstadt GmbH	55	13.750
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	45	11.250

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Anja Boutbel
- Daniela Jentsch
- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Geschäftsführung

- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 31 Mitarbeitende (2021: 31; 2020: 35; 2019: 45; 2018: 39) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	10	0	1
Sachanlagen	61	67	83	83
Anlagevermögen	67	77	84	84
Vorräte (Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe)	0	0	1	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.782	708	972	629
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28	807	505	316
Umlaufvermögen	1.810	1.515	1.477	945
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	4	5
Summe Aktiva	1.880	1.594	1.566	1.034

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.628	1.408	1.343	889
Eigenkapital	1.653	1.433	1.368	914
Rückstellungen	61	57	65	93
Verbindlichkeiten	166	103	131	26
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0
Summe Passiva	1.880	1.594	1.566	1.034

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.294	2.165	2.346	2.348
+ Sonstige betriebliche Erträge	218	325	85	35
- Materialaufwand	-130	-117	-99	-163
- Personalaufwand	-1.426	-1.415	-1.391	-1.313
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24	-27	-24	-23
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-376	-380	-377	-367
+ Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-1	0	0
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86	-87	-86	-85
Jahresergebnis	470	464	455	435
- Gewinnausschüttung	-250	-400	0	0
+/- Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.408	1.343	889	454
Bilanzgewinn/-verlust	1.628	1.407	1.343	889

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	87,9 %	89,9 %	87,4 %	88,4 %
Anlagenintensität	3,6 %	4,8 %	5,4 %	8,1 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	12,3 %	499,9 %	263,0 %	265,5 %
Liquidität 3. Grades	797,3 %	1.001,4 %	769,3 %	794,1 %
Deckungsgrad A	2.467 %	1.861 %	1.628,6 %	1.088,1 %
Deckungsgrad B	2.467 %	1.861 %	1.633,3 %	1.088,1 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	20,5 %	21,4 %	19,4 %	18,5 %
Eigenkapitalrentabilität	28,4 %	32,4 %	33,3 %	47,6 %
Return on Investment	25 %	29,1 %	29,1 %	42,1 %
Personalintensität	62,2 %	65,4 %	59,3 %	55,9 %

Aus einem niedrigen Anlagevermögen und einem deutlich erhöhten Eigenkapital resultiert eine Zunahme beider Deckungsgrade.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von T€ 470 (Vorjahr: T€ 464) erwirtschaftet werden.

Im Jahr 2022 konnten bei einer nahezu vollen Belegung Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.294 (Vorjahr: T€ 2.165) erzielt werden. Da die Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt eine begrenzte Kapazität von zwölf Appartements hat, ist ein wesentliches Umsatzwachstum derzeit nicht möglich. Die Personalkosten stiegen bedingt durch eine Erhöhung der Gehälter auf T€ 1.426 (Vorjahr: T€ 1.415) an.

Die Bilanzsumme der Philos GmbH belief sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf T€ 1.880 (Vorjahr: T€ 1.594). Die Eigenkapitalquote blieb mit 87,9 % im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (89,9 %).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 08. Mai 2023 wurde eine Vorabausschüttung an die Gesellschafter i. H. v. T€ 400 aus dem Bilanzgewinn beschlossen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den übrigen Jahresüberschuss nach Gewinnausschüttung von T€ 70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aktuelle Situation

Die Philos GmbH betreibt eine ambulante Versorgung von Intensivpatient*innen in 12 autonomen Appartements. Sie unterscheidet sich deutlich vom Markt durch die Eröffnung der ambulanten Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt. Zahlreiche Mitbewerbende betreiben ambulante Intensivpflegedienste für Erwachsene und versorgen hierbei überwiegend in einer 1:1 Versorgung im häuslichen Umfeld. Vorteile für die Kostenträger, in dem Fall für die Kranken- und Pflegekassen ergeben sich durch die reduzierten Kosten aufgrund der 1:2 bis 1:3 Versorgung, die in einer ambulanten Wohngemeinschaft angeboten werden kann.

Die weitestgehend kontinuierliche Vollbelegung wurde auch in 2022 fortgesetzt. Ein wesentliches Wachstum des Umsatzes zum Vorjahr ist aufgrund der seit mehreren Jahren bereits hohen Auslastung der Einrichtung nicht weiter möglich. Das operative Ziel der Gesellschaft ist eine kontinuierliche Vollbelegung der Wohngemeinschaft. Durch die kontinuierlich laufenden Akquise- Maßnahmen ist die Philos GmbH auch überregional bekannt geworden.

Bei der Philos GmbH werden ausschließlich examinierte Pflegefachkräfte eingestellt.

Der Druck der Kostenträger, insbesondere der Krankenkassen bleibt nach wie vor hoch. Allerdings konnten Verhandlungserfolge verzeichnet werden, die es der Gesellschaft ermöglichen, ihre Ertragslage und dadurch auch die Qualität der Pflege aufrechtzuerhalten.

Ausblick

Risiken bestehen durch die zunehmenden schweren Erkrankungen der Patienten. Damit sind unerwartete Krankenhausaufenthalte nicht zu vermeiden, welche die Umsätze reduzieren, da Krankenkassen ab der Einweisung keine externen Pflegekosten mehr übernehmen.

In 2023 wird versucht, durch geeignete und kontinuierlich laufende Akquise-Maßnahmen bezüglich Kunden und Mitarbeiter, die hohe, nahezu Vollbelegung zu halten.

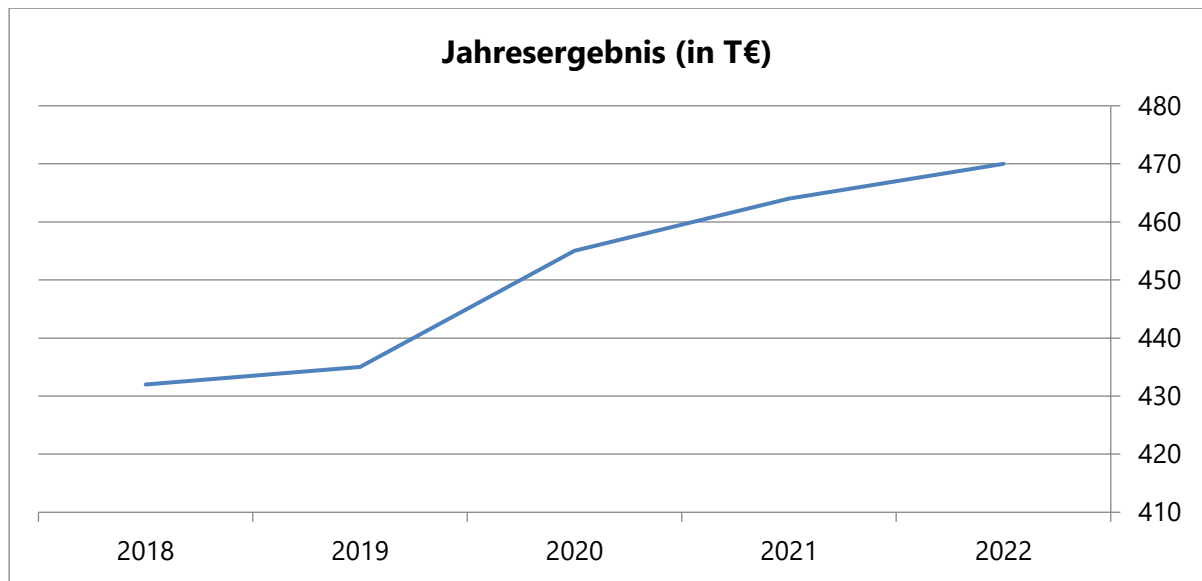
Die Philos GmbH erwartet für 2023 keine wesentlichen Veränderungen in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Vergleich zu 2022.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Keine.



Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Name:	Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Niersteiner Straße 3 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 33 09 0
Telefax:	0 61 51 / 31 91 34
E-Mail:	verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
Homepage:	www.gesundheitsamt-dadi.de
Leitung:	Engelbert Müth, Verwaltungsleitung/Geschäftsführung Claudia Zeidler, stv. Verwaltungsleitung/Geschäftsführung N.N., Amtsleitung Sebastian Pflugbeil, stv. Amtsleitung

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Gebieten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Gründung

01.01.1950

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Dr. Ursula Blaum, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Simone Brodrecht, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg (bis 30.09.2022)
- Dr. Annette Brunert, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Christoph Gaa, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg (ab 01.10.2022)
- Annette Hubert, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Cornelia Lietz, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jörg Rupp, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heinz Schwebel, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jana Wilke, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Gabriele Winter, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verbandsvorstand

- Christel Spröbler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzende
- André Schellenberg, Stadtkämmerer, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Eva Bredow-Cordier, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Joachim Knoke, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

Die Verwaltungsleitung und Geschäftsführung obliegt bis einschließlich 31.07.2024 Herrn Engelbert MÜTH. Seit dem 01.11.2023 ist daneben Claudia Zeidler zur stellvertretenden Verwaltungsleitung und Geschäftsführung bestellt und wird ab dem 01.08.2024 die Verwaltungsleitung/Geschäftsführung wahrnehmen.

Am 28.03.2024 verstarb der Amtsleiter Dr. Jürgen Krahn, sodass diese Position aktuell nicht besetzt ist.

Bezüge

An den Vorstand sind im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 816,00 € (2021: 946,50 €; 2020: 1.458,75 €; 2019: 598,50 €) gezahlt worden. Die Verbandsversammlung hat im Jahr 2022 insgesamt 638,65 € erhalten (2021: 1.211,40 €; 2020: 1.092,20 €; 2019: 773,95 €).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 124 Mitarbeitende (2021: 134,0; 2020: 100,0; 2019: 82,0) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	3	3	
Sachanlagen	2.051	2.109	1.973	
Finanzanlagen	6	11	10	
Anlagevermögen	2.069	2.123	1.986	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.440	251	46	
Flüssige Mittel	793	857	417	
Umlaufvermögen	8.223	1.108	463	
Rechnungsabgrenzungsposten	27	0	25	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.593	1.628	1.339	
Summe Aktiva	11.922	4.859	3.814	

Passiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	
Rücklagen und Sondervermögen	0	0	0	
Ergebnisvortrag	0	0	0	
Jahresergebnis	684	35	-289	
Eigenkapital	684	35	-289	
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	641	665	689	
Rückstellungen	2.839	2.720	2.672	
Verbindlichkeiten	7.758	1.439	742	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe Passiva	11.922	4.859	3.814	

* Der Jahresabschluss lag zum Stichtag des Beteiligungsberichts nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2	4	4
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		434	354	678
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen		7.195	135	124
+ Steuern und steuerähnliche Erträge		7.408	4.950	3.554
+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		1.689	471	472
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		24	24	24
+ Sonstige ordentliche Erträge		39	7	1
- Personalaufwand		-9.510	-4.972	-4.477
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-6.111	-807	-557
- Abschreibungen		-140	-121	-105
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben		-1	-1	0
+ Finanzerträge		0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		-8	-8	-8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		684	35	-290
+ außerordentliche Erträge		0	0	1
- außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
Jahresergebnis		684	35	-289

Kennzahlen

	2022*	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote		5,7 %	-32,8 %	-42,7 %
Anlagenintensität		17,4 %	43,7 %	52,1 %
Bankverbindlichkeiten (T€)		461	513	565
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		10,8 %	92,5 %	235,6 %
Liquidität 3. Grades		112,8 %	119,7 %	261,6 %
Deckungsgrad A		33,1 %	-75,0 %	-82,0 %
Deckungsgrad B		545,2%	77,2 %	81,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	156,9 %	9,8 %	-42,5 %
Eigenkapitalrentabilität	100 %	-2,2 %	17,8 %
Return on Investment	5,7 %	0,7 %	-7,6 %
Personalintensität	2.181,2 %	1.388,8 %	656,5 %

* Der Jahresabschluss lag bis zur Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

Da der Fehlbetrag nicht durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden kann, ergeben sich zum Teil negative Kennzahlen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen die geprüften Jahresabschlüsse bis 2021 vor. Der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Vorstand gefasst.

Aktuelle Situation und Ausblick

Zur Bewältigung der im März 2020 aufgetretenen Corona-Pandemie musste befristet zahlreiches Personal eingestellt werden. Ebenso wurden zahlreiche Büroräume in einem anderen Gebäude angemietet und das Personal mit IT, Telefonen und Büromöbeln ausgestattet. Diese gravierenden Mehrausgaben konnten nur durch die Erhöhung der Umlage aufgefangen werden. Der IT-Bereich des Gesundheitsamtes wird zusätzlich dauerhaft durch die IT-Abteilung des Landkreises Darmstadt-Dieburg unterstützt. Die Personalkosten hierfür werden dem Verwaltungsverband in Rechnung gestellt.

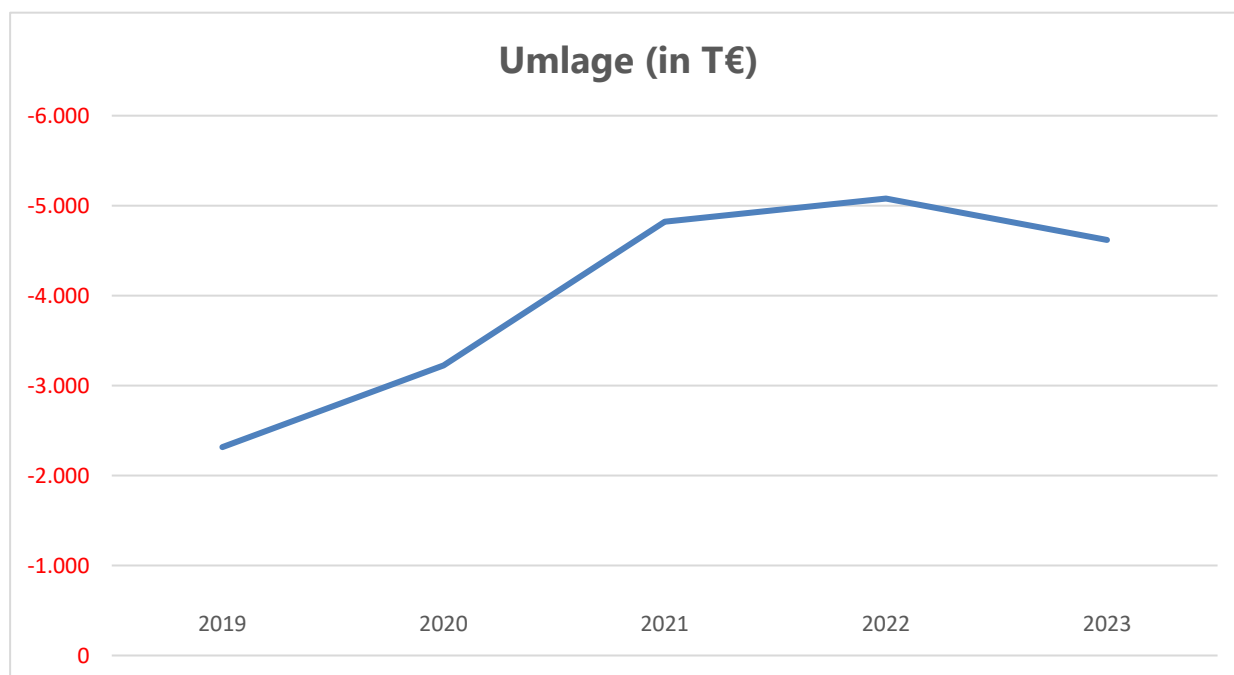
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023: Aufgrund der aktuell prognostizierten Entwicklung der Corona-Pandemie wird mit deutlich reduzierten Aufwendungen für das Betreiben der Impfstandorte und der Durchführung von Impfungen sowie einem diesbezüglichen Wegfall der Kostenerstattungen durch das Land Hessen geplant. Dies führt u.a. zusammen mit der erwarteten Steigerung der Gebühreneinnahmen zu einem Rückgang der für das Jahr 2023 geplanten Umlagehöhe im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

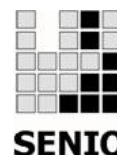
	2023	2022	2021	2020	2019
Umlage	4.617.833*	-5.079.976	-4.820.594	-3.223.840	-2.316.181
Zuschüsse für Gesundheitseinrichtungen	/**	/**	-187.000	-191.500	-188.500

* Prognose/ Erwartung

**Ab dem Haushaltsjahr 2022 wurden diese Zuschüsse der beiden Mitglieder für die jeweiligen Projekte eingestellt, stattdessen wurden die dadurch entstehenden Kosten in die reguläre Umlagezahlung der Mitglieder überführt.



Senio Zweckverband



Name:	Senio Zweckverband
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 165
Telefax:	0 61 62 / 808 155
E-Mail:	info@senio-verband.de
Homepage:	www.senio-verband.de
Leitung:	unbesetzt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe insbesondere der Altenpflege sowie die diesbezügliche Volks- und Berufsbildung für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Diese Aufgabe wird insbesondere durch den Betrieb einer Lehranstalt für Pflegeberufe verwirklicht. Darüber hinaus errichtet, unterhält, vermietet und verwaltet der Zweckverband Wohn- und Pflegeeinrichtungen und stellt deren Betrieb sicher. Der Zweckverband kann sich zur Verwirklichung des Satzungszweckes an anderen Gesellschaften beteiligen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Zweckverband ist auf den Gebieten des Bildungs- sowie Sozialwesens tätig.

Gründung

2003

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Landkreis Darmstadt-Dieburg*
Gemeinde Eppertshausen
Gemeinde Fischbachtal
Stadt Groß-Biebrau
Stadt Groß-Umstadt
Gemeinde Groß-Zimmern
Gemeinde Münster
Gemeinde Otzberg
Stadt Reinheim

* Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat einen höheren Anteil an der Umlage als einen Anteil an Stimmrechten.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
SeniorenDienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	100	1.431

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Carola Kaboth-Schneider, Gemeinde Otzberg, Vorsitzende
- Erna Roßkopf, Gemeinde Münster, stellv. Vorsitzende
- Marvin Donig, Stadt Groß-Umstadt
- Daniella Sagnelli-Reeh, Stadt Groß-Umstadt
- Mark Pullmann, Gemeinde Groß-Zimmern
- Dr. Kerstin Brand, Gemeinde Groß-Zimmern
- Marcus Schmidt, Gemeinde Otzberg
- Markus Henkel, Stadt Reinheim
- Hans Menningmann, Stadt Reinheim – bis 31.07.2022
- Andreas Rückert Stadt Reinheim – ab 31.08.2022
- Wilfried Speckhardt, Gemeinde Fischbachtal- bis 06.06.2022
- Gabriele Pauker-Buß, Gemeinde Fischbachtal
- Hans-Dieter Lehnen, Gemeinde Eppertshausen
- Manfred Hechler, Gemeinde Eppertshausen
- Martin Engelhardt, Stadt Groß-Bieberau
- Dirk Barkhausen, Stadt Groß-Bieberau
- Gerald Frank, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Sebastian Bubenzer, Landkreis Darmstadt-Dieburg – ab 22.01.2022
- Peter Pankin, Gemeinde Münster

Vorstandsvorsitz

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Achim Grimm, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Matthias Kreh, Erster Stadtrat, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO – bis 25.04.2022
- Renè Kirch, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO – ab 25.04.2022
- Carsten Helfmann, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Philipp Thoma, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Matthias Weber, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO

- Manuel Feick, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Joachim Schledt, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Anja Vogt, Bürgermeisterin, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO

Bezüge

Für die Mitglieder des Vorstandes sind im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 3.937,65 € (2020: 4.807,40 €; 2019: 4.039,10 €; 2018: 3.745,90 €) gezahlt worden. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 60,00 € (2020: 506,20 €; 2019: 957,40 €; 2018: 1.628,20 €) und die Mitglieder der Versammlung erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.182,75 € (2020: 1.984,70 €; 2019: 2.440,50 €; 2018: 2.500,85 €).

In 2022 beliefen sich die Gesamtzahlungen auf 9.326,39 €.

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2022 10 Mitarbeitende (2021: 7; 2020: 7; 2019: 9; 2018: 9).

Bilanz

Aktiva	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	2	2
Sachanlagen	34.189	34.901	35.652	36.330
Finanzanlagen	1.800	1.800	1.800	1.800
Anlagevermögen	35.991	36.704	37.454	38.133
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87	20	293	55
Flüssige Mittel	597	999	1	0
Umlaufvermögen	684	1.020	294	56
Rechnungsabgrenzungsposten	53	3	3	34
Summe Aktiva	36.728	37.727	37.751	38.223

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	425	425	425	425
Rücklagen	5.874	5.359	4.849	4.406
Ergebnisverwendung	436	665	620	410
Eigenkapital	6.996	6.560	5.895	5.241
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	6.806	6.806	7.031	7.247
Rückstellungen	18	12	12	39
Verbindlichkeiten	23.132	24.343	24.804	25.987
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	8	9
Summe Passiva	36.728	37.727	37.751	38.223

***vor Prüfung**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.476	1.504	1.464	1.233
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	167	172	132	88
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	315	296	212	215
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	1.155	1.288	1.347	1.153
+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen lfd. Zwecke	3	0	0	0
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	225	225	225	224
+ Sonstige ordentliche Erträge	34	52	32	61
- Personalaufwand	-514	-453	-429	-364
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.434	-1.238	-1.137	-826
- Abschreibungen	-958	-969	-961	-955
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	-1
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16	-12	-12	0
+ Finanzerträge	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-299	-351	-364	-385
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155	515	510	443
+ außerordentliche Erträge	294	166	154	14
- außerordentliche Aufwendungen	-13	-16	-11	-5
Jahresergebnis	436	665	653	452

*vor Prüfung

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	19,0 %	17,4 %	15,6 %	13,7 %
Anlagenintensität	98 %	97,3 %	99,2 %	99,8 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	22.739	23.683	21.058	21.102
Kreditaufnahmen (T€)	585	875	600	0
Liquidität 1. Grades	13,4 %	25,5 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	16,6 %	26,1 %	0,5 %	0,1 %
Deckungsgrad A	19,4 %	17,9 %	15,7 %	13,7 %
Deckungsgrad B	71,4 %	98,4 %	95,2 %	93,7 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	9,3 %	30,7 %	32,0 %	33,5 %
Eigenkapitalrentabilität	6,2 %	10,1 %	11,1 %	8,6 %
Return on Investment	1,2 %	1,8 %	1,7 %	1,2 %
Personalintensität	30,7 %	25,6 %	26,9 %	27,6 %

Der gestiegene Kassenbestand führt zu erheblichen Veränderungen in der Liquidität.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erlöse aus der Vermietung der Objekte Reinheim, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Umstadt an die Tochtergesellschaft Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz sowie aus der Vermietung der Objekte Groß-Bieberau und Fischbachtal. Die Reduzierung ergibt sich insbesondere aus gesunkenen Mieteinnahmen in Groß-Zimmern.

Die Personalaufwendungen sind von 453 T€ auf 514 T€ gestiegen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere die Aufwendungen für Fremdinstandhaltung sowie die Energieaufwendungen gestiegen.

Im Haushaltsjahr 2022 wird im ordentlichen Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 155 T€ erzielt. Im außerordentlichen Ergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 281 T€ erwirtschaftet.

Aktuelle Situation und Ausblick

Herr Landrat Schellhaas sowie die Bürgermeister der Mitgliedskommunen wurden im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstands des Zweckverbands Senio gemäß § 141 HGO bestellt. Zusammen mit dem gewählten Vorstandsmitglied Herrn Henrich bildeten sie auch im Jahr 2022 den Vorstand des Senio Zweckverbandes.

Der Senio-Verband ist Alleingesellschafter an der Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz. Das Tochterunternehmen dient der Förderung der Wohlfahrtspflege. Gegenstand der Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Geschäftsstelle befindet sich ebenfalls in Reinheim. Die Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz ist mit Ablauf des 31.12.2022 an den Landkreis Darmstadt-Dieburg verkauft und unter das Dach der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg integriert worden.

Die Auflösung des Zweckverbandes wird vorbereitet.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

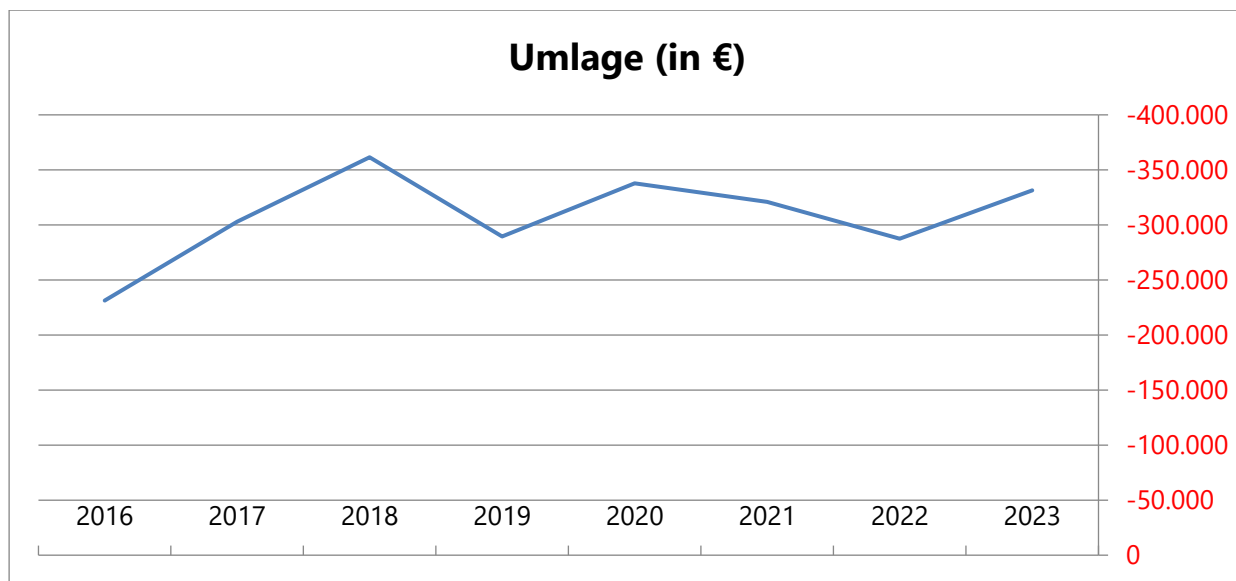
Durch die Übernahme der Beteiligung Gersprenz gGmbH zum 01.01.2023 durch den Landkreis wird die Sparte Gesundheit weiter ausgebaut.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Umlage	-331.470*	-287.638*	-320.868	-335.438	-289.676

*Dies sind die Planansätze.

Es besteht eine Bürgschaft im Zusammenhang mit der Übernahme der MA des ehemaligen Kreispflegeheimes in Groß-Umstadt aus ZVK-Mitgliedschaft.



Senioren Dienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz



Name:	Senioren Dienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 0
Telefax:	0 61 62 / 912 623
E-Mail:	info@sdlz.de
Homepage:	www.sdlz.de
Leitung:	Rolf Theissen, Geschäftsführer bis 30.09.2022 Christoph Dahmen ab 01.10.2022 Pelin Meyer ab 01.10.2022
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 32821

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Sozialwesens tätig.

Gründung

1996

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Senio-Verband	100	1.431

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Vorstand Senio-Verband

Geschäftsführung

- Rolf Theissen bis 30.09.2022
- Pelin Meyer ab 01.10.2022
- Christoph Dahmen ab 01.10.2022

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 282 Mitarbeitende (2021: 288; 2020: 293; 2019: 260).

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	86	102	80	84
Sachanlagen	656	761	803	818
Anlagevermögen	742	863	883	902
Vorräte	105	88	61	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.347	666	696	477
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.413	2.577	2.445	2.509
Umlaufvermögen	3.865	3.331	3.202	2.990
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	5	0
Summe Aktiva	4.612	4.194	4.091	3.898

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.431	1.431	1.431	1.431
Kapitalrücklagen	3.943	3.943	3.943	3.943
Gewinnrücklage	1	1	1	1
Verlustvortrag	-2.405	-2.485	-2.564	-2.624
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-128	80	79	60
Eigenkapital	2.842	2.970	2.890	2.811
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3	8	12	17
Rückstellungen	1.356	864	825	752
Verbindlichkeiten	410	353	363	318
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	4.612	4.194	4.091	3.898

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	13.878	13.023	12.625	11.544
+ Sonstige betriebliche Erträge	273	349	271	227
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-641	-579	-412	-579
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.514	-3.513	-3.346	-3.048
- Personalaufwand	-8.816	-8.146	-8.132	-7.452
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4	4	4	4
- Abschreibungen	-230	-235	-209	-239
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.083	-824	-720	-396
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	0	0	-3	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-128	79	79	60

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	61,6%	70,8 %	70,6 %	72,1 %
Anlagenintensität	16,1 %	20,6 %	21,6 %	23,1 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	136,3 %	246,1 %	233,5 %	271,1 %
Liquidität 3. Grades	212,4 %	266,6 %	305,8 %	322,5 %
Deckungsgrad A	383 %	344,1 %	327,3 %	311,6 %
Deckungsgrad B	383 %	352,6 %	344,6 %	329,2 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	-0,9 %	0,6 %	0,6 %	0,5 %
Eigenkapitalrentabilität	-4,5 %	2,7 %	2,7 %	2,1 %
Return on Investment	-2,8 %	1,9 %	1,9 %	1,5 %
Personalintensität	63,5 %	62,6 %	64,4 %	64,6 %

Weitere Kennzahlen

Betriebene Einrichtungen der Altenhilfe	5	5	5	5
Anzahl Plätze (stationär)	236	236	236	236
Anzahl Plätze (teilstationär)	48	48	48	48
Betriebene betreute Wohnanlagen	3	3	3	3
Anzahl Wohnungen insgesamt	48	48*	48*	48*

*davon 24 Wohnungen „ambulant betreutes Wohnen“

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Der Jahresfehlbetrag ist mit 128 T€ erstmals seit vielen Jahren negativ.

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 5.8 % auf 14.151 T€ angestiegen. Bedingt durch die gestiegenen Personal- und Sachaufwendungen und der Abschreibungen ist allerdings ein Fehlbetrag entstanden. Die Personalaufwendungen sind durch einmalige Aufwendungen – Abfindung im Zuge des Ausscheidens des Geschäftsführers zum 30.09.2022 – in 2022 erhöht.

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr geprägt und zu einer Reduzierung der durchschnittlichen Auslastung auf 98,94 % (Vorjahr: 99,46 %) geführt.

Aktuelle Situation

Derzeit betreibt die Gesellschaft an fünf Standorten (Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Groß-Bieberau) Einrichtungen der Altenhilfe. Zusätzlich wird am Standort Groß-Bieberau ein ambulanter Dienst betrieben.

Das Geschehen in der Altenhilfe wurde im Berichtsjahr vor allem durch die Corona-Pandemie bestimmt.

Der Geschäftsführungswechsel und die Übernahme der Gesellschaft durch den Landkreis haben das 2. Halbjahr 2022 beeinflusst. Die strukturellen Veränderungen durch Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg haben Veränderungen mit sich gebracht.

Ausblick

Die größten Risiken sieht die Geschäftsführung in der notwendigen konstant hohen Auslastung der stationären Häuser vor dem Hintergrund der jährlich steigenden Personal- und Sachkosten. Die durch Einführung der tariflichen Entlohnung gemäß dem GVWG im September 2022 einhergehenden steigenden Pflegesätze bzw. Heimentgelte konnten die bislang konstant sehr hohen Nachfragen nach stationären Pflegeplätzen in den Einrichtungen nicht gefährden.

Die demografische Entwicklung lässt auch zukünftig die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen steigen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresverlust von 394 T€ geplant. Dieser beinhaltet insbesondere die Verluste aus der Abwicklung des Ambulanten Dienstes in Groß-Bieberau zum 31.03.2023. Der Wasserschaden in Groß-Bieberau führt immer noch zu Einschränkungen im Betrieb.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

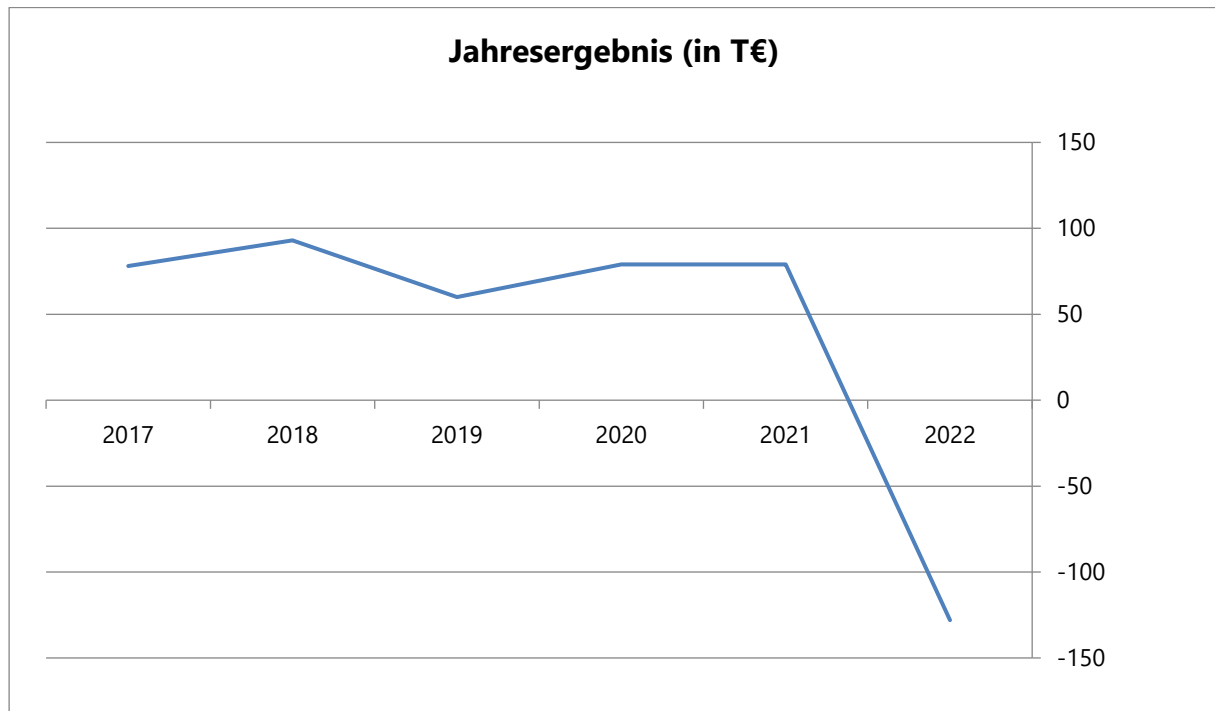
Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat am 01.01.2023 die Geschäftsanteile an der Seniorendienstleistungs gGmbH übernommen und führt den Betrieb nunmehr als eigene Beteiligung weiter. Die Geschäftsführung wurde von Frau Meyer und Herrn Dahmen – Kreiskliniken – übernommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkte Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bestehen bis zum Übergang auf den Landkreis nicht. Wie sich die Auswirkungen perspektivisch darstellen, lässt sich aktuell nicht abschließend beurteilen. Allerdings geht die neue Geschäftsführung davon aus, dass in den ersten 1 – 3 Jahren mit Defiziten zu rechnen ist.

Es liegt eine Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen, beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeitenden vor.

Jahresegebnisse



Betreuung Da-Di gGmbH



Name:	Betreuung DaDi gGmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Raiffeisenstraße 20 64347 Griesheim
Telefon:	06155/898040
Telefax:	06155/8980429
E-Mail:	Kontakt@Betreuung-DaDi.de
Leitung:	Nadja Zoch
Handelsregister:	Darmstadt, HRB 95689

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in den Schulen des Landkreises zuständig. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztätig arbeitender Schulen, vor allem im Programm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen sowie die Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten an den Schulen im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Bildungswesens tätig.

Gründung

01. Dezember 2015

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Christel Sprößler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margrit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Alexander Ludwig
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Dr. Margarete Sauer
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreite Geschäftsführerin ist Frau Nadja Zoch.

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich in 2022 auf 114 T€ (2021: 109 T€; 2020: 96 T€; 2019: 86 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 276,5 Mitarbeitende (2021: 241; 2020: 225; 2019: 177) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0
Sachanlagen	26	30	29	0
Anlagevermögen	27	31	29	0
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110	124	249	216
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.491	1.547	1.220	244
Umlaufvermögen	1.601	1.671	1.469	460
Rechnungsabgrenzungsposten	11	15	7	8
Summe Aktiva	1.638	1.717	1.506	468

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	340	345	8	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-146	-4	337	0
Eigenkapital	220	365	370	33
Rückstellungen	550	478	364	156
Verbindlichkeiten	367	325	765	273
Rechnungsabgrenzungsposten	501	549	8	5
Summe Passiva	1.638	1.717	1.506	468

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	12.054	10.941	8.635	6.245
+ sonstige betriebliche Erträge	327	278	32	131
- Materialaufwand	-2.785	-3.111	-2.217	-1.350
- Personalaufwand	-9.147	-7.604	-5.733	-4.568
- Abschreibungen	-20	-20	-2	-14
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-575	-489	-379	-438
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-146	-4	337	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	13,4%	21,3 %	24,6 %	7,1 %
Anlagenintensität	1,6	1,8 %	1,9 %	0,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	131,9 %	139,8 %	108,1 %	56,9 %
Liquidität 3. Grades	142,6 %	152,4 %	108,1 %	56,9 %
Deckungsgrad A	820,1 %	1.188,7 %	1.275,9	-
Deckungsgrad B	1710,2 %	1.872 %	1.275,9	-

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	-1,2 %	0,0 %	3,9 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-66,3 %	-1,1 %	91,1 %	0,0 %
Return on Investment	-8,9 %	-0,2 %	22,4 %	0,0 %
Personalintensität	73,9 %	67,8 %	66,4 %	73,1 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss/ Aktuelle Situation

Der im Berichtsjahr aufgetretene Jahresfehlbetrag von T€ 146 resultiert im Wesentlichen aus den angestiegenen Personalaufwendungen infolge der tariflichen Lohnerhöhung sowie höheren Zuführungen zu den Rückstellungen für Personalkosten und Umsatzsteuer. Das Eigenkapital hat sich von T€ 365 im Vorjahr auf T€ 220 im Berichtsjahr verringert. Das Stammkapital in Höhe von T€ 25 ist ungeschmälert erhalten. Bei einer Bilanzsumme von T€ 1.638 (Vorjahr: T€ 1.717) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 13,4 % (Vorjahr: 21,3 %).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um Personalkostenverrechnungen zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg als Gesellschafter und der Eigengesellschaft.

Bis zum Schuljahr 2022/2023 wurde der Pakt für den Nachmittag an vier weiteren Schulen und somit insgesamt an 51 Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eingeführt. In der eigenen Trägerschaft befanden sich am 31.12.2022 Geschäftsjahr 27 Grundschulen mit dem Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“. Die weiteren 28 Schulen werden von externen Trägern der Jugendhilfe oder der Standortkommune getragen. Seit dem Schuljahr 2022/2023 sind alle vorherigen Betreuenden Grundschulen der Eigengesellschaft in das Betreuungsangebot Pakt für den Nachmittag übergeleitet.

Ausblick

Zum Schuljahr 2023/2024 werden keine weiteren Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen.

Ab 01.01.2023 wird die Eigengesellschaft Betreiber und Angebotsträger des Internationalen Kindergarten „Preschool“ in Seeheim-Jugenheim, wobei sich die Aufgaben nach § 26 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch bestimmen. Das besondere Angebot besteht in der bilingualen Erziehung mit Englisch als Schwerpunktsprache.

Ein Ausbau der Betreuung DaDi gGmbH ist im Bereich der Ganztagsangebote in den weiterführenden Schulen sowie in weiteren Betreuungskontext denkbar.

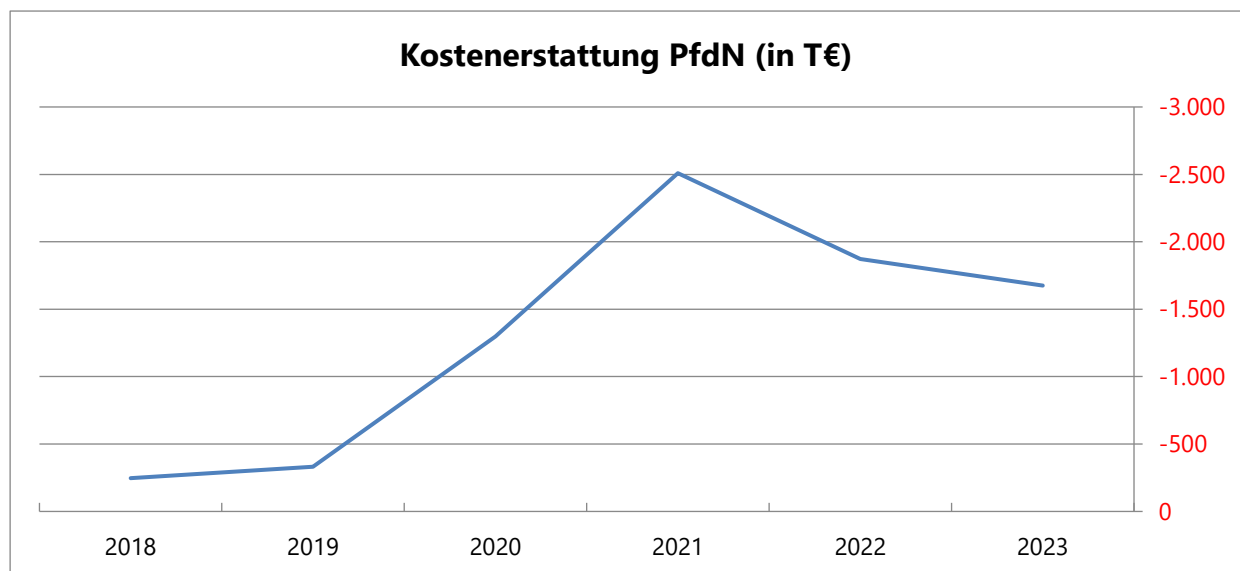
Die Ergebnisse aus den Tarifrunden im öffentlichen Dienst (TVöD) und die bestehende normative Bindung an diesen, bringen bei gleichbleibender Finanzierung ein nachhaltig steigendes Defizit für die Eigengesellschaft mit sich. Bereits im am 02.11.2022 beschlossenen Wirtschaftsplan (Beschluss 0142-2022/B-gGmbH) für das Haushaltsjahr 2023 hat die Geschäftsführung in der Vorscheurechnung dies beziffert.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Kostenerstattung PfdN	-1.676.167*	-2.328.000	-2.509.000	-1.297.000	-332.000
Kostenerstattung BGS**	-77.800*	-106.000	-201.000	-388.000	-531.000
Sonstige Zahlung	-266.492*	0	0	0	0

* Gemäß Wirtschaftsplan 2023

** Beinhaltet die Kostenerstattung für Familienfreundliche Schulen



Name:	Sparkassenzweckverband Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 - 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 – 9321

Gegenstand des Unternehmens

Träger der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Vergleiche Gegenstand des Unternehmens

Gründung

1973

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil (Haftung) in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	51,00
Stadt Babenhausen	restliche 49,00 % aufgeteilt im Verhältnis der Einwohner*innenzahl der jeweiligen Kommune
Stadt Dieburg	
Gemeinde Eppertshausen	
Gemeinde Fischbachtal	
Stadt Groß-Bieberau	
Stadt Groß-Umstadt	
Gemeinde Groß-Zimmern	
Gemeinde Messel (Grube Messel)	
Gemeinde Münster	
Gemeinde Otzberg	
Stadt Reinheim	
Stadt Rodgau (Nieder-Roden)	
Stadt Rödermark	
Gemeinde Roßdorf (Gundernhausen)	
Gemeinde Schaafheim	

Anteilsbesitz

Beteiligung	Anteil in %
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	100,00

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Friedel Sahm, Vorsitzender
- Harald Heiligenthal, stellv. Vorsitzender
- Manfred Pentz
- Simone Kirchschrager
- Achim Grimm
- Dr. Christoph Koser
- Alexander Legrum
- Carsten Helfmann
- Dieter Emig
- Dr. Helena Schwaßmann
- Chris Kowal
- Andrea Schülner
- Maria Bichler
- Wolfgang Stühler
- Dr. Harald Schöning
- Elke Müller
- Herbert Schneider
- Werner Göckel
- Aziz Mouami
- Thomas Heinz
- Harald Feick
- Lena Roth
- Jutta Burghardt
- Michael Schüßler
- Bernd Führer
- Nina Bauch

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Verbandsvorsitzender
- Daniel Rauschenberger, Bürgermeister, stellv. Verbandsvorsitzender
- Michael Blank
- Dieter Emig
- Dietmar Schöbel
- Margit Müller-Ollech
- Günter Willmann

Der Verband betreibt kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkt bei der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse – dargestellt.

Name:	Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 – 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 - 93 21
E-Mail:	post@sparkasse-dieburg.de
Homepage:	www.sparkasse-dieburg.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2021 Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2021, Vorstandsvorsitzender ab 01.07.2021 Sparkassendirektor Ramon Moral Hellermann, stellv. Vorstandsvorsitzender ab 01.07.2021

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer*innen, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründer*innen in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1835

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Sparkassenzweckverband Dieburg	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert (T€)	Buchwert 31.12.2021 (T€)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	1,95	k. A.	k. A.
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungsgesellschaft mbH	1,94	4.256	707
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,20	647.529	24.768
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,22	3.294.552	k. A.
Visa Inc. Forster CityUSA	*	*	*

*Weitere Daten liegen nicht vor

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verwaltungsrat

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Christel Sprößler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete, stellv. Vorsitzende
- Manfred Pentz, Mitglied des Hessischen Landtages, stellv. Vorsitzender
- Renée Exner
- Manuel Feick (ab 07.07.2022)
- Jennifer Fischer
- Dominique Gebhardt
- Achim Grimm, Bürgermeister
- Freifrau Johanna Heereman von Zuydtwyck (bis 20.12.2022)
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- Axel Hoffmann
- Jürgen Hoffmann, Bürgermeister
- Sabine Kreutzer
- Klaus Lieb
- Jörg Rotter

Vorstand

- Sparkassendirektor Markus Euler, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Ramon Moral Hellermann, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 786 T€ erhalten (2020: 813 T€; 2019: 828 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 87 T€ gezahlt (2020: 83 T€; 2019: 79 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 415 Mitarbeitende (2021: 426; 2020: 431; 2019: 427) beschäftigt, darunter 38 (2021: 41; 2020: 47; 2019: 48) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	45.180	205.545	280.431	187.512
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	236.515	131.553	186.152	82.247
Forderungen an Kund*innen	2.143.228	2.024.829	1.896.154	1.814.219
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	204.423	190.371	201.586	196.106
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	440.497	455.492	320.867	307.722
Beteiligungen	15.306	15.306	15.309	15.309
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	51	51
Treuhandvermögen	5.042	5.496	4.486	274
Immaterielle Anlagewerte	0	0	0	1
Sachanlagen	26.391	28.015	29.523	30.616
Sonstige Vermögensgegenstände	2.360	2.569	1.670	2.959
Rechnungsabgrenzungsposten	23	74	18	7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	1	0	0
Summe Aktiva	3.119.015	3.059.302	2.936.245	2.637.023

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188.366	231.854	189.241	109.880
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	2.543.548	2.440.517	2.378.827	2.170.541
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	5.042	5.496	4.486	274
Sonstige Verbindlichkeiten	2.436	2.028	1.103	1.554
Rechnungsabgrenzungsposten	200	247	167	103
Rückstellungen	24.522	24.258	20.012	17.270
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	145.000	145.000	135.500	135.500
Eigenkapital	209.901	209.901	206.901	201.901
Summe Passiva	3.119.015	3.059.302	2.936.245	2.637.023

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	44.050	42.019	44.671	47.612
- Zinsaufwendungen	-1.206	-1.635	-2.437	-3.432
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	5.251	4.317	3.143	3.181
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	1.542	1.497	427	1.328
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.861	2.282	1.434	1.751
+ Provisionserträge	18.612	17.144	15.788	15.858
- Provisionsaufwendungen	-1.378	-1.082	-977	-1.095
- Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.707	1.506	1.696	2.766
- Personalaufwand	-28.004	-27.089	-28.790	-26.132
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-13.077	-14.090	-13.362	-13.464
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.879	-1.953	-1.951	-2.201
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.382	-1.887	-1.901	-1.860
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-21.382		-8.849	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	2.406	0	1.643
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.080	0	0	-422
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	3	2	0
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-9.500	0	-10.500
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.636	13.938	8.893	15.033
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.484	-6.829	-3.778	-7.907
- Sonstige Steuern	-153	-151	-115	-126
Jahresüberschuss	3.000	7.000	5.000	7.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Sparkasse Dieburg mit ihrem vorrangig auf das Kundengeschäft ausgerichteten Geschäftsmodell im Jahr 2022 wiederum eine zufriedenstellende Entwicklung im bilanzwirksamen Geschäft erzielen. Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht um 59,7 Mio. € auf 3.119,0 Mio. €. Die Entwicklung lag damit über den Erwartungen. Das Kundengeschäft konnte sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite weiter ausgebaut werden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) beträgt 3.156,3 Mio. € (Vorjahr: 3.100,9 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2022 war durch eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts geprägt. Das Negativzinsumfeld hat sich innerhalb des Jahres 2022 durch massive Zinserhöhungen der EZB aufgrund der historisch hohen Inflationsraten aufgelöst. Unter den gegebenen Umständen entwickelte sich der Zinsüberschuss, als wichtigste Ertragskomponente der Sparkasse Dieburg, deutlich besser als erwartet. Die Bilanzsumme ist, bedingt durch das deutliche Wachstum des Kundengeschäfts leicht, gestiegen. Deutlich belastet hat das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft. Der Jahresüberschuss beträgt 3,0 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 weist mit 209,9 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Eigenkapital aus. Darin enthalten ist der Bilanzgewinn von 3,0 Mio. €. Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands soll mit der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 des Hessischen Sparkassengesetzes (HSpG) der gesamte Bilanzgewinn den Rücklagen zugeführt werden und keine Ausschüttung an die Träger erfolgen. Nach dieser Zuführung wird die Sicherheitsrücklage voraussichtlich 209,9 Mio. € betragen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt im Geschäftsjahr 2022 mit 27,0 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In der Planung war die Sparkasse Dieburg von einem deutlichen Rückgang ausgegangen. Auch im Verhältnis zur DBS weist das Betriebsergebnis vor Bewertung eine sehr starke Steigerung auf 0,87 % aus. Ursächlich hierfür ist der deutliche Anstieg des Zins- und Provisionsüberschusses. Der erreichte Wert liegt über dem in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Dieburg definierten Zielkorridor.

Nachdem die Kundenberatung in den Jahren 2020 und 2021 stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde, nahmen die Einschränkungen diesbezüglich im Jahr 2022 zusehends ab. Mehr und mehr dominierend wurden im Jahresverlauf die globalen und geopolitischen Themen mit ihren Folgen für die Bevölkerung, die Realwirtschaft und die Kapitalmärkte. Vor allem der Krieg in der Ukraine verschärfte die Situation durch erhebliche Preis- und Kursturbulenzen, eine lange Zeit nicht mehr gekannte, kräftige Inflation sowie eine unerwartet schnelle Zinswende. Die Kund*innen der Sparkasse sind von diesen Entwicklungen in unterschiedlicher Weise tangiert. Die Sparkasse hat dem veränderten Umfeld mit ihrem Beratungsansatz Rechnung getragen und steht insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten an der Seite der privaten und gewerblichen Kundschaft im Geschäftsgebiet.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Ausschüttung netto	0	1.287.878	1.717.170	0	1.287.878
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	0	1.530.000	2.040.000	0	1.530.000

Name:	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Rheinstraße 10-12 64283 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 28 16 – 0
Telefax:	0 61 51 / 28 16 - 109 999
E-Mail:	info@sparkasse-darmstadt.de
Homepage:	www.sparkasse-darmstadt.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer*innen, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1808

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Stadt Darmstadt	60
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40
Summe	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert in T€	Buchwert 31.12.2021 in T€
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	3,54	k. A.	k. A.
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG	0,40	3.294.552	7.465
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH	3,51	4.256	707
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,22	647.529	24.768
Sparkassen-Marktservice Beteiligungs GmbH & Co. KG	10,00	4.048	-3
SMS Verwaltungs GmbH	10,00	20	-1
HEAG Holding AG	5,01	415.739	606
Einkaufszentrum am See GmbH & Co.KG in Gründung	50,00	5.843	-57

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verwaltungsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, stellv. Vorsitzender
- Kerstin Bertsch
- Sebastian Bubenzer
- Heike Görlich
- Thomas Heldmann
- Matthias Jakoubek
- Bijan Kaffenberger
- Carsten Klabunde
- Dagmar Metzger
- Dr. Rüdiger Moog
- André Schellenberg
- Michael Siebel
- Andreas Tengicki
- Malena Todt

Vorstand

- Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von insgesamt 913 T€ erhalten (2021: 884 T€; 2020: 809 T€; 2019: 786 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von insgesamt 109 T€ gezahlt (2021: 101 T€; 2020: 94 T€; 2019: 85 T€; 2018: 87 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 735 Mitarbeitende (2021: 742; 2020: 735; 2019: 736) beschäftigt, darunter 59 (2021: 54; 2020: 53; 2019: 43) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	71.795	461.033	712.685	238.241
Forderungen an Kreditinstitute	523.367	132.166	80.586	49.613
Forderungen an Kund*innen	4.361.524	4.161.034	3.904.149	3.824.135
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	328.723	311.156	342.104	407.405
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	579.692	587.758	377.664	314.700
Beteiligungen	40.929	40.929	40.579	37.924
Handelsbestand	0	0	283	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205	205
Treuhandvermögen	7.807	8.464	8.819	4
Immaterielle Anlagewerte	38	81	151	142
Sachanlagen	68.668	52.763	40.218	40.941
Sonstige Vermögensgegenstände	3.912	2.983	2.660	2.427
Rechnungsabgrenzungsposten	68	154	247	171
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3	4	3	
Summe Aktiva	*5.986.731	*5.758.730	*5.510.356	*4.915.912

Passiva	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	633.048	433.838	413.335	364.093
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	4.572.173	4.553.843	4.360.901	3.853.148
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.189	47.921	41.519	46.920
Treuhandverbindlichkeiten	7.807	8.464	8.819	4
Sonstige Verbindlichkeiten	2.083	2.238	2.655	3.927
Rechnungsabgrenzungsposten	317	381	459	426
Rückstellungen	43.156	43.085	36.292	28.739
Fonds für allgemeine Bankrisiken	265.231	265.231	239.647	216.928
Eigenkapital	400.727	403.727	406.727	401.727
Summe Passiva	*5.986.731	*5.758.730	*5.510.356	*4.915.912

* Durch Rundungen kann es zu Abweichungen gegenüber den geprüften Jahresabschlüssen kommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	82.920	78.996	84.790	89.958
- Zinsaufwendungen	-6.567	-5.096	-6.429	-6.681
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	7.461	4.466	4.015	4.194
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	3.154	3.068	1.101	3.014
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Provisionserträge	43.050	42.848	39.292	37.442
- Provisionsaufwendungen	-3.240	-2.867	-3.540	-3.232
+/- Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften	51	126	387	396
+ Sonstige betriebliche Erträge	7.874	5.443	3.849	8.196
- Personalaufwand	-51.205	-49.210	-48.898	-49.395
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-23.861	-24.127	-24.951	-23.578
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.578	-3.496	-2.609	-3.430
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.732	-10.169	-10.846	-6.403
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-47.431	0	0	0
- Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	2.133	2.279	4.258
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	893	0	0	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0	0	-1.139
- Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-2	0	
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-25.584	-22.718	-24.840
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.789	16.529	14.947	28.760
- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.536	-11.326	-9.732	-12.547
- Sonstige Steuern	-251	-206	-215	-212
Jahresüberschuss	0	5.000	5.000	16.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Geschäftsentwicklung und die Lage der Sparkasse sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen insgesamt für das Geschäftsjahr 2022 noch als günstig zu bezeichnen. Im Kundenkreditgeschäft konnte ein substanzielles Wachstum erzielt werden. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt über dem Vorjahresergebnis. Aufgrund der Kursentwicklungen infolge des Zinsanstiegs und der Verwerfungen wegen des Ukraine-Krieges ergab sich 2022, trotz eingeleiteter Steuerungsmaßnahmen, ein außergewöhnlich hohes negatives Wertpapierbewertungsergebnis. Nach Einbeziehung aller Ergebniskomponenten konnte ein Jahresergebnis von Null ausgewiesen werden

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2022 um 228,0 Mio. EUR auf 5.986,7 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) stieg um 4,3 % auf 6.138,0 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 19,3 % (bei einer Kernkapitalquote von 18,1 %) und überschritt damit deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Ausblick:

In 2023 erfolgt keine Ausschüttung.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, ohne Berücksichtigung außerordentlicher Ergebnisbestandteile, wird im Jahr 2023 aufgrund verschiedener Faktoren mit 56,0 Mio. EUR rund 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegen. Im positiven Szenario bzw. im pessimistischen Fall wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 64,1 Mio. EUR bzw. 46,2 Mio. EUR simuliert. Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 65,0 % wird bei Eintreffen der Prognose im Erwartungswert mit 60,4 % eingehalten (optimistisches Szenario 56,0 % bzw. pessimistisches Szenario 64,6 %). Hinsichtlich des Bewertungsergebnisses erwarten wir insgesamt Bewertungsaufwendungen im Kredit- und Wertpapiergeschäft von 9,8 Mio. EUR (pessimistisches Szenario 19,5 Mio. EUR; im optimistischen Szenario: +21,8 Mio. positives Bewertungsergebnis). Dieser Wert wird insbesondere durch die krisenbedingten erwarteten Bewertungen im Kreditgeschäft beeinflusst, im Wertpapiergeschäft bestehen Zuschreibungsmöglichkeiten. Für 2023 erwarten wir wieder einen positiven Jahresergebnisausweis sowie die Möglichkeit Vorsorgereserven zu bilden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Ausschüttung netto	0	1.010.100	2.693.600	0	1.683.500
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und Soli)	0	1.200.000	3.200.000	0	2.000.000

Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“

Name:	NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Jägertorstraße 207 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51/ 881 1016
Telefax:	0 61 51/ 881 1019
E-Mail:	wirtschaft@ladadi.de
Homepage:	www.ladadi.de
Leitung:	Vorsitzender des Verbandsvorstands

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband schafft die Voraussetzungen zur Bereitstellung und langfristigen Versorgung des Verbandsgebietes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen (Next-Generation-Access und Folgetechnologien).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die dem Zweckverband angeschlossenen 19 Städte und Gemeinden sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu leistungsfähigen Datennetzen ein Grundbedürfnis von Unternehmen und Privatpersonen ist. Für die Zweckverbandsmitglieder gehört eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Daseinsvorsorge.

Gründung

2013

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | • Gemeinde Messel |
| • Stadt Babenhausen | • Gemeinde Modautal |
| • Stadt Dieburg | • Gemeinde Mühlthal |
| • Gemeinde Eppertshausen | • Stadt Ober-Ramstadt |
| • Gemeinde Erzhausen | • Gemeinde Otzberg |
| • Gemeinde Fischbachtal | • Stadt Pfungstadt |
| • Stadt Griesheim | • Stadt Reinheim |
| • Stadt Groß-Biebrau | • Gemeinde Roßdorf |
| • Stadt Groß-Umstadt | • Gemeinde Schaafheim |
| • Gemeinde Groß-Zimmern | • Stadt Weiterstadt |

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2022)

Verbandsversammlung

- Annegret Weding, Stadt Ober-Ramstadt, Vorsitzende
- Michael Thuleweit, Stadt Griesheim, stellv. Vorsitzender
- Daniel Rietenbach, Stadt Reinheim, stellv. Vorsitzender
- Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gerald Frank, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Irene Friedrich, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Joachim Knoke, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Claudia Lange, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Alexander Schaub, Stadt Babenhausen
- Michael Wolz, Stadt Babenhausen
- Susanne Albers, Stadt Dieburg
- Benjamin Heckwolf, Stadt Dieburg
- Andreas Karl, Gemeinde Eppertshausen
- Michael Neubecker, Gemeinde Eppertshausen
- Roland Blüm, Gemeinde Erzhausen
- Christian Spohn, Gemeinde Erzhausen
- Harald Feick, Gemeinde Fischbachtal
- Manuela Wilferth, Gemeinde Fischbachtal
- Gabriele Bauch, Stadt Griesheim
- Matthias Bartels, Stadt Groß-Bieberau
- Martin Engelhardt, Stadt Groß-Bieberau
- Johannes Burghaus, Stadt Groß-Umstadt
- Dennis Alfonso Muñoz, Stadt Groß-Umstadt
- Christian Hader, Gemeinde Groß-Zimmern
- Jan van der Linden, Gemeinde Groß-Zimmern
- Barbara Euler, Gemeinde Messel
- Stephan Meise, Gemeinde Messel
- Dr. Rolf Hartmann, Gemeinde Modautal
- Maria Jansen, Gemeinde Modautal
- Magdalena Böttger, Gemeinde Mühlthal
- Thomas Hölscher, Gemeinde Mühlthal
- Wolfgang Rausch, Stadt Ober-Ramstadt
- Steffen Grimm, Gemeinde Otzberg
- Midas van der Meer, Gemeinde Otzberg
- Ralf Krier, Stadt Pfungstadt
- Mathias Zeuner, Stadt Pfungstadt
- Michael Kurz, Stadt Reinheim
- Ulla Bernhard, Gemeinde Roßdorf
- Bijan Kaffenberger, Gemeinde Roßdorf

- Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Dieter Stier, Gemeinde Schaafheim
- Bernd Brunner,, Stadt Weiterstadt
- Dorian Yusuf Zeyrek, Stadt Weiterstadt

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Manuel Feick, Bürgermeister
- Frank Haus, Bürgermeister
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- René Kirch, Bürgermeister
- Jörg Lautenschläger, Bürgermeister
- Ralf Möller, Bürgermeister

Bezüge

Für die Mitglieder der Gremien sind im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 381,50 € (2021: 814,10 €; 2020: 408,45 €; 2019: 1.433,15 €) gezahlt worden.

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2022 keine Mitarbeitenden. Sämtliche zu erbringende Dienstleistungen sind im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geregelt und werden von diesem erbracht.

Bilanz

Aktiva	2022*	2021*	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.420	11.406	2.783	2.969
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	22.420	11.406	2.783	2.969
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	4
Kassenbestand, Guthaben	676	202	1.012	4
Umlaufvermögen	676	202	1.012	8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Aktiva	23.096	11.608	3.795	2.977

Passiva	2022*	2021*	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	0
Rücklagen	13	0	1	2
Jahresgewinn	0	0	0	0
Eigenkapital	13	0	1	2
Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen	23.075	11.586	3.776	2.969
Rückstellungen	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	7	21	17	6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	23.096	11.608	3.795	2.977

*Gemäß Aufstellungsbeschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022*	2021*	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	133	120	142	53
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	994	345	186	186
+ Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	50
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75	-79	-112	-100
- Abschreibungen	-994	-345	-186	-186
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-45	-43	-31	-23
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
+ Finanzerträge	0	1	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	-1	-1	-20
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Jahresergebnis	13	-1	-1	-20

*Gemäß Aufstellungsbeschluss

Kennzahlen

	2022*	2021*	2020	2019
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,1 %	0,0 %	0,03 %	0,1 %
Anlagenintensität	97,1 %	98,3 %	73,3 %	99,7 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	8.450,0 %	918,2 %	5.622,2 %	57,1 %
Liquidität 3. Grades	8.450,0 %	918,2 %	5.622,2 %	114,3 %
Deckungsgrad A	0,1 %	0,0 %	0,04 %	0,1 %
Deckungsgrad B	103,0 %	101,6 %	0,04 %	0,1 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	100,0 %	0,0 %	-100,0 %	-1.000,0 %
Return on Investment	0,1 %	0,0 %	-0,03 %	-0,7 %
Personalintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

*Gemäß Aufstellungsbeschluss

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Gemäß § 17 der Verbandssatzung sind auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft (6. Teil der Hessischen Gemeindeordnung - HGO) nach Maßgabe des § 18 KGG sinngemäß anzuwenden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag nur der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2021 sowie 2022 vor.

Aktuelle Situation/ Ausblick

Der Breitbandausbau im Verbandsgebiet war in drei Ausbaucuster aufgeteilt und begann im Herbst 2014. Im Frühjahr 2017 war gemäß dem vertraglichen Realisierungsplan in allen 3 Ausbaucustern bzw. in allen 19 Verbandskommunen eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur verfügbar. Begleitend zu allen Inbetriebnahmen gab es in jeder Kommune für alle Einwohner*innen sowie Unternehmen öffentliche Informationsveranstaltungen, die in Kooperation zwischen dem Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg, der Deutschen Telekom und der jeweiligen Kommune organisiert und gestaltet wurden.

In den Jahren 2018/2019 beauftragte der Zweckverband, mit finanzieller Unterstützung des Bundes, den TÜV Rheinland mit der Erstellung einer Gigabitstudie. Als Ergebnis dieser Studie wurden unterversorgten Gebiete bzw. Adresspunkte im Verbandsgebiet des Zweckverbandes NGA-Netz Darmstadt-Dieburg aufgedeckt. Nach den Förderkriterien gilt ein Gebiet bzw. Anschlusspunkt als unterversorgt, wenn die anliegende Breitbandqualität weniger als 30 Mbit/s beträgt. Im Verbandsgebiet wurden rund 1.000 unterversorgte Anschlusspunkte identifiziert.

Nachdem sich der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg im Jahr 2019 erfolgreich um eine Projektförderung des Bundes in Höhe von 50 % und des Landes Hessen in Höhe von 40 % zum Ausbau der unterversorgten Adresspunkte beworben hatte, war das Jahr 2020 überwiegend durch das umfassende Vergabeverfahren geprägt. Im Jahre 2021 ging es um die zielführende Projektumsetzung. Die Tiefbauarbeiten haben am 1. Februar 2021 begonnen. Infolge der Identifizierung und Beauftragung des Ausbaus weiterer rund 90 Adresspunkte zu Beginn des Jahres 2022 sowie aktuell weiteren 72 Adresspunkten wird sich der Fertigstellungszeitraum in das Jahr 2023 verschieben.

Dies wurde bereits auch den Fördermittelgebern von Bund und Land signalisiert. Aktuell geht man von einer Fertigstellung des Tiefbaus für alle Adresspunkte im Herbst 2023 aus. Dennoch gilt, dass zuvor zahlreiche Adressen, vor allem die Schulstandorte, ausgebaut sind.

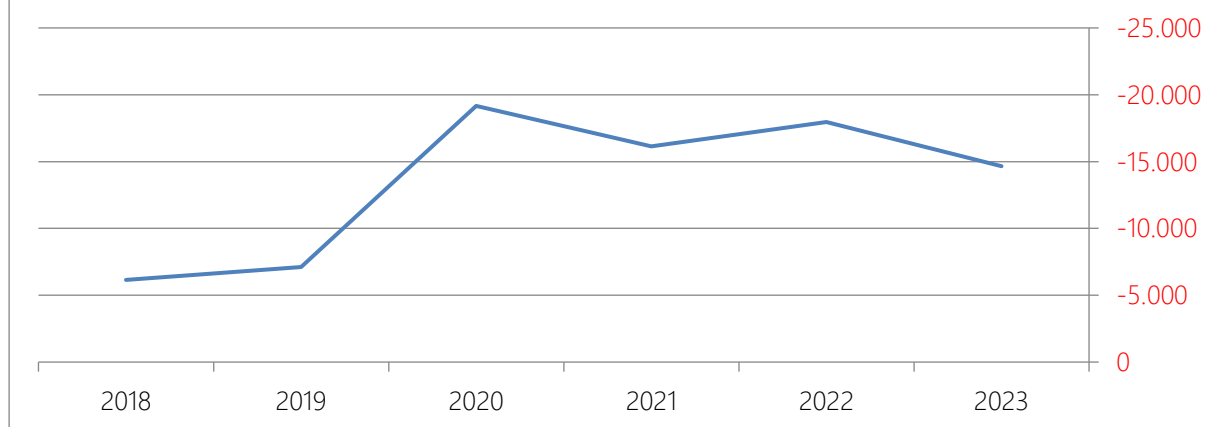
Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2023	2022	2021	2020	2019
Umlage	-14.647,50	-17.952,99	-16.139,94	-19.165,41	-7.100,33
Investitionszuweisung	-47.250,00	-108.941,00	-67.459,77	-134.0499,96	0,00

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)



MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN, VERBÄNDEN UND GENOSSENSCHAFTEN

	Jahresbeitrag in €			
	2022	2021	2020	2019
Berichtsteil Ver- und Entsorgung				
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)	452	446	435	435
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige				
Hessischer Landkreistag ¹	196.578	196.281	167.857	163.396
Hessischer Verwaltungsschulverband	37.598	38.638	33.754	32.080
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	15.610	14.587	14.863	11.956
Hessischer Volkshochschulverband e.V.	6.728	6.734	6.733	6.734
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.719	7.751	7.751	7.709
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.	2.500	2.500	2.500	2.500
Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000	2.000	2.000	2.000
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main	1.534	1.534	1.534	1.534
European Council of International Schools (ECIS)	1.509	1.902	1.782	1.979
Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)	615	615	615	615
Betriebssport-Verband Hessen e.V.	106	312	312	341
Verkehrswacht Dieburg e.V.	511	511	511	511
Verkehrswacht Darmstadt e.V.	511	511	511	511
Förderverein Darmstädter Sportstiftung	500	500	500	500
DSAG e.V.	500	500	500	500
Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.	500	500	500	500
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadt- entwicklung e.V.	300	300	300	300
Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.	250	250	250	250
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)	205	205	205	205
Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.	150	150	150	150
Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. Freiherr vom Stein-Institut	102	102	102	102
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros	100	100	100	100
Europa-Union Deutschland	51	51	51	---
Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.	51	51	51	51
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80	80	50	50
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.	50	---	---	50
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.	150	150	150	50

	Jahresbeitrag in €			
	2022	2021	2020	2019
DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)	65	65	57	52
Weiterbildung Hessen e.V.	865	865	1.150	865
Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts	60	60	60	60
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM)	195	195	195	180
Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen ²	5.500	5.500	4.800	12.000
GVV Kommunalversicherung VVaG ³	---	---	---	---
Behördenrufnummer 115 ³	---	---	---	---
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. ³	---	---	---	---
Verein Kreistierheim in Münster e.V.	1.023	1.023	1.023	1.023
Tierschutzverein Darmstadt e.V. ³	---	---	---	---

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. ⁴	117.842	114.409	108.961	108.961
TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.	55.706	55.706	55.706	55.514
Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.	8.623	8.623	8.623	8.623
Kultursommer Südhessen e.V.	9.017	9.042	9.032	4.547
Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt- Dieburg e.V.	511	511	511	511
Odenwaldklub e.V.	500	500	500	500
Europäischer Partnerschaftsverein e.V.	120	120	120	120
Hessischer Museumsverband e.V.	109	109	109	109
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.	26	26	26	26
Breuberg-Bund e.V.	24	24	24	20

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	3.882	3.751	3.607	3.403
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	1.280	1.293	1.293	1.287
Weißer Ring e.V.	153	153	153	153
Förderverein Prävention e.V.	100	100	100	100
Soziale Hilfe Darmstadt e.V.	52	52	52	52
VSOP – Verein für Sozialplanung e. V.	120	---	---	---
Darmstädter Hilfe e.V. ³	---	---	---	---

¹ Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 beinhaltet 0 € Sonderumlage HLT

² Umlagezahlung

³ Es werden keine Mitgliedsbeiträge gezahlt.

⁴ zzgl. Personalkostenzuschuss für die Geschäftsführung

Berichtsteil Ver- und Entsorgung

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Die Vereinigung hat den Zweck, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammenzuführen, sowie die Förderung der Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Aufgaben der Vereinigung gehören insbesondere:

- Vertretung gemeinsamer technischer, rechtlicher, wissenschaftlicher und sonstiger Belange der Wasser- und Abfallwirtschaft,
- Beobachtung und Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in allgemeiner, technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Veröffentlichung des Regelwerkes der Vereinigung,
- Mitarbeit bei der Aufstellung einschlägiger Normen,
- Bildungsarbeit,
- Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland unter Beachtung von § 51 Abs. 2 Abgabenordnung,
- Förderung der Forschung und Bekanntmachung von Forschungsergebnissen,
- Informations-, sowie Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige

Hessischer Landkreistag

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,7 Mio. der 6,1 Mio. Einwohner*innen des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Einwohner*innen. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen.

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten.

Hessischer Verwaltungsschulverband

Zweck des Verbandes ist die schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden eingerichtet:

- Vorbereitungslehrgänge für den behördlichen Dienst,
- Ausbildungslehrgänge für den mittleren Dienst und
- Fortbildungslehrgänge.

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.

Der Verband ist Tarifvertragspartei im Sinne des Tarifgesetzes. Er hat den Zweck, die gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder auf tarif-, arbeits- und sozialrechtlichem Gebiet gegenüber Gewerkschaften, staatlichen Stellen und anderen Organisationen zu vertreten. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Tarifverträge abzuschließen,
- verbindliche Richtlinien festzulegen oder zu vereinbaren,
- die Verbandsmitglieder in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten,
- die Verbandsmitglieder nach Richtlinien des Präsidiums gegen Erstattung der Auslagen und Kosten in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen vor den Gerichten zu vertreten.

Der Verband kann die Mitgliedschaft bei einer Spitzenorganisation im Sinne des Tarifvertragsgesetzes erwerben. Das Präsidium kann einzelne Verbandszwecke und Verbandsbefugnisse auf diese Spitzenorganisation im Rahmen deren Satzung übertragen.

Hessischer Volkshochschulverband e.V.

Der Volkshochschulverband wirkt im Rahmen der Arbeit der Volkshochschulen an der Förderung überörtlicher Maßnahmen der Weiterbildung, der Entwicklung und Bewältigung von Schwerpunktaufgaben sowie der Kooperation und Koordination von Maßnahmen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungszentren sowie der mit diesen verbundenen Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Organisationen auf regionaler und auf Landesebene mit.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Bemühungen des Deutschen Volkshochschulverbands um bundeseinheitlichen Maßnahmen und die Koordinierung der gesamten Volkshochschularbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Volkshochschulverband bietet allen Mitgliedern pädagogische und organisatorische Hilfe und Beratung, insbesondere bei der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen.

Dem Volkshochschulverband obliegt die Durchführung von staatlich anerkannten Prüfungen an hessischen Volkshochschulen, soweit er von staatlichen Dienststellen hierzu beauftragt wird. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband wirkt er am Ausbau und der Vereinheitlichung des Zertifikats und Prüfungswesens für die Volkshochschulen mit und unterbreitet den zuständigen staatlichen Stellen entsprechende Vorschläge.

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Hierzu bildet die KGSt Gutachterausschüsse und Arbeitsgruppen. Die KGSt entwickelt

Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die KGSt verfolgt keine parteipolitischen Zwecke. Objektivität und Professionalität sind tragende Arbeitsgrundlagen der KGSt. Sie arbeitet in enger Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden.

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Mitwirkung beim Marketing für den Wirtschafts- und Naherholungsstandort Darmstadt-Dieburg. Auch kann durch gemeinsame Projektarbeit die Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Naherholung im Landkreis aktiv gefördert werden. Zweck des Vereins ist darüber hinaus die Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Auf- und Ausbau von Netzwerken,
- Erhebungen und Erstellung von Informationsmaterialien,
- Beteiligung an Messen und Ausstellungen,
- Zusammenarbeit mit benachbarten, regionalen und überregionalen Einrichtungen,
- Förderung eines innovativen Klimas,
- Etablierung eines Regionalmanagements als zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung des ländlichen Raumes des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.

Zweck des Vereins ist der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Unterstützung der Tätigkeit der Fluglärmkommission Frankfurt und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen,
- die Förderung von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller Interessensgruppen,
- die Beauftragung und Erstellung von Gutachten und Studien,
- die Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der vorgenannten Aktivitäten,
- alle sonstigen Aktivitäten die geeignet sind, den satzungsmäßigen Zweck zu erfüllen.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main

Die Arbeitsgemeinschaft „Flughafen“ ist eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Sie hat das Ziel, durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und diesbezüglich berührenden Interessen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Zielsetzung stellt sich die KAG die Aufgabe, gemeinsam berührende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Flughafen Frankfurt am Main zu beraten und ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und allen sonstigen Beteiligten anzustreben. Die KAG gibt ihren Mitgliedern Anregungen und Empfehlungen. Es werden grundsätzlich keine bindenden Beschlüsse gefasst.

European Council of International Schools (ECIS)

European Council of International Schools ist ein führendes globales Netzwerk zur Förderung und Unterstützung der Ideale und besten Praktiken der internationalen Bildung/Ausbildung.

Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Völkerverständigung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Verein ist vor allem für junge Menschen aus aller Welt tätig, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder politischen Partei und dient dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Völker.

Zur Verwirklichung seines Zweckes fördert er insbesondere:

- die Einrichtung und Führung von Jugendherbergen für junge Menschen,
- die Begegnung junger Menschen und Familien auf Wanderungen und Reisen, ihre Verbindung zur Natur, ihr Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel, Gespräche und gemeinsame Aktionen,
- eine Nachhaltigkeit bei Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Programmangeboten von Jugendherbergen,
- Erholungsaufenthalte, Ferien- und Bildungsreisen für junge Menschen und Familien, damit sie das eigene Land und fremde Länder und Völker kennen lernen und lernen, auf Menschen fremder Landschaften und Kulturen Rücksicht zu nehmen und sie zu verstehen,
- Schulwandern, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalte in den Einrichtungen des Deutschen Jugendherbergswerkes,
- Aus- und Fortbildung von jungen Menschen, von Mitarbeitenden der Jugendhilfe und von Verantwortlichen für die schulische, außerschulische und berufliche Bildung junger Menschen durch Angebote eigener Lehrgänge und Seminare sowie durch Bereitstellung seiner Häuser für die Durchführung entsprechender Angebote Dritter.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

Betriebssport-Verband Hessen e.V.

Der Betriebssport-Verband Hessen (BSV) bildet den Zusammenschluss der Mitglieder des organisierten Betriebssports der hessischen Bezirke und deren Betriebssportgemeinschaften. Zweck des BSV ist die Förderung des Sports, der Kunst und Kultur. Er ist die Dachorganisation des hessischen Betriebssports.

Die Verwirklichung des Satzungszwecks erfolgt insbesondere durch die Förderung des Betriebssports als Breiten- und Freizeitsport sowie durch kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Der Betriebssport soll auch als Ausgleich gegenüber der beruflichen Tätigkeit gelten, ohne Spitzen- oder Leistungssport anzustreben, und ist geeignet, dem Sport neue Kräfte zuzuführen. Er will vor allem solche Personen dem Sport näher bringen/öffnen, die sonst diesem fernblieben oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit hätten, (Betriebs-)Sport auszuüben. Der BSV bekennt sich zum Amateursport.

Der BSV hat die Aufgabe, die Mitglieder des BSV zu beraten und zu unterstützen sowie ihre Interessen zu vertreten. Der BSV vertritt den Betriebssport im Bereich seiner Zuständigkeit nach außen. Der BSV fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Organisationen.

Verkehrswacht Dieburg e.V. / Verkehrswacht Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist:

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer*innen auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verein Sportstiftung für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. – Förderverein der Darmstädter Sportstiftung

Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Darmstädter Sportstiftung zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit (auch durch Zustiftungen).

DSAG e.V.

Die Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V. bietet den organisatorischen Rahmen zur gemeinschaftlichen Interessenvertretung der deutschsprachigen Anwender von SAP-Produkten.

Ziel der DSAG ist die partnerschaftliche Interessenabstimmung und Zusammenarbeit zwischen SAP-Softwarebenutzern und SAP zum Zweck des Ausbaus und der Verbesserung der SAP-Softwareprodukte, insbesondere:

- Austausch von Informationen über SAP-Systemeinführungen und den praktischen Einsatz von SAP-Produkten,
- verstärkte Einflussnahme auf die SAP-Softwareentwicklung nach den Erfordernissen der DSAG-Mitglieder,
- Einflussnahme auf die SAP-Servicefunktionen,
- Funktionsausweitung und -verbesserung der SAP-Software,
- Schnittstellenabstimmung (sowohl SAP-interne Schnittstellen als auch SAP-externe Schnittstellen),
- Informationsforum zur SAP-Planungsstrategie,
- Informationstransfer der SAP-Anwender untereinander, mit der SAP AG und mit anderen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen.

Der Verein pflegt enge Beziehungen zu internationalen Benutzerorganisationen und kann sich zur Erreichung seiner Zwecke solchen anschließen.

Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.

Der Verein unterstützt die Errichtung, den Aufbau und den Betrieb einer Internationalen Preschool (Internationaler Kindergarten) und einer staatlichen und deshalb schulgeldfreien Internationalen Schule. Ebenso fördert der Verein die Aktivitäten der Internationalen Schule und der Preschool. Darüber hinaus können im Einzelfall auch Zuwendungen an einzelne Schüler*innen der Preschool und der Internationalen Schule oder schulische Gruppen vorgenommen werden.

Der Satzungszweck wird auch dadurch verwirklicht, dass der Zugang zur Preschool und zur Internationalen Schule durch Akquisition und Vergabe von Stipendien, Patenschaften oder Darlehen erleichtert wird und Mittel des Vereins zum Ausgleich des Haushalts und zur Absenkung der Gebühren verwandt werden.

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.

Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Einwohner*innen eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.

Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung ist die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt zu betreiben und das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten zu fördern.

Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

Der Verein strebt die Gründung eines interdisziplinären Studien- und Dokumentationszentrums mit dem Namen Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main an. Diesen Zweck verfolgt der Verein durch die Förderung der wissenschaftlichen, pädagogischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Er fördert die öffentliche Diskussion über die Bedeutung der nationalsozialistischen Massenverbrechen, insbesondere des Holocaust, für die Gegenwart.

Zweck des Vereins ist es des Weiteren, durch die Gründung des Institutes die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken des ehemaligen hessischen Generalstaatsanwaltes Fritz Bauer im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten und zu fördern.

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)

Die AGAH-LAB ist das Vertretungsorgan der ausländischen Bevölkerung Hessens auf Landesebene. Sie dient der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner*innen in Hessen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländer*innen herzustellen.

Sie versteht sich als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, allen relevanten Organisationen auf Landesebene sowie ähnlichen Ausländergremien in anderen Bundesländern.

Sie dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Ausländerbeiräten und koordiniert deren Arbeit. Sie fördert die Fortbildung der Mitglieder der Ausländerbeiräte. Sie setzt sich ein für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen hessischen Einwohner*innen unterschiedlicher Herkunft.

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. - Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft - bezweckt die Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere an der Technischen Universität Darmstadt.

Der Vereinszweck soll insbesondere erreicht werden:

- durch Vorträge und Aussprachen in Versammlungen,
- durch Beiträge zur Errichtung und Ausgestaltung von Instituten und Einrichtungen der Universität,
- durch Bewilligung von Mitteln zur Lösung bestimmter wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Aufgaben in Forschung und Lehre,
- durch Bildung von Ausschüssen zur Bearbeitung wichtiger Fragen, zur Mitarbeit in Instituten, zur Beratung der Universität in wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Angelegenheiten von Forschung und Lehre,
- durch Bekanntgabe von Arbeiten, namentlich von solchen, bei denen die Vereinigung Mittel zur Verfügung gestellt hat,
- durch Verleihung von Preisen für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,
- durch Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen in Verbindung mit dem Hochschulbetrieb,
- durch Verwaltung von Vermächtnissen und unselbstständigen Stiftungen, die der Förderung von Wissenschaft und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt dienen.

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. – Freiherr vom Stein-Institut

Das Freiherr vom Stein-Institut wurde im Jahr 1950 gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist die staatsbürgerliche Bildungsarbeit, die Vermittlung von Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung sowie die Aufarbeitung von wichtigen Fragen aus der Kommunalpraxis. Die Geschäftsführung des Instituts nimmt der Hessische Städte- und Gemeindebund wahr.

Das Freiherr vom Stein-Institut bietet jeweils zwanzig Lehrgänge im Frühjahr und Herbst in Bad Salzhausen und Seepark Kirchheim an. Die Fortbildungsveranstaltungen richten sich an Bürgermeister*innen, kommunale Mandatsträger, Gemeindevorstände, Magistratsmitglieder. Des Weiteren werden Seminare für Amtsleiter*innen, Verwaltungsmitarbeitende angeboten. Das Programm des Institutes wird ergänzt durch Tagesseminare zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen.

Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Organisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros in Hessen. Sie hat die Lebenswirklichkeit und die soziale Lage von Frauen in Hessen im Blick und vertritt die Rechte und Interessen von Frauen und Mädchen auf einer politischen und gesellschaftlichen Ebene.

Die LAG bezieht Stellung zu Vorhaben und Gesetzesentwürfen des Landes. Sie vertritt ihren Standpunkt bei Anhörungen des Hessischen Landtags und hält Kontakt zu Ministerien und politischen Fraktionen. Sie greift aktuelle Themen und Entwicklungen durch Fachtagungen auf, wirbt öffentlich mit Konzepten für mehr Chancengleichheit und setzt sich für den Erhalt und Ausbau der gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz ein. Die LAG macht auf Defizite in der

Gleichstellungspolitik aufmerksam und kooperiert mit einem breiten Netzwerk an Gremien und Verbänden.

Europa-Union Deutschland

Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens mit dem Ziel der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage.

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Mobilisierung des öffentlichen Bewusstseins gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt.

Der Verein verwirklicht dies insbesondere durch:

- Aufklärung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Pressearbeit, Plakatarbeit, Druckschriften, Veranstaltungen und Ausstellungen,
- Informations- und Motivationskampagnen und –veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit Opfern und Opfergruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe insbesondere durch zielgerichtete Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten und Maßnahmen im schulischen sowie außerschulischen Bereich.

Der Verein vertritt seine Ziele in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Veranstaltungen und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.

Der Verband ist eine freie berufliche Vereinigung der Kommunalkassenverwalter*innen auf Bundesebene.

Zweck und Aufgaben sind insbesondere:

- die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder,
- die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es:

- die Mädchenarbeit und Mädchenpolitik in Hessen strukturell zu verankern,
- die landesweite Vernetzung der Mädchenarbeit zu etablieren,
- die landesweite Absicherung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards zu fördern,
- landesweite mädchenpolitische Lobbyarbeit durchzuführen sowie
- mädchenpolitische Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (IdR)

Ziele des IdR sind die Fachgebiete des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern, die Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer*innen bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, die Qualität der

Rechnungsprüfung durch Vernetzung und fachlichen Austausch zu verbessern, einen systematischen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, moderne Prüfungsmethoden zu entwickeln und für die Interessen der Rechnungsprüfer*innen einzutreten sowie sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungslegung gezielt einzubringen.

Das IdR hat insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- die Förderung der Aus- und Fortbildung der Rechnungsprüfer*innen,
- für einheitliche Grundsätze der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung einzutreten,
- Instrumentarien zur Unterstützung und Durchführung der öffentlichen Jahresabschlussprüfung zu schaffen und fortzuentwickeln,
- die Weiterentwicklung des Berufsbilds des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern,
- unterstützt die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Normen zur öffentlichen Rechnungslegung und Rechnungsprüfung.

DLG e.V. (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft)

Die DLG ist eine Vereinigung von Personen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich, die sich

- zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere des technischen, biologischen und organisatorischen Fortschritts in der Agrar- und Ernährungswissenschaft,
- zur Förderung von Bildung und Erziehung sowie Verbraucherschutz und Verbraucherberatung,
- zur Intensivierung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verbunden haben.

Sie ist politisch ungebundener Mittel- und Sammelpunkt für alle Fragen der sachlichen und ideellen land- und ernährungswirtschaftlichen Förderung.

Sie setzt mit den drei im Jahre 1947 noch lebenden Vorstandsmitgliedern und auf Wunsch des Gesamtausschusses der ehemaligen DLG die Tradition der im Jahre 1885 von Max Eyth gegründeten und 1934 auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes aufgelösten DLG, Berlin, fort.

Weiterbildung Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind:

- die Förderung und Sicherung der Qualität in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung,
- Schutz der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards,
- Werbung machen für die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen durch Öffentlichkeitsarbeit,
- Informationen zu allen genannten Bereichen der Bildung mit dem Ziel zu verbreiten, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für alle interessierten Personen und Institutionen zu schaffen.

Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Zwecke des Bündnisses besteht in der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne des § 52 Abs. 2 Ziff. 13 der Abgabenordnung. Der Zweck des Bündnisses wird verwirklicht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit. Getragen wird die Arbeit des Bündnisses vom bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von Einwohner*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Seine Zwecke sind insbesondere:

- die Förderung des Wissensmanagements in Theorie und Praxis,
- die Verbindung unter den am Wissensmanagement Interessierten im deutschen Sprachraum und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu pflegen.

Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen verfolgt folgende Kernziele:

- es wird eine Geodateninfrastruktur (GDI) für die Region aufgebaut,
- die Geodaten der Kooperationspartner werden verfügbar gemacht und miteinander vernetzt,
- die Vertragsbeteiligten werden auf die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen INSPIRE-Richtlinie ergeben, vorbereitet.

GVV Kommunalversicherung VVaG

Der Verein hat den Zweck, den Mitgliedern Versicherungsschutz durch den unmittelbaren Betrieb aller Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebens-, Kranken-, Kredit- und Rechtsschutzversicherung zu gewähren. Er kann für gleichartige Risiken kommunalen Versicherungseinrichtungen Rückversicherung geben. Der Verein kann zugunsten seiner Mitglieder Versicherungen vermitteln, soweit er diese Versicherungen nicht betreibt.

Behördenrufnummer 115

Mit der Behördennummer 115 haben Einwohner*innen, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland, um Antworten zu einer Vielzahl an Behördenanliegen zu bekommen. Dabei ist es unerheblich, welche Behörde, Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen steht dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte und an Multiplikatoren in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen, aber auch an Zielgruppen der mittleren und älteren Generation.

Verein Kreistierheim Münster e.V.

Der Zweck des Vereins Kreistierheim Münster e.V. ist die Förderung des Tierschutzes. Zur Betreuung und zur Pflege herrenloser oder aus anderen Gründen betreuungsbedürftiger Tiere betreibt der Verein das Kreistierheim in Münster. Im Kreistierheim werden vornehmlich Tiere untergebracht, die im Gebiet der beteiligten Mitgliedkommunen aufgegriffen oder betreuungsbedürftig werden.

Tierschutzverein Darmstadt

Die Aufgaben des Tierschutzvereins Darmstadt sind die Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens, Aufklärung und Belehrung über Tierschutzprobleme, die Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit über das Wesen und Wohlergehen der Tiere, die Verhütung von Tierquälerei oder Tiermisshandlung und Tiermissbrauch, sowie die Veranlassung der strafrechtlichen Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzgesetz und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich nicht allein auf den Schutz der Haustiere, sondern auf die gesamte, in Freiheit lebende Tierwelt in unserer Umwelt.

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.

Die vormaligen Vereine „UNESCO – Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ und „Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.“, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls Mitglied war, haben sich zu diesem zusammengeschlossen. Dies geschah in dem Bewusstsein der Bedeutung von Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckartal und Maintal als charakteristischer Natur- und Landschaftsraum; von dem Willen getragen, diese Landschaft für die erholungssuchende Bevölkerung und zum Nutzen kommender Generationen zu schützen und zu erhalten sowie in Anbetracht des Umstandes, dass die besondere geologische Bedeutung des Gebietes durch das Prädikat „UNESCO Geopark“ weltweite Achtung und Anerkennung genießt.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebiets als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft,
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO Geopark“ zu erhalten,
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im „UNESCO-Geopark“,

- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo- und Naturparks,
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes,
- Sicherung und Förderung eines naturverträglichen Tourismus,
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen,
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Förderung und Pflege eines geo-wissenschaftlichen Austauschs mit Universitäten und anderen Institutionen.

TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verband hat den Zweck, den Tourismus und alle damit zusammenhängenden Aufgaben im Zusammenwirken mit allen beteiligten und interessierten Stellen zu fördern. Er soll hierbei im Besonderen die Interessen der einzelnen Kreise, der kommunalen und der örtlichen Tourismusstellen sowie der am Tourismus beteiligten Gewerbezweige unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Gäste und der sonstigen Kund*innen des Tourismus aufeinander abstimmen und durch geeignete Maßnahmen auf Gebietsebene vertiefen.

Der Verbandszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Förderung und Unterstützung des Ausbaus eines einheitlichen touristischen Leit- und Beschilderungssystems in der Region für Wander-, Rad-, Reitwege, Lehrpfade, Mountainbike-Trails und sonstige touristisch relevante infrastrukturelle Einrichtungen dieser Art,
- Förderung und Unterstützung eines einheitlichen, gebietsübergreifenden Tourismusmarketings im Sinne der Markenbildung,
- Unterstützung bei der Erhaltung, Vernetzung und Zusammenarbeit der örtlichen Tourist Informationen im Verbandsgebiet,
- Förderung der interkommunalen Kooperation und Zusammenarbeit im Verbandsgebiet auf Ebene der touristischen Arbeitsgemeinschaften,
- Schulung der Verbandsmitglieder, Erfahrungsaustausch mit anderen Tourismusregionen und Tourismusorganisationen,
- Mitwirkung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Leitbildern, Konzeptionen, Regionalplanungen und sonstigen touristisch relevanten Planungen,
- Förderung und Mitwirkung bei der Einbindung touristischer Belange in den öffentlichen Personen- und Nahverkehr durch Berücksichtigung touristischer Interessen bei der Linien-, Fahrplan- und Tarifgestaltung der öffentlichen und privaten Verkehrsträger und Verkehrsgemeinschaften,
- Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung der Verbandsmitglieder,
- Pflege der Landschaft und Schutz der Natur im Interesse der Tourismusförderung.

Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verein strebt die Schaffung einer Museumsstraße, die durch den Odenwald führt, an. Durch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes, der Formen ländlichen Lebens, Arbeitens und Wohnens soll Verständnis und Aufgeschlossenheit für die kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks und anderer Betriebe für das Gemeinwesen geweckt und gepflegt werden. Die im Rahmen der Museumsstraße erhaltenen oder geschaffenen Einrichtungen, Gebäude und Museen sollen zur Erreichung des Vereinszweckes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kultursommer Südhessen e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Region Südhessen auf der Grundlage der vom Land Hessen sowie Dritten gewährten Fördermittel.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.

Aufgaben des Verbandes sind:

- Förderung des Gedankens von Denkmalpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Führungen,
- ideelle und materielle Unterstützung von Mitgliedsgemeinden und Mitgliedsvereinen bei der Förderung von Objekten von Denkmalpflege und Brauchtum,
- Förderung der Museumsarbeit durch Beratung und wirtschaftliche Unterstützung und
- Förderung des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.

Zur Lösung dieser Aufgaben strebt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit den Museen, den Verantwortlichen der Denkmalpflege, der regionalen Geschichtsforschung und den Behörden an. Dabei erfüllt er die Aufgaben jedoch selbstverantwortlich im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Odenwaldklub e.V.

Der Odenwaldklub e.V. wurde am 8. Januar 1882 auf dem Weiler Zipfen am Fuße des Otzbergs ins Leben gerufen und erhielt am 10. April 1882 in Erbach im Odenwald seine ersten vereinsrechtlichen Statuten. Seine Gründer waren Männer, die sich in Natur- und Heimatverbundenheit zusammengefunden hatten, um den damals weithin unbekannten Odenwald zu erwandern und mitzuhelfen, ihn der Allgemeinheit zu erschließen.

Der Odenwaldklub pflegt das Wandern in all seinen Formen, betreibt Natur- und Umweltschutz und fördert Bemühungen zur Herstellung und Festigung menschlicher Verbundenheit seiner Mitglieder untereinander und zu Mitgliedern anderer Völker.

Heute, über ein Jahrhundert später, durchzieht die Ferienlandschaft des Odenwalds – des „lieblichsten Gebirges Deutschlands“ – und seine Nachbargebiete ein dichtes Netz von gut markierten Wanderwegen, die von Mitgliedern des Odenwaldklubs ehrenamtlich angelegt wurden und unterhalten werden. Der Odenwaldklub hat dazu Aussichtstürme, Ruheplätze, Schutzhütten und Wanderheime geschaffen.

Europäischer Partnerschaftsverein e.V.

Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der Völkerverständigung innerhalb Europas.

Diese Ziele werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verfolgt:

- Organisation und Durchführung eigener Aktivitäten zur zwischenmenschlichen Begegnung der Völker,
- Mitwirkung und Koordination bei dem Vereinszweck entsprechenden Aktivitäten Dritter, sofern diese ebenfalls geeignet sind, die Einsicht in die Vorteile des friedlichen Zusammenlebens zu fördern,
- Bereitstellung von Personal und finanziellen Mitteln.

Hessischer Museumsverband e.V.

Der Hessische Museumsverband ist der landesweit organisierte und tätige Fachverband für die staatlichen, kommunalen und privatrechtlichen Museen in Hessen. Als Dachverband ist er der fachliche Ansprechpartner der Landesregierung in allen das hessische Museumswesen betreffenden Fragen. Er vertritt die hessischen Museen auf nationaler Ebene, insbesondere im Deutschen Museumsbund. Der Verband fördert das kulturelle Erbe Hessens, das sich in vielfältiger Weise in den Museen und Sammlungen des Landes widerspiegelt.

Zweck des Verbandes ist insbesondere:

- die Vertretung der gemeinsamen und fachlichen Interessen der Museen in Hessen als Institutionen der Forschung und Bildung,
- die Museumsberatung durch eigene wissenschaftliche Mitarbeiter und durch die Bereitstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte,
- die Förderung von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der im Museumswesen tätigen Personen,
- die Beschlussfassung über die Gewährung von Zuwendungen an Museen aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fördermitteln nach Maßgabe der geltenden Vorschriften des Landes sowie aus den Eigenmitteln des Verbandes,
- die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der Museen, den kommunalen Gebietskörperschaften, den Fraktionen des Hessischen Landtages und der Landesregierung.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.

Der Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V. (VDA) versteht sich als kultureller Mittler zwischen den in aller Welt lebenden Deutschen und der alten Heimat, zu denen er vielfältige Kontakte unterhält. Er ist Ansprechpartner und Kontaktstelle zugleich. Seine Zielgruppe sind die rund 14 Millionen Auslandsdeutschen, die sich heute noch zu ihrer deutschen Kultur und Muttersprache bekennen. Der VDA verfolgt keine parteipolitischen Ziele und ist überkonfessionell. Er hat rund 10.000 Mitglieder und Förderer in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland.

Schwerpunkte in der Arbeit des VDA sind:

- ein internationaler Jugendaustausch vorwiegend mit Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, El Salvador sowie Namibia,
- die kulturelle und finanzielle Förderung auslandsdeutscher Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheime, Vereine, u.a.,
- die Unterstützung auslandsdeutscher Medien als Träger der deutschen Sprache und Kultur, aber auch als Bindeglied zwischen den im Ausland lebenden Deutschen,
- Begegnungsreisen zu den Auslandsdeutschen sowie Veranstaltung von Kongressen, Seminaren und Vorträgen zur Verdeutlichung der Leistungen und Anliegen auslandsdeutscher Gemeinschaften,
- Herausgabe von Publikationen sowie Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Seit dem Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist der VDA verstärkt auch in diesen Regionen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung führte er Projekte im kulturellen Bereich zugunsten der Russlanddeutschen durch.

Breuberg-Bund e.V.

Der Bund betreibt und fördert die wissenschaftliche Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften auf verschiedenen Gebieten, insbesondere denen der Kultur und Geschichte, und dient der Verbreitung und Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Allgemeinheit. Er will dies erreichen durch das Abhalten von wissenschaftlichen Tagungen sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Odenwald“ und von Sonderveröffentlichungen.

Zu demselben Zweck allgemeiner Bildungsarbeit übt er die Trägerschaft des Breuberg-Museums aus, das durch seine Beauftragten gestaltet und geleitet wird.

Der Bund setzt sich ferner für die Erhaltung, die Erforschung der Geschichte und Baugeschichte sowie den Ausbau der Burg Breuberg ein.

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht versteht sich als Forum für Fachfragen und fördert den fachlichen Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind. Es verfolgt diesen Zweck insbesondere durch Veranstaltungen, ständige Fachkonferenzen, Gespräche mit der Familiengerichtbarkeit, Beteiligung an wissenschaftlichen Diskussionen und Forschungsvorhaben sowie durch Veröffentlichungen.

Es unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter durch Beratung, Gutachten und Fortbildung in Kooperation mit den Landesjugendämtern, den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien. Es gewährt Rechtshilfe in Vaterschafts- und Unterhaltsverfahren einschließlich der grenzüberschreitenden Einziehung von Unterhaltsgeldern für Kinder und Jugendliche.

Es fördert internationale Kontakte mit amtlichen und freien Organisationen, die sich mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befassen.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Zweck des Vereins ist es, für die Allgemeinheit einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Arbeit, insbesondere der Förderung der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Gesundheitshilfe, der Hilfe für Erwerbslose und der Förderung sozialer Forschung und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu bilden. Dies geschieht insbesondere durch die gemeinnützigen Zwecke Förderung der sozialen Wissenschaft und Forschung und der Bildung sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke des Vereins.

Der Deutsche Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten:

- Fort- und Weiterbildung von im sozialen Bereich tätigen Fach- und Führungskräften,
- Förderung der für die soziale Arbeit bedeutsamen Wissenschaften,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis der öffentlichen und freien sozialen Arbeit,
- ständige Information und Erfahrungsaustausch der auf diesen Gebieten tätigen Personen und Institutionen,

- Beobachtung und Auswertung der Entwicklung der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, auch im Internationalen Rat für soziale Wohlfahrt (ICSW),
- Herausgabe von Schriften und sonstigen Veröffentlichungen,
- Förderung der Arbeit des Internationalen Sozialdienstes, Genf (International Social Service, ISS) und deren Durchführung in Deutschland,
- Analyse, Anregung und Unterstützung von Entwicklungen in der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen der Europäischen Union und des Europarates,
- gutachtliche Tätigkeit in Grundsatzfragen des Sozialrechts.

Weißer Ring e.V.

Zweck und Ziele des Vereins sind:

- Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsopfer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen,
- Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
 - die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
 - die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
 - Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
 - allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
- Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
 - die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
 - im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
 - die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
- Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.

Förderverein Prävention e.V.

Zweck des Vereins ist es, die freie Wirtschaft zu gewinnen, die Bemühungen von Kommunen und frei gemeinnützigen Trägern in der Präventionspolitik ideell und materiell in allen Bereichen zu unterstützen.

Zum Zwecke des Vereins gehören insbesondere die Förderung

- von Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch,
- von Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention,
- von Hilfen zur sozialen Integration von Drogenabhängigen und -gefährdeten,
- von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Süchtigen,
- von präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche allgemein und für Gefährdete speziell.

Die Zwecke des Vereins werden vor allem dadurch verwirklicht, dass Spenden – entsprechend § 58 Abs. 1 Abgabenordnung – an steuerbegünstigte Körperschaften des öffentlichen Rechts weitergegeben werden, die ihrerseits die Mittel im Sinne der Zwecke des Vereins verwenden.

Soziale Hilfe Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist der Kampf gegen Straffälligkeit und deren Ursachen und die Unterstützung aller Maßnahmen zur Bekämpfung von Verbrechen und Vergehen. Die besondere Aufgabe des Vereins ist die Hilfe für gefährdete und straffällig gewordene Jugendliche.

VSOP – Verein für Sozialplanung e. V.

Der VSOP ist ein selbst organisierter Zusammenschluss von Sozialplanerinnen und Sozialplanern, die sich zum Ziel gesetzt haben, die fachliche und fachpolitische Diskussion über alle Fragen zur Sozialplanung voranzutreiben. Kennzeichnend für diese in Deutschland einmalige Plattform für Sozialplanung ist die Interdisziplinarität, Praxisbezug, Arbeitsfeldorientierung und ein prozessuales, kommunikatives und beteiligungsorientiertes Grundverständnis von Planung. Der VSOP engagiert sich für eine qualitative Weiterentwicklung der Sozialplanung.

Darmstädter Hilfe e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 10 Abgabenordnung. Aufgabe des Vereins ist die professionelle Beratung und Unterstützung von Opfern und Zeugen von Straftaten sowie deren Angehöriger und Vertrauenspersonen durch hierfür speziell ausgebildete Mitarbeitende.

Die Beratung orientiert sich an den realen Bedürfnissen der Betroffenen. Ziel ist es bei der Bewältigung der Folgen einer erlittenen Straftat Unterstützung zu geben.

Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb Kreiskliniken	Jahresbeitrag in €	
	2022	2021
ANOÄ e.V.	2.302,00	2.302,00
Nutzung TraumaRegister AUC	1.487,50	1.309,00
Bundesverband Geriatrie e.V.	1.273,46	2.319,49
Clinotel Krankenhausverbund gGmbH	86.884,01	89.788,34
Deutsche Herzstiftung	500,00	500,00
Deutsche Vereinigung für Sozialdienste im Gesundheitswesen (DVSG)	580,00	480,00
Deutsche Endoprothesenregister gGmbH (EPRD)	2.142,00	2.142,00
Gemeinsamer Bundesausschuss	33.503,16	27.987,12
Hessischer Arbeitgeberverband	1.071,45	1.224,81
Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH)	* 0,00	* 0,00
Hessische Krankenhausgesellschaft	34.089,00	30.703,00
Klinikverbund Hessen e.V.	15.840,00	15.840,00
Mitgliedsbeitrag FPZ	15.679,44	15.679,44
Sonstiges	19.224,80	18.465,07

* Laut Auskunft des Eigenbetriebs Kreiskliniken wurden seit 2021 keine Zahlungen mehr verbucht.

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Jahresbeitrag in €	
	2022	2021
Verband kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e.V. (VKIG)	1.345,00	1.345,00
Bund der Energieverbraucher e.V.	120,00	120,00
Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)	499,00	452,00
Arbeitskreis zur Nutzung von Sekundärrohstoffen und für Klimaschutz e. V. (ANS)	150,00	150,00
Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V. (RGK)	10.455,95	10.388,63
Verband f. Nachhaltigkeits- u. Umweltmanagement e.V. (VNU)	400,00	400,00
Bundesverband d. Bilanzbuchhalter u. Controller e.V. (BVBC)	384,00	0,00
EMAS Mitgliedschaft (IHK)	0,00	250,00
EMAS Rezertifizierung	6.021,12	1.969,16

ANHANG

Rechtsgrundlagen

§ 52 HKO Wirtschaftsführung

- (1) Für die Wirtschaftsführung des Landkreises gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend. Der Minister des Innern und der Minister der Finanzen können durch Verordnungen Erleichterungen von diesen Bestimmungen für die Landkreise zulassen.
- (2) Jeder Landkreis hat ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

§ 121 HGO Wirtschaftliche Betätigung

- (1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
 1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebiets oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betätigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

- (2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten
 1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
 3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO
Beteiligung an Gesellschaften

- (1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
 2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
 4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.
- (2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.
- (3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.
- (4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.
- (5) Abs. 1 und 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.
- (6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 HGO
Unterrichtungs- und Prüfungsrechte

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Bericht ist innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

§ 53 HGrG

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 HGrG

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Bürgschaften

	Gläubiger	urspr. Darlehen in T€	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
HEAG mobilo GmbH	Commerzbank AG	10.140	4.259	3.853	3.448
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 50 Mio. € in Höhe von 13 Mio. €			
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 12,1 Mio. € in Höhe von 3,15 Mio. €.			
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 40,2 Mio. € in Höhe von 10,5 Mio. €.			
Seniordienstleistungs- gem. GmbH Gersprenz	ZVK	Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen. Beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeitenden.			
MVZ GmbH	Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Krankenkassen	Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen in Höhe von 2,5 Mio. €.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 675 T€.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 855 T€.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 300 T€.			
B gGmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen über 750 T€.			
AZUR GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen über 1,1 Mio. €.			
Sparkasse Dieburg Stadt- und Kreis- Sparkasse Darmstadt		Im Rahmen des Programms „GUT“ wurden Bürgschaften für einen Vereins-Darlehensfonds bis zu 4 Mio. € zu Verfügung gestellt.			

Quellenverzeichnis

Gesetze

Hessische Landkreisordnung (HKO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 183) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 04. September 2020 (GVBl. S. 573)

Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915)

Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122)

Berichtsgrundlagen

Die Angaben zu den Unternehmen beruhen auf den Prüfberichten, Jahresabschlüssen, Lage- sowie Geschäftsberichten der Jahre 2017 bis 2022. Teilweise sind diese durch Abfragen bei den Unternehmen ergänzt worden.